

Vergleich der österreichischen Offiziersgrundausbildung mit jener von Finnland zum Zwecke der Ermittlung konkreter Austauschmöglichkeiten zwischen den jeweiligen akademischen und nichtakademischen Teilen unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete.

DIPLOMARBEIT

zur Erlangung des akademischen Grades
„Magister für militärische Führung (FH)“

am

Fachhochschul-Diplomstudiengang

„Militärische Führung“

an der Theresianischen Militärakademie

im Jahrgang RITTER VON LEHMANN

eingereicht bei

Obstlt Dr. Harald GELL, MSc, MSD, MBA

von

Fhr MATHOI Elias

WIENER NEUSTADT, im Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	VI
Vorwort.....	1
Persönlicher Bezug zur Thematik.....	1
Danksagung	1
1. Einleitung.....	2
2. Einführung	5
2.1 Begriffserklärung.....	5
2.1.1 Der Begriff ECTS	5
2.1.2 Der Begriff Arbeitsstunden.....	6
2.1.3 Der Begriff Arbeitsleistung	6
2.1.4 Der Begriff Semesterwochenstunde	6
2.1.5 Der Begriff Modul	6
2.1.6 Der Begriff Lehrveranstaltung.....	7
2.1.7 Der Begriff Ausbildungsfach.....	7
2.1.8 Die Bezeichnung Student/-in.....	7
2.1.9 Die Bezeichnung Kadett/-in.....	7
2.2 Zielsetzung.....	7
2.3 Struktur der Arbeit.....	8
2.4 Maßnahmen	8
3. Vorschau	9
4. Disziplinäre Anbindung.....	11
5. Forschungsstand.....	13
5.1 ERASMUS.....	13

5.1.1	Entstehungsgeschichte	13
5.1.2	Zweck von ERASMUS.....	14
5.2	Die Initiative	15
5.2.1	Vor der Initiative.....	16
5.2.2	Das europäische Sicherheits- und Verteidigungskolleg	18
5.2.3	Entstehung der Initiative.....	20
5.2.4	Ziele der Initiative.....	24
5.2.5	Bisherige Tätigkeiten.....	26
5.3	Austauschbereiche	27
5.3.1	Akademische Ausbildung.....	28
5.3.2	Nichtakademische Ausbildung.....	28
5.3.3	Fachspezifische Ausbildung.....	28
5.4	Zusammenfassung des Forschungsstandes.....	28
6.	Forschungslücke	30
7.	Forschungsfrage.....	31
8.	Methodik.....	32
8.1	Bearbeitung der Curricula.....	32
8.2	Austauschziele und Ausschlussgründe	39
8.2.1	Austauschziele	40
8.2.2	Ausschlussgründe	41
9.	Untersuchung.....	43
9.1	Die Offiziersgrundausbildung in Österreich.....	43
9.1.1	Die Vorstellung des österreichischen Studienganges	45
9.1.2	Die akademische Ausbildung	50
9.1.2.1	Erstes Semester	54
9.1.2.2	Zweites Semester	68

9.1.2.3	Drittes Semester	83
9.1.2.4	Viertes Semester	98
9.1.2.5	Fünftes Semester	99
9.1.2.6	Sechstes Semester	106
9.1.2.7	Zusammenfassung der akademischen Ausbildung	113
9.1.3	Die nichtakademische Ausbildung	115
9.1.3.1	Erstes Jahr	119
9.1.3.2	Zweites Jahr	128
9.1.3.3	Drittes Jahr	131
9.1.3.4	Viertes Jahr	133
9.1.3.5	Zusammenfassung der nichtakademischen Ausbildung	136
9.2	Die Offiziersgrundausbildung in Finnland	137
9.2.1	Die Vorstellung des finnischen Studienganges	140
9.2.2	Die akademische Ausbildung	143
9.2.2.1	Erstes Semester	149
9.2.2.2	Zweites Semester	156
9.2.2.3	Drittes Semester	163
9.2.2.4	Viertes Semester	168
9.2.2.5	Fünftes Semester	176
9.2.2.6	Sechstes Semester	176
9.2.2.7	Zusammenfassung der finnischen akademischen Ausbildung	177
9.2.3	Die nichtakademische Ausbildung	177
9.3	Zusammenfassung der Offiziersgrundausbildungen	178
9.3.1	Offiziersgrundausbildung Österreich	178
9.3.2	Offiziersgrundausbildung Finnland	185
10.	Untersuchungsergebnisse	190

10.1	Ausbildungsthemen, die sich für einen Austausch eignen	190
10.2	Zuordnung vergleichbarer Ausbildungsthemen in Betrachtungsgruppen	191
10.3	Zusammenfassung der Ausbildungsthemen	193
11.	Ergebnisdiskussion	194
11.1	Überprüfung der Austauschbarkeit	194
11.2	Austauschmöglichkeiten und Beantwortung der Forschungsfragen	194
12.	Einschränkung der Gültigkeit	196
13.	Disziplinäre Rückbindung	197
14.	Resümee	198
15.	Ausblick	199
16.	Zusammenfassung	200
17.	Literaturverzeichnis	202
18.	Anhänge	206

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einteilung der Wissenschaften.	11
Abbildung 2: Beispielgrafik für den Zeitrahmen des österreichischen Studienganges. .	38
Abbildung 3: Der Ablauf der österreichischen Offiziersgrundausbildung.	47
Abbildung 4: Zeitlicher Ablauf des Studienganges.	49
Abbildung 5: Teilgebiete und Module des FH-BaStg MilFü.	52
Abbildung 6: Zeitlicher Aufbau des ersten Semesters.	54
Abbildung 7: Zeitlicher Aufbau des zweiten Semesters.	69
Abbildung 8: Zeitlicher Aufbau des dritten Semesters.	84
Abbildung 9: Zeitlicher Aufbau des vierten Semesters.	98
Abbildung 10: Zeitlicher Aufbau des fünften Semesters.	99
Abbildung 11: Zeitlicher Aufbau des sechsten Semesters.	107
Abbildung 12: Zeitlicher Aufbau des TrOLG im 1. Jahr.	119
Abbildung 13: Zeitlicher Aufbau des TrOLG im 2. Jahr.	128
Abbildung 14: Zeitlicher Aufbau des TrOLG im 3. Jahr.	131
Abbildung 15: Zeitlicher Aufbau des TrOLG im 4. Jahr.	133
Abbildung 16: Offiziersausbildung an der NDU.	139
Abbildung 17: Aufnahmeprozess für den finnischen Masterstudiengang.	141
Abbildung 18: Aufbau des finnischen Bachelorstudienganges.	146
Abbildung 19: Darstellung der Betrachtungsgruppen.	192

Abkürzungsverzeichnis

ADR	Auslandsdienstreise
BA	Bachelor of Arts in Military Leadership
BGBL	Bundesgesetzblatt
BMSc	Bachelor of Military Science
EA	Erstellung der Bachelorarbeit
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
Emilyo	Exchange of military young officers
ERASMUS	EuRoepan Community Action Scheme for the Mobility of University Students
ESVK	Europäisches Sicherheits- und Verteidigungskolleg
ESVP	Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
EU	Europäische Union
FH-BaStg	Fachhochschul-Bachelorstudiengang
FH-DiplStG	Fachhochschul-Diplomstudiengang
FS	Fremdsprache
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GSVP	Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik
GenMjr	Generalmajor
Hptm	Hauptmann
HR	Hofrat
idF	in der Fassung
Kdo	Kommando
LL.M.	Master of Laws in General Laws
Lt	Leutnant
LV	Lehrveranstaltung
LVak	Landesverteidigungsakademie

M.P.S.	Master of Political Science
MILES	Military Institute for Leadership, Education and Science
MilFü	Militärische Führung
Mjr	Major
MMSc	Master of Military Science
MScD	Military Science Doctor
NDU	National Defence University
Obst	Oberst
ObstdG	Oberst des Generalstabsdienstes
Obstlt	Oberstleutnant
Olt	Oberleutnant
SIB	Sprachinstitut des Bundesheeres
SS	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunde
TherMilAk	Theresianische Militärakademie
TOV	Truppenoffiziersausbildungsverordnung
TrOLG ¹	Truppenoffizierslehrgang
u.a.	und andere
UE	Unterrichtseinheit
VG	Vertiefungsgebiet
WS	Wintersemester

¹ Anmerkung des Verfassers: In der aktuell gültigen Truppenoffiziersausbildungsverordnung 2009 wird der Truppenoffizierslehrgang noch mit TrOLehrg abgekürzt, aber laut Militärlexikon (Stand 01.04.2011) wird Lehrgang mit LG abgekürzt. Daher wird in dieser Arbeit die Abkürzung TrOLG verwendet.

Vorwort

Als Fähnrich des Jahrganges Ritter von Lehmann im letzten Fachhochschul-Diplomstudiengang „Militärische Führung“ hatte ich nie genaue Kenntnisse über das Studiensystem der nachfolgenden Jahrgänge, die durch die Umstellung im Zuge des Bologna-Prozesses bereits den Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung absolvieren. Nachdem ich mich in dieser Arbeit aber sehr intensiv mit diesem System beschäftigt habe, erhielt ich sehr detaillierte Einblicke in die jetzige und zukünftige Ausbildung an der Theresianischen Militärakademie. Dadurch erlangte ich auch ein Verständnis für die Notwendigkeit der ständigen Adaptierung und Verbesserung von Ausbildungssystemen.

Persönlicher Bezug zur Thematik

Mein Interesse für die Kooperation mit anderen Streitkräften wurde geweckt, nachdem ich während meines Waffenschuljahres selbst die Möglichkeit hatte, im Rahmen des internationalen Berufspraktikums sechs Wochen bei einer fremden Armee ausgebildet zu werden. Durch dieses Praktikum in einem fremden Umfeld erhielt ich einen Einblick in ein unbekanntes System, ich konnte meine eigenen Führungsfähigkeiten verbessern und mein selbstständiges Arbeiten und Handeln wurde gefördert. Rückblickend kann ich das internationale Berufspraktikum als einen der lehrreichsten Ausbildungsabschnitte im Rahmen meiner Offiziersgrundausbildung bezeichnen.

Daher möchte ich die Gelegenheit, die sich durch diese Arbeit ergibt, nutzen und einen Beitrag zu der Internationalisierung der Ausbildung an der Theresianische Militärakademie leisten.

Danksagung

Ich möchte mich bei jenen Personen, die mich bei der Erstellung dieser Arbeit unterstützt haben, bedanken.

Obstlt Dr. Gell, MSc, MSD, MBA danke ich für die professionelle Betreuungsarbeit, bei der er mich während der Erstellung der Arbeit stets mit Rat und Tat unterstützte.

Mein besonderer Dank gilt Dr. Wintschalek vom Sprachinstitut des Bundesheeres, ohne dessen Übersetzungsarbeit keine detaillierten Informationen über die finnische Offiziersgrundausbildung zur Verfügung gestanden wären.

Meinen Eltern, die mich auf meinem Lebensweg stets unterstützt haben, widme ich diese Arbeit.

1. Einleitung

Das Aufgabenspektrum des österreichischen Offiziers hat sich besonders in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Durch die Veränderungen der Bedrohungsszenarien und der politischen Lage in Europa haben das Bundesheer und somit auch seine Offiziere neue Aufgaben zu erfüllen. Neben der primären Bestimmung des Heeres, die militärische Landesverteidigung sicherzustellen, sind nun auch Auslandseinsätze, meistens im multinationalen Verbund, ein fester Bestandteil der Aufgaben des Bundesheeres.² Dabei folgt das Bundesheer einer Entwicklung, die bereits die meisten europäischen Staaten durchlaufen oder bereits abgeschlossen haben. Moderne Streitkräfte werden europaweit dementsprechend umstrukturiert, um die Befähigung zu erlangen, internationale Einsätze im Rahmen der Konfliktprävention und des Krisenmanagements durchführen zu können. Die militärische Landesverteidigung als Kernaufgabe von Streitkräften wird dabei aber nie infrage gestellt werden.³

Als Mitglied der Europäischen Union beteiligt sich Österreich auch aktiv an der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP). Der Beitrag des Bundesheeres zur europäischen Verteidigungspolitik ist die Bereitstellung von Truppen für die EU-Rahmenbrigade, die im ersten Halbjahr 2011 erstmals mit österreichischer Beteiligung durchgeführt wird. In dem Verband werden die österreichischen Soldat(en)/-innen mit Niederländern, Litauern, Deutschen und Finnen zusammenarbeiten.⁴

Durch die Betrachtung der aktuellen Entwicklung der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) wird deutlich, dass das Schwergewicht auf der Durchführung von Krisenmanagement-Operationen im multinationalen Rahmen liegt. Der Einsatz der zur Verfügung stehenden militärischen Kräfte und Mittel muss optimiert werden, um die Einsätze durchführen zu können. Die Umsetzung dieser Optimierung, wel-

² Vgl.: Wehrgesetz 2001. BGBl. I Nr. 146 in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. I Nr. 103/2002, 137/2003, 151/2004 und 58/2005. Wien 2005. § 2.

³ Vgl.: Bundesministerium für Landesverteidigung: Militärstrategisches Konzept 2010 des Österreichischen Bundesheeres. Heeresdruckerei 3784/08. S. 19.

⁴ Vgl.: Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, URL: <http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/aussenpolitik/europa/europaeische-union.html>, Seite: Gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik, [28.12.2010].

che die Entwicklung der Kapazitäten und Einsatzfähigkeiten der einzelnen europäischen Armeen fördern soll, lässt sich in zwei Punkten zusammenfassen:⁵

- Die Zusammenlegung der einzelnen Fähigkeiten auf gemeinschaftlicher Basis zu deren Einsatz in multinationalen Operationen und
- die Spezialisierung von besonderen Fähigkeiten durch einzelne Staaten und Bereitstellung dieser zur gemeinsamen Nutzung.

Langfristig sollen damit eine hürdenfreie gemeinsame Verwendung militärischer Mittel und die Vereinfachung der multinationalen Zusammenarbeit erreicht werden.

Aufgrund der Entwicklung der europäischen und somit auch der österreichischen Verteidigungspolitik muss ein Offizier des Bundesheeres die notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen besitzen, um auf multinationaler Ebene mit Soldat(en)/innen anderer Streitkräfte zusammenarbeiten zu können. Bereits in der Offiziersgrundausbildung an der Theresianischen Militärakademie (TherMilAk) werden gewisse Eigenschaften gefordert, um als ausgebildeter Truppenoffizier in Zukunft folgende Aufgabenstellungen bewältigen zu können:

- *„[...] Bewältigen von militärischen Aufgaben im gesamten Petersberg-Spektrum (von humanitären Hilfeleistungen bis hin zu friedensdurchsetzenden Kampfeinsätzen),*
- *Kampf im multinationalen Verbund und Teilstreitkräfte übergreifend,*
- *Einsatzmöglichkeit in allen Klimazonen (ausgenommen Arktis) und in Räumen mit fremden Kulturen,*
- *Fähigkeit zur zivil-militärischen Zusammenarbeit [...]“⁶*

Anhand der Anforderungen, die an die Militärakademiker/-innen gestellt werden, ist erkennbar, dass an der Theresianischen Militärakademie während der Offiziersgrundausbildung Wert gelegt wird, durch hochwertige Ausbildung den zukünftigen Offizieren

⁵ Vgl.: Frank, Johann: Perspektiven einer Europäischen Armee nach dem Vertrag von Lissabon. In: Sozialwissenschaftliche Schriftenreihe. Internationales Institut für Liberale Politik Wien. Heft 34. Wien 2010. S. 39f.

⁶ Theresianische Militärakademie: Studieninformation. Bundesministerium für Landesverteidigung Heeresdruckerei. Wr. Neustadt 2008. S. 4.

bereits die notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Erfüllung der Aufgaben zu vermitteln.

Die internationalen Austauschprogramme mit Akademien anderer Streitkräfte bereits während der Offiziersgrundausbildung sind aufgrund der oben genannten Entwicklung und den daraus entstehenden Anforderungen an die zukünftigen Offiziere eine Notwendigkeit. Dadurch können die Militärapademiker/-innen bereits vor ihren ersten Auslandseinsätzen, bei denen eine Zusammenarbeit auf multinationaler Ebene notwendig sein wird, auf Erfahrungen aus internationalen Austauschen zurückgreifen.⁷

In dieser Arbeit soll die Möglichkeit eines solchen Austausches auf internationaler Ebene erarbeitet werden, wobei als Austauschpartner die finnische National Defence University (NDU) gewählt wurde. Auf der Universität wurde ebenso wie an der TherMilAk im Zuge des Bologna-Prozesses ein Bachelorstudiengang für die Soldat(en)/-innen in der Offiziersgrundausbildung etabliert.

⁷ Vgl.: Paile, Sylvain: The European Military Higher Education Stocktaking Report. General Secretariat of the Council. Brüssel 2010. S. 14.

2. Einführung

In diesem Kapitel werden all jene Punkte erläutert, die für das Verständnis der Arbeitsweise und der Untersuchungsergebnisse von Bedeutung sind. Es werden die wichtigsten Begriffe und die Zielsetzung der Arbeit erläutert. Des Weiteren erfolgt eine Beschreibung der formaltechnischen Strukturen und der getroffenen Maßnahmen, die notwendig sind, um das Ziel der Arbeit zu erreichen.

2.1 Begriffserklärung

Der Zweck des Kapitels ist es, spezielle Begriffe zu erläutern, die in dieser Arbeit verwendet werden. Die nachfolgenden Begriffe sind für die Beschreibung der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung von Bedeutung und werden daher näher beschrieben.

2.1.1 Der Begriff ECTS

Das European Credit Transfer and Accumulation System⁸ (ECTS) ist ein im Rahmen des Bologna-Prozesses eingeführtes Werkzeug. Es soll die Lehre und das Lernen an den verschiedenen europäischen Hochschuleinrichtungen durch die Vereinfachung der Anrechenbarkeit erleichtern. Durch das ECTS kann der erforderliche Arbeitsaufwand der Student(en)/-innen zur Erreichung der notwendigen Lernergebnisse in Form von sogenannten Credits ausgedrückt werden. Der Wert dieser Credits ist im gesamten europäischen Hochschulraum annähernd gleich und erleichtert die Durchführung von Austauschprogrammen. Ein Credit entspricht 25-30 Arbeitsstunden, die sich in Unterrichtseinheiten, geleitetes Selbststudium und Selbststudium unterteilen. In dieser Arbeit wird das ECTS als wichtiger Vergleichswert zwischen dem österreichischen und finnischen Studiengang verwendet.⁹

⁸ Anmerkung des Verfassers: dt. Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen.

⁹ Vgl.: Europäische Kommission: ECTS-Leitfaden. Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Brüssel 2009. S. 11.

2.1.2 Der Begriff Arbeitsstunden

Die Arbeitsstunden (AS) drücken die Summe aller für ein Modul, eine Lehrveranstaltung oder ein Ausbildungsfach erbrachten Stunden aus. Eine AS entspricht 60 Minuten und beinhaltet sämtliche Lernaktivitäten der Studierenden. In dieser Arbeit werden die Arbeitsstunden als ein Vergleichswert zwischen dem österreichischen und finnischen Studiengang verwendet.¹⁰

2.1.3 Der Begriff Arbeitsleistung

Die Arbeitsleistung (AL) ist die Summe aller mit verschiedenen Faktoren multiplizierten Arbeitsstunden. Es werden zwei Faktoren verwendet, der erste Faktor drückt dabei die Ausbildungsebene aus, in der sich die Kadett(en)/-innen befinden. Die Ebene reicht von Einzelleistungen bis zu Bataillonsebene und dafür wird der Faktor 0,5 bis 1,5 vergeben. Der zweite Faktor betrifft die angewandte Sprache, hier wird zwischen der Muttersprache und einer Fremdsprache unterschieden. Bei der Sprache wird mit dem Faktor 1,0 beziehungsweise 1,25 gerechnet.¹¹

2.1.4 Der Begriff Semesterwochenstunde

Eine Semesterwochenstunde (SWS) ist eine Angabe über den Zeitaufwand, der für ein Modul oder eine Lehrveranstaltung innerhalb eines Semesters aufgebracht wird. Eine SWS ist die Anzahl der Wochen eines Semesters multipliziert mit einer Unterrichtseinheit (UE) zu 45 Minuten. Damit entspricht eine SWS in einem 15-wöchigen Semester 15 UE zu je 45 Minuten oder 11,25 Arbeitsstunden.¹²

2.1.5 Der Begriff Modul

Ein Modul ist eine Einheit, die sich aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzt und sich über ein oder mehrere Semester erstreckt. Der Lernaufwand und die Arbeitsleistung eines Moduls wird in SWS und ECTS angegeben. Ein Modul kann mit erfolgreicher Absolvierung aller beinhalteten LV oder mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden.

¹⁰ Vgl.: Workload Calculation für den internationalen Vergleich von Ausbildungsabschnitten, URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/WorkloadCalculation.php>, [22.04.2011].

¹¹ Vgl.: ebd.

¹² Vgl.: Begriffsbestimmungen für den Studiengang, URL: <http://studieren.univie.ac.at/index.php?id=1367>, [22.04.2011].

2.1.6 Der Begriff Lehrveranstaltung

Eine Lehrveranstaltung (LV) ist eine aus Unterrichtseinheiten bestehende Einheit in einem Studium, in der theoretisches und praktisches Wissen vermittelt wird. Die LV kann in verschiedenen Formen abgehalten werden, eine genaue Beschreibung dieser Formen erfolgt in Kapitel 9.1.1.

2.1.7 Der Begriff Ausbildungsfach

Das Ausbildungsfach ist eine Lehreinheit im Rahmen des Truppenoffizierslehrganges in der österreichischen Offiziersgrundausbildung. Jedes Fach hat spezifische nichtakademische Ausbildungsthemen zum Inhalt. Bei einigen Fächern kann eine weitere Unterteilung in sogenannte Teileinheiten oder Teilfächer vorgenommen werden.¹³

2.1.8 Die Bezeichnung Student/-in

Als Student/-in wird in dieser Arbeit jede Person bezeichnet, die als zivile(r) oder militärische(r) Hörer/-in an der akademischen Ausbildung des österreichischen oder des finnischen Studienganges teilnimmt.

2.1.9 Die Bezeichnung Kadett/-in

Jede(r) militärische Teilnehmer/-in an der österreichischen oder finnischen akademischen und nichtakademischen Offiziersgrundausbildung wird in weiterer Folge als Kadett/-in bezeichnet, unbeachtet des in der jeweiligen Ausbildung eigentlich geführten Dienstgrades.

2.2 Zielsetzung

Das Thema der Arbeit ist es, durch einen Vergleich konkrete Austauschmöglichkeiten zwischen den jeweiligen akademischen und nichtakademischen Teilen der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete zu ermitteln. Das Ziel des Vergleiches soll es sein, anhand der in dieser Arbeit erarbeiteten Untersuchungsergebnisse den österreichischen Kadett(en)/-innen unkomplizierte Austauschmöglichkeiten bereitstellen zu können. Es soll dadurch aber auch möglich

¹³ Vgl.: Anlage zur Truppenoffiziersausbildungsverordnung (TOV) 2009. BGBl. II Nr. 145. Angeordnet aufgrund der §§ 26 bis 31 und 149 Abs. 5 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, zuletzt geändert durch die Bundesgesetzte BGBl. I Nr. 147/2008 und BGBl. I Nr. 3/2009. Wien 2009. S. 1f.

sein, finnischen Kadett(en)/-innen Vorschläge für einen Austausch mit Österreich anbieten zu können.

2.3 Struktur der Arbeit

Die Struktur der Arbeit wurde in Absprache mit dem Betreuer festgelegt. Die Arbeit ist in 18 Kapitel gegliedert. In diesen Kapiteln wird das Ziel der Arbeit durch eine Untersuchung der österreichischen und der finnischen Studiengänge erreicht. Die Austauschmöglichkeiten werden in den Untersuchungsergebnissen ermittelt. Zuvor wird der aktuelle Forschungsstand betrachtet, um die Forschungslücke in diesem Bereich erkennen zu können.

Die formaltechnischen Abweichungen, die nicht den Vorgaben des Leitfadens zur Erstellung einer Diplomarbeit am FH-DiplStG „Militärische Führung“ entsprechen, wurden durch den Betreuer festgelegt. In dieser Arbeit wird gemäß den Absprachen mit dem Betreuer die geisteswissenschaftliche Zitierweise mit Vollbeleg verwendet.

2.4 Maßnahmen

Es müssen beide Studiengänge zuerst möglichst detailliert beschrieben werden, um einen Vergleich zwischen der österreichischen Offiziersgrundausbildung mit jener von Finnland zu ermöglichen. Für diese Arbeit werden daher alle notwendigen Informationen eingeholt, um die für den Vergleich notwendigen Daten hinsichtlich der Zeitrahmen, der Lehrinhalte und der Lehrziele ermitteln zu können. Der Verfasser ist der finnischen Sprache nicht mächtig. Es muss daher ein Übersetzer des Sprachinstitutes des Bundesheeres (SIB) mit der Übersetzung der Informationen über die finnische Offiziersgrundausbildung betraut werden, da zum Zeitpunkt der Erstellung der Diplomarbeit keine Informationen in englischer oder deutscher Sprache vorliegen. Diese Übersetzung erfolgt durch Hofrat (HR) Dr. Walter Wintschalek, dem Leiter des Referates Grundlagen Sprachmittler und Terminologie am SIB der Landesverteidigungsakademie (LVak). Eine detaillierte Beschreibung der für den Vergleich angewandten Methoden erfolgt in Kapitel 8.

3. Vorschau

In weiterer Folge erfolgt eine kurze Beschreibung der nachstehenden Kapitel, um einen detaillierteren Einblick in den Aufbau der Arbeit zu erhalten.

Im nächsten Kapitel wird festgelegt, welcher Scientific Community die Arbeit zugewiesen werden kann. Es kommen dabei mehrere Bereiche infrage, das Schwergewicht liegt aber eindeutig im Bereich der Sicherheitsforschung.

Im Kapitel 5 wird der Forschungsstand betrachtet. Es wird ermittelt, welche Austausch-tätigkeiten bisher in der Offiziersgrundausbildung der verschiedenen europäischen Staaten durchgeführt wurden.

Die Forschungslücke wird in Kapitel 6 ermittelt. In dem Kapitel wird nach Betrachtung des Forschungsstandes festgestellt, welche Tätigkeiten noch durchgeführt werden müssen, um ein zufriedenstellendes Untersuchungsergebnis erreichen zu können.

Aufgrund der in Kapitel 6 festgestellten Forschungslücke ergeben sich die Forschungsfragen, welche in Kapitel 7 formuliert werden. Die Beantwortung der Forschungsfragen erfolgt nach Abschluss der Untersuchung in Kapitel 11.

Im Kapitel 8 wird die Methodik erläutert, von welcher Ausgangslage mit welchen Arbeitsmethoden das Ziel dieser Arbeit erreicht wird. In dem Kapitel wird die Bearbeitungsweise der Inhalte beider Studiengänge detailliert beschrieben. Es werden des Weiteren die Ziele eines Austausches formuliert und Ausschlussgründe definiert. Die in dem Kapitel erarbeiteten Ziele und Ausschlussgründe sind die Grundlage für die Bearbeitung der jeweiligen Studiengänge im darauf folgenden Kapitel.

Die Untersuchung wird in Kapitel 9 durchgeführt. Es werden die österreichische und finnische Offiziersgrundausbildung einzeln betrachtet und detailliert beschrieben. Es wird dabei bereits die erste Bewertung anhand der in Kapitel 8 formulierten Ziele und Ausschlussgründe durchgeführt. Das Ergebnis des Kapitels soll es sein, alle für einen Austausch geeigneten Ausbildungsabschnitte der österreichischen und finnischen Offiziersausbildung ermittelt zu haben.

In Kapitel 10 werden die Untersuchungsergebnisse betrachtet und die für einen Austausch geeigneten Ausbildungsabschnitte verglichen. Es wird dabei überprüft, welche Abschnitte der österreichischen Offiziersgrundausbildung mit welchen finnischen Ab-

schnitten zusammenpassen. Die jeweils passenden Ausbildungsabschnitte werden dabei in sogenannte Betrachtungsgruppen zusammengefügt.

In der Ergebnisdiskussion in Kapitel 11 werden die Betrachtungsgruppen auf ihre Austauschbarkeit hin überprüft. Ein festgelegter Vergleichswert soll dabei garantieren, dass die Arbeitsleistung eines Austausches auch in der jeweiligen eigenen Offiziersgrundausbildung anrechenbar bleibt.

Die Einschränkung der Gültigkeit erfolgt in Kapitel 12. In dem Kapitel wird festgelegt, unter welchen Umständen die ermittelten Austauschmöglichkeiten gültig sind und welche Einschränkungen bei einem Austausch auftreten können.

In Kapitel 13 wird die Bedeutung des Untersuchungsergebnisses für die Scientific Community dargestellt.

In den Kapiteln 14 bis 16 erfolgt die Zusammenfassung der Arbeit im Allgemeinen und der Untersuchungsergebnisse im Speziellen. Des Weiteren wird ein Ausblick auf weitere mögliche Untersuchungen vorgeschlagen.

4. Disziplinäre Anbindung

In dem Kapitel wird festgelegt, welcher Scientific Community diese Arbeit zugeordnet werden kann. Zu diesem Zweck wird in weiterer Folge eine mögliche Einteilung der verschiedenen Wissenschaften dargestellt, um die auf diese Arbeit zutreffenden Bereiche ermitteln zu können. Diese Einteilung wurde von Obstdt Dr. Gell Harald, MSc, MSD, MBA im Zuge der Erstellung seiner Dissertation, welche sich mit der Führungskräfteauswahl beschäftigt, erstellt.

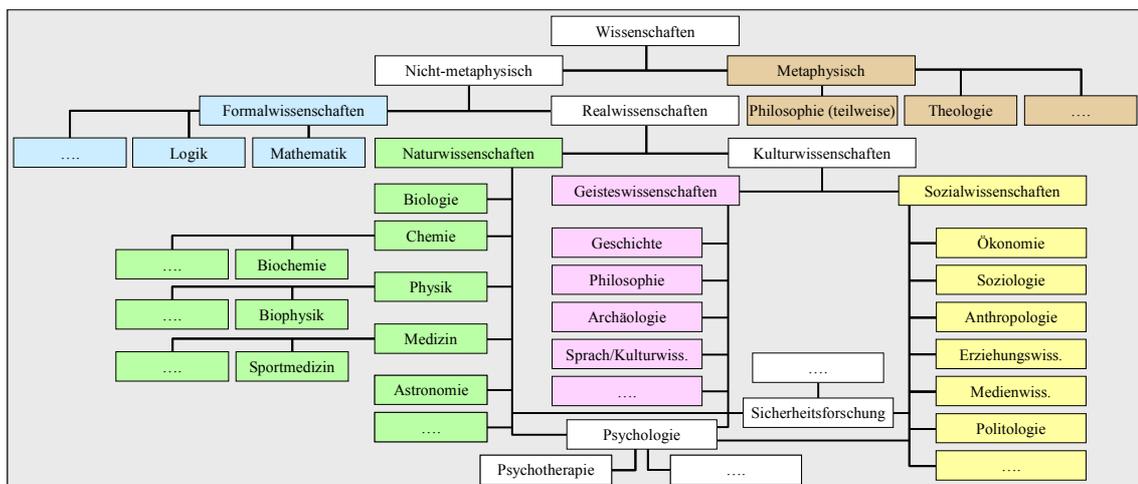


Abbildung 1: Einteilung der Wissenschaften.¹⁴

Es kann nach der in Kapitel 1 durchgeführten Betrachtung der notwendigen Aufgaben der europäischen Streitkräfte im Allgemeinen und der Anforderungen an zukünftige österreichische Offiziere im Besonderen festgelegt werden, dass das Schwergewicht dieser Arbeit in der Sicherheitsforschung liegt.

Wie an der Grafik erkennbar ist, ist der Bereich der Sicherheitsforschung mit den Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften verknüpft. Gemäß der Definition des Forschungsrahmenprogramms der EU ist es das Ziel der Sicherheitsforschung

„[...] unrechtmäßige und vorsätzliche Verletzungen der Sicherheit von Gesellschaften, Menschen, Institutionen, Gütern und Infrastruktur erkennen, verhindern, abschrecken zu können, sich auf sie vorzubereiten und vor Ihnen zu schützen (einschließlich Katas-

¹⁴ Gell, Harald: Optimierung der Führungskräfteauswahl für Einsatzorganisationen (First Responder) durch neue Methodiken mit besonderer Berücksichtigung der Auswahl beim Militär. Dissertation. Sigmund Freud Privatuniversität. Wien 2009. S. 43.

trophenschutz) mit dem doppelten Ziel erhöhter Sicherheit der Bürger und verstärkter Wettbewerbsfähigkeit der Industrie.“¹⁵

Es ist notwendig, in verschiedenen Themenfeldern der Sicherheitsforschung tätig zu sein, um dieses Ziel zu erreichen. Die Ausbildung von militärischen Führern zur Sicherstellung der militärischen Sicherheit im europäischen Raum zählt dabei zum Themenfeld der Ausbildung.¹⁶

Die in dieser Arbeit ermittelten Austauschmöglichkeiten dienen zur Steigerung der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der österreichischen Soldat(en)/-innen in der Offiziersgrundausbildung. Durch den Beitrag zur Entwicklung der österreichischen Offiziersgrundausbildung soll gewährleistet werden, dass der Fortschritt in der Sicherheitsforschung in Österreich den europäischen Anforderungen entspricht.

¹⁵ Beschreibung der Sicherheitsforschung, URL: <http://www.sfi-sfu.eu/sicherheitsforschung.htm>, [22.04.2011], übersetzt von der Website des Forschungsrahmenprogrammes der EU, URL: http://cordis.europa.eu/fp7/security/about-security_en.html, [22.04.2011].

¹⁶ Vgl.: Beschreibung der Sicherheitsforschung, URL: <http://www.sfi-sfu.eu/sicherheitsforschung.htm>, [22.04.2011].

5. Forschungsstand

Das Kapitel betrachtet die bisherigen Tätigkeiten im Bereich der internationalen militärischen Austauschprogramme und Initiativen in der Offiziersgrundausbildung. Dabei werden zuerst die zurzeit bestehenden und genutzten Programme und deren Ziele beschrieben. Zuerst wird das zivile Austauschprogramm der Europäischen Union beschrieben, um in weiterer Folge Vergleiche mit den militärischen Austauschprogrammen ziehen zu können. Dazu werden die bisher stattgefundenen und stattfindenden Bemühungen für Austauschprojekte in der europäischen Offiziersgrundausbildung kurz beschrieben. Das Europäische Sicherheits- und Verteidigungskolleg nimmt eine wichtige Rolle in der Entwicklung von Austauschmöglichkeiten zwischen den europäischen Streitkräften ein und wird daher ebenso in diesem Kapitel behandelt. Weiters werden die infrage kommenden Austauschbereiche der akademischen Offiziersgrundausbildung kurz erläutert.

5.1 ERASMUS

Das European Community Action Scheme for the Mobility of University Students (ERASMUS)¹⁷ ist eines der bekanntesten EU-Programme für Aus- und Weiterbildung und Teil des Programms für lebenslanges Lernen. Mehr als zwei Millionen Student(en)/-innen aus ganz Europa nutzten bereits die Möglichkeiten, die ihnen das ERASMUS-Programm bietet.

5.1.1 Entstehungsgeschichte

Bereits vor der Gründung von ERASMUS gab es EU-weite Studentenaustauschprojekte, für diese gab es aber keine einheitlichen Regelungen. Zudem blieben in vielen EU-Staaten den dortigen Student(en)/-innen die Austauschmöglichkeiten verwehrt. Die Europäische Kommission schlug 1986 vor, ERASMUS einzuführen, um die Missstände abzuschaffen. Der Vorschlag wurde von den Staaten der EU unterschiedlich aufgenommen, jene mit bereits bestehenden eigenständigen Programmen waren gegen die Einführung von ERASMUS, jene ohne bisherige Austauschprogramme begrüßten den

¹⁷ Anmerkung des Verfassers: dt. Europäisches Aktionsprogramm für die Mobilität von Hochschulstudenten.

Vorschlag. Mehrere Entwürfe für das endgültige Programm wurden von den Staaten mehrmals abgelehnt und zu Beginn des Jahres 1987 zog die Europäische Kommission ihren Vorschlag wieder zurück, da einige Mitgliedsstaaten keine ausreichende Finanzierung des Projektes unterstützten. Durch Kompromisse seitens der Kommission konnte letztlich über die Einführung des Programms abgestimmt werden, dennoch versuchten immer noch einige Mitgliedsstaaten, das Programm zu blockieren, indem sie beim Europäischen Gerichtshof Einspruch gegen die Abstimmung erhoben. Der Gerichtshof entschied trotz einiger vorhandener Verfahrensfehler zugunsten von ERASMUS, somit konnte Mitte 1987 der Ministerrat das Programm offiziell aufnehmen. 1995 wurde ERASMUS in das Bildungsprogramm Sokrates eingegliedert, das 2007 durch das Programm für lebenslanges Lernen ersetzt wurde.¹⁸

Bereits bei der Betrachtung der Entstehungsgeschichte von ERASMUS kann man erkennen, dass die Zusammenarbeit zwischen den Staaten der EU aufgrund der unterschiedlichen Kulturansätze nicht reibungslos verläuft. Die verschiedenen Bildungssysteme erschweren eine Zusammenarbeit zusätzlich und dennoch erfolgte mit ERASMUS bereits ein erster Ansatz für eine gelungene Kooperation in diesem Bereich. Ähnliche Probleme entstehen auch bei der Zusammenarbeit in der militärischen Ausbildung, welche in Kapitel 5.2.3 näher beschrieben werden.

5.1.2 Zweck von ERASMUS

Das Programm fördert die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Hochschuleinrichtungen, zudem gelten die Austauschmöglichkeiten nicht nur für Student(en)/-innen, sondern auch für das Lehrpersonal. Das Hauptziel von ERASMUS ist es, die Schaffung eines europäischen Hochschulraumes im Rahmen des Bologna-Prozesses zu unterstützen. Hauptverantwortlich für das Programm ist die Europäische Kommission, die alle Aktivitäten von ERASMSUS koordiniert.¹⁹

Jede Hochschuleinrichtung, die an ERASMUS teilnehmen will, muss über eine sogenannte ERASMUS-Hochschulcharta verfügen. Die Charta bestimmt Grundsätze, die je-

¹⁸ Vgl.: Geschichte des ERASMUS Programmes, URL: http://ec.europa.eu/education/erasmus/doc1709_en.htm, [04.01.2011].

¹⁹ Vgl.: Das ERASMUS Programm im Detail, URL: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc80_en.htm, [04.01.2011].

de teilnehmende Bildungsstätte einhalten muss, um die Qualitätsstandards von ERASMUS zu bewahren.²⁰

Zurzeit gibt es 33 Länder, die an ERASMUS teilnehmen. Die meisten Hochschuleinrichtungen der Länder, über 4.000 europaweit, beteiligen sich am Programm und ermöglichen jedes Jahr 200.000 Student(en)/-innen, im Ausland zu arbeiten und zu studieren. Durch einen Austausch im Rahmen des ERASMUS erlangen die Student(en)/-innen nicht nur Wissen, sondern auch Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen und können ihre sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten verbessern. Das erhöht die zukünftigen Berufsaussichten jener Student(en)/-innen, welche während ihres Studiums an einem Austausch teilnehmen. Die Unterstützung durch ERASMUS hat zu einer Modernisierung der Hochschuleinrichtungen und -systeme geführt, zudem wurde durch das Programm ein Anstoß für die Einleitung des Bologna-Prozesses geschaffen.²¹

Die Erfolge der verschiedenen Teilprogramme des Programms für lebenslanges Lernen, insbesondere aber von ERASMUS, waren einer der Gründe für die Überlegungen zur Schaffung einer europaweiten militärischen Variante des ERASMUS. Damit waren die Grundsteine für die als Military ERASMUS bekannte Initiative gelegt, deren Entstehung aufgrund von sicherheitspolitischen Überlegungen in Gang gesetzt wurde.

5.2 Die Initiative

Die „European initiative for the exchange of young officers, inspired by ERASMUS“²², die auch als „Military ERASMUS“ bekannt ist und in dieser Arbeit als „Die Initiative“ bezeichnet wird, entstand im Jahr 2008 unter der französischen EU-Präsidentschaft. Es ist der erste derartige Versuch, den Austausch von Offizieren in der Grundausbildung sowie von Ausbildungspersonal der verschiedenen europäischen Offiziersausbildungsstätten zwischen den einzelnen Staaten zu vereinfachen. Es wurde auf europäischer Ebene erkannt, dass friedenserhaltende und -erzwingende Einsätze von keinem einzelnen Staat mehr durchgeführt werden können. Derartige Missionen finden nur

²⁰ Vgl.: Das ERASMUS Programm im Detail, URL: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc80_en.htm, [04.01.2011].

²¹ Vgl.: ebd..

²² Anmerkung des Verfassers: Mit „EMILYO“ existiert zwar eine Abkürzung, auf Grund mangelnder Zustimmung einiger Teilnehmerländer hat diese jedoch keinen offiziellen Charakter, Siehe Kapitel 5.2.3.

mehr im Staatenverbund statt. Dementsprechend wichtig ist es für die zukünftigen Kommandant(en)/-innen der einzelnen Armeen in Hinblick auf die Europäisierung der zukünftigen Einsätze, die dementsprechende Ausbildung zu erhalten. Es ist notwendig, dass diese Internationalisierung bereits auf der Ebene der Offiziersgrundausbildung stattfindet, da der Beruf des Offiziers in der heutigen Zeit durch internationale Einflüsse geprägt ist. Eine derartige Entwicklung soll keineswegs die Grundlage für die spätere Bildung einer Art Europa-Armee darstellen, sondern die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches zwischen den einzelnen Streitkräften bieten.²³

5.2.1 Vor der Initiative

Vor der Gründung der Initiative existierten zwischen europäischen Streitkräften bereits verschiedene Programme und Partnerschaften für den Austausch von Offizieren in der Grundausbildung. Diese Tätigkeiten fanden aber selten unter einer geregelten, von den europäischen Staaten entworfenen und anerkannten Initiative statt. Stattdessen wurde ein Austausch meistens von Fall zu Fall praktiziert, wobei es bei der Vorgehensweise keine einheitlichen Regelungen gab und jedes Mal bürokratische Hürden überwunden werden mussten.²⁴

Bereits 1963 kooperierten Deutschland und Frankreich, indem sie durch die Unterzeichnung des Vertrages von Elysée den deutsch-französischen Sicherheits- und Verteidigungsrat gründeten. Ein Bestandteil dieser Zusammenarbeit war der Austausch von Offizieren der Generalstabskurse zwischen den beiden Streitkräften. Dabei wurde großer Wert auf die Sprachausbildung der Auszubildenden gelegt.²⁵

Ein weiterer Vorschlag von französischer Seite, der an alle europäischen Staaten gerichtet war, beinhaltete den Aufbau einer Marineschulflotte, mit der den Angehörigen der verschiedenen europäischen Marinestreitkräfte eine internationale Ausbildungsmöglichkeit geboten werden sollte. Die Kosten für eine derartige Flotte sollten von den teilnehmenden Staaten verhältnismäßig getragen werden. Der Vorschlag erhielt unter den potenziellen Teilnehmerländern aus verschiedenen Gründen keine Zustimmung. Der Hauptgrund für das Nichtzustandekommen der Ausbildungsflotte war, dass solch ein

²³ Vgl.: Paile, Sylvain: The European Military Higher Education Stocktaking Report. General Secretariat of the Council. Brüssel 2010. S. 14.

²⁴ Vgl.: ebd. S. 15.

²⁵ Vgl.: ebd. S. 15.

internationales Projekt zwangsweise in Englisch durchgeführt werden müsste und dies von den meisten Marinestreitkräften als hinderlich für die Ausbildung eines jungen Marineoffiziers empfunden wurde.²⁶

1990 schlossen sich die Marineakademien von 18 Staaten, darunter auch Norwegen und die USA, erstmals für eine Konferenz der Superintendenten zusammen. Ziel der Konferenz sollte es sein, die Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Institutionen, zum Beispiel durch die Integration von Kadett(en)/-innen in die eigene Ausbildung, zu verbessern. Bereits 2001 erkannten die Teilnehmer dieser Konferenz die Wichtigkeit des Bologna-Prozesses und berieten über die Möglichkeiten, ihn in die militärische Ausbildung zu integrieren. Als Gegenstück dazu existiert ein ähnliches Forum für die Akademien der Luftstreitkräfte von 18 Ländern, an dem auch die Schweiz und Türkei teilnehmen. Auch hier wurden bereits Erfolge erzielt, unter anderem wird ein regelmäßiges Treffen der Kadett(en)/-innen für gemeinsame Sportwettkämpfe durchgeführt.²⁷

Ein anderes von Erfolg geprägtes Programm für den Austausch von Offizieren existiert seit 1993 zwischen Frankreich und Deutschland. Dabei werden jedes Jahr jeweils zwei Kadett(en)/-innen der Marine und der Armee für die gesamte Dauer ihrer Offiziersgrundausbildung in das jeweilige Partnerland entsandt. Dort absolvieren sie die komplette Ausbildung, um nach Beendigung dieser im Heimatland als Offiziere ausgemustert zu werden. Eine solche Art von Austausch fordert ein hohes Vertrauen zwischen den Ländern, da die Offiziere in die eigenen Streitkräfte übernommen werden, ohne die Offiziersgrundausbildung des eigenen Landes durchlaufen zu haben. Solch ein Austausch funktioniert auch bei der Pilotenausbildung problemlos, da durch die Vereinheitlichung des verwendeten Gerätes die Ausbildung zusammengelegt werden kann. Derartige Austauschprogramme praktizieren wiederum Frankreich und Deutschland und auch Belgien, das seine Pilot(en)/-innen zur Ausbildung nach Frankreich schickt.²⁸

Ein weiterer Versuch, die Offiziersgrundausbildung zu internationalisieren, fand das erste Mal 2002 statt, wurde 2003 fortgeführt und endete schließlich 2004. Mittels einer Konferenz der europäischen Militärschulen und Akademien wurde versucht, ein Netzwerk zwischen den Kadett(en)/-innen der EU, Kanadas, der USA, Russlands und Nor-

²⁶ Vgl.: ebd. S. 15f.

²⁷ Vgl.: ebd. S. 16.

²⁸ Vgl.: ebd. S. 15f.

wegens zu schaffen. Zweck der Konferenz war es, die Möglichkeiten für die Schaffung einer gemeinsamen europäischen Akademie zu diskutieren. Die Konferenz war jedoch mit hohen Aufwendungen und Kosten verbunden. Es war daher nicht zweckmäßig, eine solch große Anzahl an Kadett(en)/-innen an einem Ort zu versammeln. Frankreich veranstaltet trotzdem regelmäßig eigenständige streitkräfteübergreifende Seminare für seine Kadett(en)/-innen und lädt dazu Kadett(en)/-innen anderer Staaten ein. Ein Seminar in dieser Form existiert auch in den skandinavischen Ländern.²⁹

Es gibt auch bereits ein erfolgreiches Modell für die Schaffung einer gemeinsamen Offiziersausbildungsstätte. Auf dem Baltic Defence College finden die Stabs- und Generalstabslehrgänge aller drei baltischen Staaten statt. Das gemeinsame College ermöglicht einen Erfahrungsaustausch und bewirkt eine Vereinheitlichung der Offiziersweiterbildung zwischen den teilnehmenden Staaten, wodurch wiederum die Zusammenarbeit erleichtert wird.³⁰

Trotz all der Bemühungen und Erfolge einzelner Staaten, Austauschmöglichkeiten innerhalb der Offiziergrundausbildung und Offiziersweiterbildung zu schaffen, finden all diese Initiativen, Programme, Foren und Seminare unter keiner einheitlichen Führung und umso entscheidender, nicht im Rahmen der EU statt. Aus diesem Grund schlossen sich die Akademien der Landstreitkräfte der 27 EU-Mitgliedsstaaten zusammen, um mit dem European Military Academy Commanders Seminar eine Plattform für Diskussionen bezüglich der Austauschmöglichkeiten zwischen den Institutionen zu schaffen.³¹

5.2.2 Das europäische Sicherheits- und Verteidigungskolleg

Mit dem Europäischen Sicherheits- und Verteidigungskolleg (ESVK) wurde ein Ansatz für die Errichtung einer gemeinschaftlichen europäischen militärischen Ausbildungsstätte geschaffen. Das ESVK wird in weiterer Folge kurz beschrieben, da es bei der Entstehung der Initiative eine wesentliche Rolle einnimmt.

Das ESVK ist ein Netzwerk von Bildungseinrichtungen und stellt zivilem und militärischem Fachpersonal Ausbildung im Rahmen der ESVP zur Verfügung. Hauptziel des ESVK ist es, das gemeinsame Verständnis für diese Politik zu vermitteln und zu fördern.

²⁹ Vgl.: ebd. S. 16.

³⁰ Vgl.: Entwicklung des Baltic Defence College, URL: <http://www.bdcol.ee/?id=34>, [04.01.2011].

³¹ Vgl.: Paile, Sylvain: a.a.O. S. 16f.

Ein weiteres Ziel ist die Ausbildung von Fachkräften, um die Behörden, EU-Stellen und Militärstäbe der Mitgliedsländer mit Fachpersonal besetzen zu können. Zwischen den Ausbildungsteilnehmern sollen zudem die beruflichen Beziehungen und Kontakte untereinander gefördert werden.³²

Zur Erreichung dieser Ziele wurde ein Netzwerk geschaffen, um die Zusammenarbeit von möglichst vielen Instituten, Akademien und Hochschulen, die sich mit Angelegenheiten der ESVP beschäftigen, zu ermöglichen.³³

Im Juni 2003 befürwortete der Europäische Rat die Entwicklung einer gemeinsamen europäischen Ausbildungspolitik betreffend der ESVP. Umgesetzt wurde die Idee durch die Ausführung der Gemeinsamen Aktion 2005/575/GASP, mit der das ESVK offiziell gegründet wurde.³⁴

Für die Durchführung der Aktivitäten und die Koordinierung des Netzwerkes der wissenschaftlichen und akademischen Institutionen des ESVK ist ein Sekretariat innerhalb des Generalsekretariates des Europäischen Rates verantwortlich. Die Kosten, die durch das ESVK entstehen, werden jeweils von den Mitgliedsländern und den teilnehmenden Institutionen, Akademien und Hochschulen getragen.³⁵

Durch das ESVK erhalten 60 von den Teilnehmerstaaten bestimmte Personen die Möglichkeit, sich näher mit der Funktion und den Werten der ESVP auseinanderzusetzen. Die Kurse des ESVK können von jenen zivilen und militärischen Fachkräften auf dem Gebiet der ESVP belegt werden, die entweder Bürger eines Mitglieds-, Beitritts-, oder Kandidatenlandes der EU sind oder geeignete Personen aus Drittländern. Folgende Kurse werden für diese Fachkräfte angeboten:³⁶

- Ein Intensivkurs in der Dauer von einem Jahr, bestehend aus 5 einwöchigen Modulen, die an jeweils verschiedenen Ausbildungsstätten des ESVK-Netzwerkes absolviert werden,

³² Vgl.: European Security and Defence College, URL: http://europa.eu/legislation_summaries/foreign_and_security_policy/cfsp_and_esdp_implementation/r00003_en.htm, [04.01.2011].

³³ Vgl.: ebd.

³⁴ Vgl.: ebd.

³⁵ Vgl.: ebd.

³⁶ Vgl.: Paile, Sylvain: a.a.O. S. 18.

- ein kurzer Einstiegskurs, der sowohl militärischen als auch zivilen Teilnehmern einen Einblick in die ESVP bietet und
- Expertenurse für spezialisierte Hörer.

Bei den Kursen wird ein besonderer Wert darauf gelegt, mehr Verständnis für die Interaktion der militärischen und zivilen Inhalte der ESVP zu erhalten. Es werden besonders der Wert und die Notwendigkeit einer zivil-militärischen Zusammenarbeit in einer modernen Verteidigungspolitik hervorgehoben. Zu dem Zweck werden Kurse angeboten, die Zivilisten für den Einsatz bei möglichen Missionen im Rahmen der EU, der UNO und der OSCE vorbereiten.³⁷

Das ESVK bietet zwar Fortbildungskurse, aber keine Kurse im Rahmen der Offiziersgrundausbildung an. Das könnte sich in Zukunft zwar ändern, da das ESVK eine steigende Anzahl an Kursen anbietet, kurzfristig wird sich aber keine Möglichkeit ergeben, das ESVK auch während der Offiziersgrundausbildung nutzen zu können.

5.2.3 Entstehung der Initiative

Es wurde und wird in vielen europäischen Ländern über die Notwendigkeit für die Erhaltung von Streitkräften diskutiert. Vor allem der Verlust einer klaren Bedrohung und eines klaren Feindbildes sowie die sicherheitspolitischen Veränderungen in Europa führten zu diesem Schritt. Besonders der Berufsstand des Offiziers erhält immer weniger soziale Anerkennung. Als Gegenmaßnahme dazu überarbeiteten die europäischen Streitkräfte ihre militärischen Ausbildungssysteme, um sie den zivilen Systemen anzupassen. Zu dem Zweck wurde die Offiziersgrundausbildung mittels Instrumenten wie ERASMUS und den Bologna-Prozess an die Standards der europäischen Hochschulbildung angepasst. Es musste aber beachtet werden, dass trotz der Anpassung an die zivilen Systeme die Besonderheit einer militärischen Ausbildung erhalten blieb, zudem wurde erkannt, dass es immer Bereiche innerhalb dieser Ausbildung geben wird, die nicht adaptiert werden können.³⁸

Es bestand nun die Möglichkeit, zwischen diesen Ausbildungsstätten Austauschprogramme zu initiieren, nachdem ein einheitlicher Standard an den europäischen Instituten,

³⁷ Vgl.: ebd. S. 18.

³⁸ Vgl.: ebd. S. 13.

Akademien und Hochschulen der Offiziersgrundausbildung implementiert wurde. Es entstand die Idee, eine Initiative nach dem Modell des zivilen ERASMUS in Gang zu setzen, um dabei etwaige Hindernisse zwischen den Institutionen zu verringern.³⁹

Ein Entwurf entstand bereits 2007, als das französische Verteidigungsministerium eine spezielle „Military ERASMUS“-Abteilung aufstellen ließ, um den Nutzen einer Initiative mit dem Zweck, die Austauschmöglichkeiten von Kadett(en)/-innen und Ausbildungspersonal europaweit zu fördern, zu evaluieren. Dazu musste auch das Interesse der europäischen Staaten für das Projekt erhoben werden. Die Abteilung konzentrierte sich zunächst darauf, die Kernpunkte in der Offiziersausbildung auszuarbeiten. Durch die historischen und kulturellen Besonderheiten der einzelnen europäischen Staaten ergeben sich unterschiedliche Ansätze in der Offiziersausbildung. Die Erstellung eines gemeinsamen, vereinheitlichten Ausbildungssystems wurde daher von vornherein als schwer durchführbar erkannt. Deswegen wurde die Initiative von Beginn an als Instrument zur Verringerung von Hürden zwischen den einzelnen Institutionen betrachtet. Die Initiative wurde durch das ESVK und die Europäische Kommission, die Informationen und Erfahrungen aus dem ERASMUS Programm zur Verfügung stellte, unterstützt. Es musste zuerst klargestellt werden, in welchem Bereich der drei Säulen der EU das Projekt eingliedert werden sollte, da die Initiative sowohl den Bereich der Hochschulbildung als auch jenen der Verteidigungspolitik betraf. Infrage kamen die Europäische Gemeinschaft oder die Gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik. Da das Hauptziel der Initiative darin bestand, einen Beitrag zur europäischen Verteidigungspolitik zu leisten, entschied sich die Abteilung dafür, die Initiative in den Bereich der GASP einzugliedern.⁴⁰

Der Iststand der verschiedenen Systeme der Offiziersgrundausbildung wurde durch die Unterstützung des ESVK mittels einer Umfrage, die 2008 stattfand, unter allen 27 EU-Mitgliedsstaaten erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebung, die durch das ESVK in einem ersten Stocktaking Report⁴¹ veröffentlicht wurden, ließen eine allgemeine Zustimmung und hohe Bereitschaft, die Initiative zu unterstützen, erkennen. Es wurde aber

³⁹ Vgl.: ebd. S. 13.

⁴⁰ Vgl.: ebd. S. 20f.

⁴¹ Anmerkung des Verfassers: Ein Bericht über die erhobenen Daten.

auch festgestellt, dass es zwischen den einzelnen Staaten teils gravierende Unterschiede in der Offiziersgrundausbildung gab und auch die bisherige Teilnahmebereitschaft an Austauschprogrammen stark variierte.⁴²

Die offizielle Gründung der Initiative fand am 10. November 2008 mittels einer politischen Erklärung des Europäischen Rates statt.⁴³ Zu diesem Zeitpunkt trug die Initiative noch den Namen „European Young Officers Exchange Scheme, modelled on ERASMUS“. Als Hauptziel wurde die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten betreffend die Offiziersgrundausbildung festgelegt. Es war aber von besonderer Wichtigkeit, dass diese Entwicklung keinen negativen Einfluss auf die Besonderheiten und Traditionen der einzelnen Staaten ausüben würde. Zudem sollte die Initiative zu keiner Standardisierung der europäischen Offiziersgrundausbildung führen, sondern lediglich politische und bürokratische Hürden beseitigen, die die Austauschmöglichkeiten zwischen den Staaten blockieren würden. Es wurden drei Empfehlungen ausgesprochen, um das Ziel zu erreichen:⁴⁴

1. Es sollen auf europäischer Ebene die ersten notwendigen Maßnahmen gesetzt werden, um einheitliche Vergleichswerte zwischen den einzelnen Systemen der Offiziersgrundausbildung zu schaffen. Zudem soll eine Datenbank erstellt werden, in der die einzelnen Länder ihre Ausbildungsabschnitte auflisten, um das Angebot und die Nachfrage für Austauschaktivitäten erheben zu können. Zusätzlich soll durch das ESVK die Möglichkeit geschaffen werden, E-Learning Kurse⁴⁵ mit speziellem Augenmerk auf die ESVP absolvieren zu können.
2. Weiters soll die Umsetzung des Bologna-Prozesses an allen Institutionen der Offiziersgrundausbildung durch die Mitgliedsstaaten vorangetrieben werden, um eine Anerkennung von im Ausland absolvierten Ausbildungen im eigenen Land zu erleichtern. Zusätzlich wird eine Erhöhung des Fremdsprachenanteils in der Ausbildung gefordert, wobei als Richtlinie vorgegeben wird, mindestens zwei Fremdsprachen an den Institutionen zu lehren.

⁴² Vgl.: ebd. S. 20f.

⁴³ Vgl.: ebd. S. 21f.

⁴⁴ Vgl.: ebd. S. 22.

⁴⁵ Anmerkung des Verfassers: Beim E-Learning werden Lernmaterialien mittels elektronischer und digitaler Hilfsmittel verteilt und dargestellt.

3. Es soll eine Arbeitsgruppe innerhalb des ESVK geschaffen werden, die die Vorgaben der Verteidigungsminister umsetzen und diese gleichzeitig in allen Angelegenheiten der Initiative unterstützen soll.

Nach der Gründungsphase wurde durch das ESVK eine zweite, genauere Umfrage⁴⁶ in Gang gesetzt, um die einzelnen nationalen Curricula zu erheben und gemäß Punkt 1 der Empfehlungen in die Datenbank aufnehmen zu können. Es wurde außerdem der notwendige rechtliche und politische Rahmen für eine Implementierungsgruppe, bestehend aus Kontaktpersonen der einzelnen Mitgliedsstaaten, geschaffen. Die genaue Vorgehensweise der Implementierungsgruppe wurde durch das Präsidium des ESVK im Januar 2009 geregelt. Dabei wurden die Arbeitsweise und die Ziele der Projektgruppe festgelegt. Zweck dieser Gruppe ist es, die auf europäischer Ebene beschlossenen Maßnahmen auf nationaler Ebene umzusetzen. Es wurde bestimmt, dass sich die Gruppenmitglieder mindestens vier Mal im Jahr treffen sollten. Das erste Treffen der Implementierungsgruppe fand im Februar 2009 in Brüssel statt, bei dem fünf schnell zu erreichende Ziele, so genannte „Quick Wins“ ausgearbeitet wurden:⁴⁷

- Ein gemeinsames ESVP-Modul erstellen.
- Einen Internetzugang zu den Daten der Umfragen schaffen.
- Ein Forum für das Austauschprogramm einrichten.
- Eine Rahmenvereinbarung für rechtliche und verwaltungstechnische Hürden treffen.
- Weitere gemeinsame Ausbildungsmodule erstellen.

Zwei weitere wichtige Punkte wurden im März 2010 umgesetzt. Diese Punkte beinhalten:⁴⁸

- Die Erarbeitung einer Standardrahmenvereinbarung durch das ESVK, wodurch der Verwaltungsaufwand, der bei der Entsendung von Kadett(en)/-innen normalerweise entsteht, verringert wird und

⁴⁶ Anmerkung des Verfassers: Die Ergebnisse der Umfrage wurden in einem zweiten, detaillierten Stocktaking Report veröffentlicht.

⁴⁷ Vgl.: Paile, Sylvain: a.a.O. S. 23f.

⁴⁸ Vgl.: European Security and Defence Assembly/Assembly of WEU: Assembly Fact Sheet No. 11: European Young Officers Exchange Scheme (“Military Erasmus”). Paris 2010. S. 2.

- die Realisierung eines dem European Credit Transfer System (ECTS) ähnlichen Systems, um die von Kadett(en)/-innen im Ausland erbrachten Leistungen anerkennen zu können.

Im Laufe der Umsetzung der Initiative veränderte sich auch immer wieder der Name derselbigen. Hier ist es wichtig, zwischen den verschiedenen Bezeichnungen, die mittlerweile für die Initiative existieren, zu unterscheiden. Wie bereits erwähnt, lautete die erste Projektbezeichnung „Military ERASMUS“. Das ist insofern irreführend, da der Zweck der Initiative mehr dem des Bologna-Prozesses entspricht. Dennoch hat sich die Bezeichnung „Military ERASMUS“ etabliert und wird im europäischen Raum als Kurzform für die Initiative verwendet. Es wurde zwar die Einführung der Bezeichnung „EMILYO“ als Apronym für „Exchange of MILitary Young Officers“ vorgeschlagen, jedoch erhielt der Vorschlag nicht genügend Zustimmung der Mitgliedsstaaten. Dennoch wird die offizielle Website der Implementierungsgruppe unter dieser Bezeichnung geführt.⁴⁹

5.2.4 Ziele der Initiative

Zukünftige Offiziere müssen sich der sozial-politischen Zusammenhänge ihres späteren Aufgabenbereiches bewusst sein. Es wurde in den meisten europäischen Staaten der intellektuelle Anteil in der Ausbildung erhöht, um das zu erreichen. Die Offiziersgrundausbildung wird zu dem Zweck immer mehr an die zivile Hochschulausbildung angepasst. Eine derartige Entwicklung ist unter anderem daran erkennbar, dass in Europa bereits sechs militärische Institutionen der Offiziersausbildung als Universitäten geführt werden. Wichtig ist dabei, dass neben all den Innovationen die militärischen Aufgaben und Traditionen nicht in den Hintergrund geraten dürfen.⁵⁰

⁴⁹ Vgl.: Paile, Sylvain: a.a.O. S. 24f.

⁵⁰ Vgl.: ebd. S. 15.

Die Hauptziele der Initiative sind:⁵¹

- Die Förderung einer gemeinsamen europäischen Sicherheits- und Verteidigungskultur und
- die Bewusstseinsentwicklung für eine gemeinsame Identität und für gemeinsame Ziele.

Durch die vereinfachten Austauschmöglichkeiten und die dadurch erlangten theoretischen und praktischen Kenntnisse wird die persönliche Entwicklung eines/einer Kadett(en)/-in gefördert und seine/ihre Denkweise erweitert. Durch die soziale Interaktion mit Kadett(en)/-innen anderer Armeen wird das allgemeine Verständnis für die europäische Kultur und Gemeinschaft bereichert. Den europäischen Streitkräften stehen dadurch in weiterer Folge ausgebildete Offiziere mit Fachwissen auf dem Gebiet der ESVP und in der multinationalen Zusammenarbeit zur Verfügung. Solche Entwicklungsschritte führen wiederum dazu, dass die einzelnen Streitkräfte besser dazu befähigt sind, mit fremden Armeen zusammenzuarbeiten. Letzten Endes profitiert auch die Europäische Union von dieser Entwicklung, vor allem in Hinblick auf bevorstehende multinationale Einsätze im Rahmen der EU.⁵²

Am Ende soll erreicht werden, dass internationale Austauschprogramme ohne Unterstützung der Initiative durchgeführt werden. Sylvain Paile,⁵³ eines der Projektmitglieder der Initiative, nennt das gewünschte Ergebnis für die Zukunft und schränkt dabei gleich ein:

„The Initiative aims at it's end, I would say, the ideal world would be that in 5 years everything would be automatically done, one person at the European Security and Defence College only receiving the information, putting them on the internet and everything would run on the perfect way, this would be great. We will see what will happen, because it depends on what will be the European Security and Defence Policy at this time, what the member states will do, because it depends on the image from one gov-

⁵¹ Vgl.: ebd. S. 22f.

⁵² Vgl.: ebd. S. 22f.

⁵³ Anmerkung des Verfassers: Sylvain Paile, Master of Political Science (M.P.S.), Master of Laws in General Laws (LL.M.) ist in der Forschung an der Fakultät der Rechts- und Politikwissenschaften der Universität Liège (Belgien) tätig. Er ist im Rahmen des ESVK bei verschiedenen Projekten tätig.

ernment to another, so we cannot say what will happen tomorrow, we can only launch propositions, but we cannot be sure of the results.”⁵⁴

Die Initiative kann daher als Starthilfe für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der europäischen Institutionen der Offiziersgrundausbildung gesehen werden.

5.2.5 Bisherige Tätigkeiten

Die bisherigen Ergebnisse der Initiative wurden, wie bereits erwähnt, in einem zweiten, detaillierten Stocktaking Report zusammengefasst. Es wurden außerdem die Studienpläne aller Mitgliedsstaaten erhoben, um eine erste Basis für Vergleiche der Zeitrahmen zwischen den einzelnen Institutionen zu schaffen. Ziel dieses zweiten Stocktaking Reports ist es, den aktuellen Iststand in der europäischen Offiziersgrundausbildung festzustellen und den Fortschritt bei der Umsetzung der von der Implementierungsgruppe festgelegten „Quick Wins“ zu überprüfen. In diesem Kapitel werden besonders jene Punkte behandelt, die die Offiziersgrundausbildung in Österreich und in Finnland betreffen.

Sylvain Paile beschreibt die derzeitige Entwicklung als die Anfangsphase der Initiative. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Ergebnisse der Erhebung noch ausgewertet werden müssen, um weitere Schritte setzen zu können. Bei dieser Erhebung wird vor allem auf die Ausarbeitung so genannter „mobility windows“ Wert gelegt. Das sind Zeiträume in der Offiziersgrundausbildung, die sich für ein Austauschprogramm eignen könnten. In der österreichischen Ausbildung existiert zum Beispiel mit dem internationalen Berufspraktikum bereits solch ein Zeitraum. Die Erhebung ist deswegen noch nicht abgeschlossen, da sich die Pläne und Abläufe der Offiziersgrundausbildung in den einzelnen Staaten teilweise stark unterscheiden und nicht sehr einfach zu vergleichen sind.⁵⁵

Aufgrund der Ergebnisse der Erhebung können in weiterer Folge einige Fakten über die finnische Offiziersgrundausbildung genannt werden, um einen Überblick über die bisherigen finnischen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Initiative betrachten zu können.

⁵⁴ Experteninterview mit Sylvain Paile vom 16.11.2010. S. 19.

⁵⁵ Vgl.: ebd. S. 4f.

In der finnischen Offiziersgrundausbildung verlassen von 250 Kadett(en)/-innen jährlich lediglich drei die Akademie für einen Austausch. Meistens findet dieser Austausch im Rahmen einer Übung bei einer anderen europäischen Armee statt und dauert eine Woche. Die meisten Austauschmöglichkeiten in Finnland ergeben sich zurzeit in der Offiziersweiterbildung, nämlich während des auf den Bachelorstudiengang aufbauenden Masterstudienganges. Es sprechen aber keine offiziellen Gründe dagegen, dass nicht auch ein Austausch auf Bachelorebene während der Offiziersgrundausbildung stattfinden kann. Österreich hat im Rahmen des internationalen Berufspraktikums bereits Kadett(en)/-innen nach Finnland entsandt. Da das Praktikum aber Teil der spezifischen Ausbildung ist, wird es bei einer Einheit der finnischen Streitkräfte absolviert und nicht an der finnischen Militärakademie.⁵⁶

Aufgrund der Ergebnisse des Stocktaking Reports ist ein großes Potenzial für einen Austausch in der Offiziersgrundausbildung zwischen Finnland und Österreich erkennbar. Zwischen welchen Ausbildungsabschnitten solch ein Austausch möglich sein wird, wird im folgenden Kapitel behandelt.

5.3 Austauschbereiche

In den meisten europäischen Staaten gibt es in der Offiziersgrundausbildung drei große Ausbildungsbereiche, innerhalb derer ein Austausch stattfinden kann. Das sind die akademische, die nichtakademische und die fachspezifische Ausbildung. Da sich die Ausbildung der einzelnen Staaten aber in einigen Punkten unterscheidet, kann es vorkommen, dass Ausbildungsabschnitte in einem Land als akademische und in einem anderen Land als nichtakademische Ausbildung gelten. Dadurch entsteht die Problematik, dass ein Vergleich zwischen einem akademischen und einem nichtakademischen Ausbildungsabschnitt nicht mittels festgelegter Werte möglich ist. Es soll aber nicht automatisch ein Austausch zwischen diesen Abschnitten als unmöglich betrachtet werden. Ein Ziel dieser Arbeit ist es unter anderem, Austauschmöglichkeiten auch zwischen der akademischen und nichtakademischen Ausbildung zu erarbeiten. Die fachspezifische Ausbildung wird in dieser Arbeit nicht betrachtet aber dennoch kurz erläutert. Diese einzelnen Abschnitte werden in weiterer Folge näher beschrieben.

⁵⁶ Vgl.: ebd. S. 2f.

5.3.1 Akademische Ausbildung

In der akademischen Ausbildung erlangen die Kadett(en)/-innen unter anderem jene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, die sie zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigen. Weiters werden jene spezifischen theoretischen Lehrinhalte vermittelt, welche die Kadett(en)/-innen zur Erfüllung ihrer zukünftigen Aufgaben als Kommandant(en)/-innen benötigen.⁵⁷

5.3.2 Nichtakademische Ausbildung

In der nichtakademischen Ausbildung werden jene Ausbildungsabschnitte absolviert, die ergänzend zur akademischen Ausbildung vermittelt werden sollen. Dies betrifft meistens militärische Ausbildungsthemen ohne akademischen Charakter. Die Ausbildung ist aber dennoch von entscheidender Bedeutung, um den Kadett(en)/-innen jene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie in ihrer zukünftigen Kommandantenposition benötigen.⁵⁸

5.3.3 Fachspezifische Ausbildung

Die fachspezifische Ausbildung kann sowohl Teil der akademischen als auch der nichtakademischen Ausbildung sein. Innerhalb dieser Ausbildung sollen die Kadett(en)/-innen die in ihren Vertiefungsgebieten notwendigen spezifischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse erlangen, die für die Aufgabenerfüllung in ihrer zukünftigen Funktion notwendig sein werden. Bei den meisten Armeen betrifft dies die Ausbildung in den Waffengattungs- oder Fachrichtungen der in den Streitkräften vorhandenen Waffengattungen.⁵⁹

5.4 Zusammenfassung des Forschungsstandes

In dem Kapitel wurden die bisherigen Austauschaktivitäten in der Offiziersgrundausbildung im europäischen Raum betrachtet. Es wurde die Entwicklung der zivilen Austauschprogramme beschrieben, deren Erfolg unter anderem ein Grund für die Erarbeitung einer Initiative in der militärischen Ausbildung ist.

⁵⁷ Vgl.: Szabo, Sven: Die Strukturen der Offiziersausbildung im internationalen Vergleich anhand ausgewählter Beispiele. Diplomarbeit. Theresianische Militärakademie. Wiener Neustadt 2000. S. 9.

⁵⁸ Vgl.: ebd. S. 10.

⁵⁹ Vgl.: Paile, Sylvain: a.a.O. S. 26f.

Es wurde festgestellt, dass zwischen den verschiedenen europäischen Systemen der Offiziersgrundausbildung bereits unregelmäßig und ohne festgelegte Grundlagen Austauschprogramme stattfinden. Die Entwicklung einer Initiative, die Austauschmöglichkeiten zwischen den europäischen Streitkräften fördern soll, ist ein logischer Schritt im Rahmen der Umsetzung des Bologna-Prozesses in der militärischen Offiziersgrundausbildung. Das Ziel der Initiative soll es aber nicht sein, ein gemeinsames europäisches Austauschprogramm zu schaffen und genaue Vorgaben diesbezüglich zu geben. Viel mehr soll die Initiative als Möglichkeit gesehen werden, die Austauschmöglichkeiten zwischen den Streitkräften zu erleichtern und zu fördern.

6. Forschungslücke

In Kapitel 5.2 wurde erkannt, dass in der Initiative bereits erste Schritte unternommen wurden, um die Austauschmöglichkeiten in der europäischen Offiziersgrundausbildung zu vereinfachen und zu erweitern. Der Vergleich der einzelnen Studienpläne zur Ermittlung konkreter Austauschmöglichkeiten ist zwar bereits im Gange, aber noch nicht abgeschlossen. Außerdem gibt es noch keine Lösung, die Studiengänge inhaltlich zu vergleichen. Das Hauptproblem dabei ist die Tatsache, dass die meisten Pläne in der jeweiligen Landessprache verfasst wurden und daher nur schwer direkt vergleichbar sind.

Bei jetzigen Austauschmöglichkeiten besteht die Problematik, dass ein „Input-orientiertes Denken“ vorherrscht. Das bedeutet, dass nur dann ein Austausch durchgeführt wird, wenn der betreffende Ausbildungsabschnitt im Ausland inhaltlich dem Ausbildungsabschnitt des eigenen Curriculums gleicht. Hier muss ein Wandel der Denkweise zum „Output-orientierten Denken“ erfolgen. Es soll nicht der Lehrinhalt als Vergleichswert für ein Austauschprogramm herangezogen werden, sondern die erreichten Kompetenzen. Auf dieses Thema wird in Kapitel 8.1 noch näher eingegangen.

Bei einer näheren Betrachtung der bisherigen Austauschmöglichkeiten zwischen der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung lässt sich erkennen, dass bis auf einige unregelmäßige Kooperationen kein geregeltes, einheitliches Austauschprogramm existiert. Dieser Fehlstand soll durch einen erstmalig durchgeführten, direkten Vergleich der beiden Studiengänge behoben werden, um eine Vereinfachung von Austauschprogrammen zu erreichen.

7. Forschungsfrage

Aufgrund des in den vorherigen Kapiteln erhobenen Forschungsstandes im Allgemeinen, des Forschungsstandes an der Theresianische Militärakademie im Besonderen sowie der Forschungslücke ergibt sich daher in der logischen Abfolge nachstehende Forschungsfrage:

- **Welche konkreten Austauschmöglichkeiten zwischen den jeweiligen akademischen und nichtakademischen Teilen unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete ergeben sich zwischen der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung?**

Durch die Beantwortung dieser Frage soll eine Möglichkeit geschaffen werden, einfache und unkomplizierte Austauschprogramme zwischen der österreichischen und der finnischen Offiziersgrundausbildung zu schaffen.

Es müssen aber auch folgende Unterfragen beantwortet werden, um den österreichischen und finnischen Kadett(en)/-innen Entscheidungsgrundlagen für einen möglichen Austausch bieten zu können:

- Welche konkreten Austauschmöglichkeiten ergeben sich für österreichische Kadett(en)/-innen für die Teilnahme an der finnischen akademischen und nichtakademischen Offiziersgrundausbildung unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete?
- Welche konkreten Austauschmöglichkeiten ergeben sich für finnische Kadett(en)/-innen für die Teilnahme an der österreichischen akademischen und nichtakademischen Offiziersgrundausbildung unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete?

Mittels dieser Fragen und deren Beantwortung sollen eindeutige Austauschmöglichkeiten für die Kadett(en)/-innen des jeweiligen Landes erarbeitet werden.

Die Beantwortung der Forschungsfragen erfolgt in Kapitel 11.2.

8. Methodik

Zur Beantwortung der in Kapitel 7 formulierten forschungsleitenden Frage werden in dieser Arbeit die akademische und die nichtakademische Ausbildung der österreichischen und der finnischen Offiziersgrundausbildung detailliert beschrieben. Durch diese detaillierte Beschreibung können einzelne Ausbildungsabschnitte der Studiengänge anhand von festgelegten Austauschzielen und Ausschlussgründen beurteilt und für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen oder beibehalten werden. Die beibehaltenen Ausbildungsabschnitte werden danach auf gemeinsame oder ähnliche Inhalte und Ausbildungsziele verglichen. Die für einen Austausch infrage kommenden Ausbildungsabschnitte müssen auch durch einen festgelegten Wert bezüglich ihrer Arbeitsleistung vergleichbar sein, damit die während eines Austausches erbrachte Leistung der Kadett(en)/-innen im jeweiligen Heimatland anrechenbar ist. Die jeweils zusammenpassenden Ausbildungsabschnitte werden für diesen Vergleich in sogenannte Betrachtungsgruppen eingegliedert, innerhalb derer die weiteren Beurteilungsschritte erfolgen.

8.1 Bearbeitung der Curricula

Das Ziel dieser Arbeit wird durch einen direkten Vergleich der Offiziersgrundausbildung des österreichischen und finnischen Studienganges erreicht. Dazu ist es notwendig, die Inhalte der beiden Curricula⁶⁰ zu erheben, um die für einen Austausch infrage kommenden Ausbildungsinhalte der jeweiligen akademischen und nichtakademischen Abschnitte der Offiziersgrundausbildung vergleichbar zu machen. Wie aber bereits von Sylvain Paile festgestellt wurde, soll ein Austauschprogramm nicht zum Ziel haben, inhaltlich idente Ausbildungsabschnitte zu finden oder diese anzupassen, um einen Austausch zu ermöglichen:

“The programs shouldn't be the same but the qualifications should correspond. [...] It's all about talking, more about qualifications than only on adaptation and forming the perfect match of the program.”⁶¹

⁶⁰ Anmerkung des Verfassers: Das Curriculum (Mz. Curricula) ist eine festgelegte Studienordnung und enthält Informationen über ein Studienfach (Zeitordnung, Lehrveranstaltungstypen, die Inhalte des Studiums, den Studienplan und andere [u.a.]).

⁶¹ Experteninterview mit Sylvain Paile vom 16.11.2010. S. 17.

Viel mehr sollen die zu erreichenden Ausbildungsziele für eine(n) Kadett(en)/-in während eines Austausches ermittelt werden, um die erreichten Qualifikationen während eines Austausches im Heimatland anrechnen zu können.

Die Bearbeitung der einzelnen Curricula der österreichischen und finnischen Studiengänge erfolgt mittels Datenerhebung, um Informationen über die einzelnen Module, die Lehrveranstaltungen und die Ausbildungsfächer zu erhalten. Dazu werden die wichtigsten Daten in Tabellenform erfasst, um eine bessere Vergleichbarkeit in den weiteren Bearbeitungsschritten zu ermöglichen. Die Tabellen beinhalten folgende Punkte:

- Die Modul-, Lehrveranstaltungs- oder Ausbildungsfachnummer.
- Die Bezeichnung des Moduls, der Lehrveranstaltung oder des Ausbildungsfaches.
- Die ECTS und die SWS bei Modulen und Lehrveranstaltungen.
- Die Arbeitsleistung und die Arbeitsstunden bei Ausbildungsfächern.
- Die benötigten Vorkenntnisse.
- Der Zeitraum.
- Eine Kurzbeschreibung des Inhaltes.

Durch die Erhebung dieser Daten kann ermittelt werden, welche Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer sich für einen Austausch eignen. Weiters wird es durch die Informationen möglich, einen direkten Vergleich zwischen den beiden Studiengängen zu ziehen, welcher in weiterer Folge in Kapitel 10 durchgeführt wird.

Die für die Datenerhebung verwendeten Tabellen werden in weiterer Folge kurz beschrieben, um einen Überblick über selbige zu erhalten.

Die spezifischen Inhalte einzelner Module der Studiengänge werden mit folgender Tabelle beschrieben. Der bereits vorhandene Inhalt der Tabelle soll in diesem Kapitel nur als Beispieltext dienen.

1.1 Person und interdisziplinäre Reflexion		
ECTS: 6	SWS: 5	Vorkenntnisse: keine
Zeitraum: 40. - 05. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie, Sozialpsychologie und Anthropologie. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdwahrnehmung kognitiver Fertigkeiten. • Praktische Fertigkeiten in der Kunst des Überzeugens anhand freier Rede und Vortrages. • Offenheit für interdisziplinäre Sichtweisen. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit. • Verantwortungsvolles Überzeugen und Coaching von Mitarbeiter(n)/-innen bzw. Unterstellten. 		

Tabelle 1: Beispieltabelle für Module des österreichischen Studienganges.⁶²

In der ersten Zeile werden die Modulnummer und der Modultitel angeführt. Alle Module werden zur besseren Unterscheidung dunkelgrau schattiert. Im Gegensatz dazu werden die Lehrveranstaltungstabellen hellgrau schattiert. Die Modulnummer wird je nach Endbeurteilung rot für ausgeschlossen oder grün für beibehalten hinterlegt. In der zweiten und dritten Zeile findet sich eine kurze Übersicht über die für das Modul erlangte Anzahl an ECTS, die Anzahl der SWS, die benötigten Vorkenntnisse sowie den genauen Zeitraum in Kalenderwochen ausgedrückt. In der letzten Zeile werden die in dem Modul erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beschrieben. Die genauen Erläuterungen der einzelnen in der Tabelle verwendeten Begriffe, Abkürzungen und Beschreibungen erfolgen in Kapitel 9.

Die spezifischen Inhalte einzelner Lehrveranstaltungen des österreichischen Studienganges werden mit folgender Tabelle beschrieben. Der bereits vorhandene Inhalt der Tabelle soll in diesem Kapitel nur als Beispieltext dienen.

⁶² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.3.1 Grundlagen der Taktik				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 44. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Österreichische Sicherheitspolitik und militärstrategisches Konzept. • Konventionelles Gefechtsbild. • Führungsgrundsätze, Führungsbegriffe, taktische Zeichen. 				

Tabelle 2: Beispieltabelle für Lehrveranstaltungen des österreichischen Studienganges.⁶³

In der ersten Zeile werden die Lehrveranstaltungsnummer und der Lehrveranstaltungstitel angeführt. Alle Lehrveranstaltungen werden zur besseren Unterscheidung hellgrau schattiert. Im Gegensatz dazu werden die Modultabellen dunkelgrau schattiert. Die Lehrveranstaltungsnummer wird je nach Endbeurteilung rot für ausgeschlossen oder grün für beibehalten hinterlegt. In der zweiten Zeile findet sich eine kurze Übersicht über die für die Lehrveranstaltung erlangte Anzahl an ECTS, die Anzahl der SWS, die Teilungsziffer, den Lehrveranstaltungstyp sowie den genauen Zeitraum in Kalenderwochen. In der letzten Zeile findet eine Beschreibung der Lehrinhalte statt. Die genauen Erläuterungen der einzelnen in der Tabelle verwendeten Begriffe, Abkürzungen und Beschreibungen erfolgen in Kapitel 9.

Die spezifischen Inhalte einzelner Lehrveranstaltungen⁶⁴ des finnischen Studienganges werden mit folgender Tabelle beschrieben. Der bereits vorhandene Inhalt der Tabelle soll in diesem Kapitel nur als Beispieltext dienen.

⁶³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

⁶⁴ Anmerkung des Verfassers: Da der finnische Studiengang nur in Lehrveranstaltungen untergliedert ist, besteht kein Bedarf für eine eigene Modultabelle.

1B02 Krisen bewältigendes Arbeitsumfeld		
ECTS: 3	Stunden: 80	Vorkenntnisse: 1A02
Zeitraum: 2. Jahr / SS		
Studienfach: Führung		Studienart: Fachstudium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der internationalen Einsätze der finnischen Streitkräfte. • Kennenlernen der Besonderheiten von internationalen Operationen sowie des internationalen Rechts. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Einsätze der finnischen Streitkräfte. • Besonderheiten der Führung im internationalen Einsatz. • Internationales Recht. 		

Tabelle 3: Beispieltabelle für Lehrveranstaltungen des finnischen Studienganges.⁶⁵

In der ersten Zeile werden die Lehrveranstaltungsnummer und der Lehrveranstaltungstitel angeführt. Alle Lehrveranstaltungen werden hellgrau schattiert. Die Lehrveranstaltungsnummer wird je nach Endbeurteilung rot für ausgeschlossen oder grün für beibehalten hinterlegt. In der zweiten und dritten Zeile findet sich eine kurze Übersicht über die für die Lehrveranstaltung erlangte Anzahl an ECTS, die Anzahl der Stunden, die notwendigen Vorkenntnisse sowie den Zeitraum. Das jeweilige Studienfach und die Studienart werden in der dritten Zeile genannt. In der letzten Zeile findet eine Beschreibung der Lehrinhalte statt. Die genauen Erläuterungen der einzelnen in der Tabelle verwendeten Begriffe, Abkürzungen und Beschreibungen erfolgen in Kapitel 9.

Die Inhalte einzelner Ausbildungsfächer des österreichischen Truppenoffizierslehrganges werden mit folgender Tabelle beschrieben. Der bereits vorhandene Inhalt der Tabelle soll in diesem Kapitel nur als Beispieltext dienen.

D Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung		
AL: 450	AS: 600	Zeitraum: 1. - 4. Jahr
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung		
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter zeitweise psychischer und physischer Belastung anwenden. • Scharfschießen auf Ebene Zug bis Bataillon. 		

Tabelle 4: Beispieltabelle für Ausbildungsfächer des österreichischen Truppenoffizierslehrganges.⁶⁶

⁶⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

⁶⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

In der ersten Zeile werden die Ausbildungsfachnummer und der Titel des Faches angeführt. Alle Ausbildungsfächer werden zur besseren Unterscheidung dunkelgrau schattiert. Im Gegensatz dazu werden die Tabellen der einzelnen Teileinheiten und Teilfächer hellgrau schattiert, unterscheiden sich vom Tabelleninhalt aber nicht weiter. Die Ausbildungsfachnummer wird je nach Endbeurteilung rot für ausgeschlossen oder grün für beibehalten hinterlegt. In der zweiten und dritten Zeile findet sich eine kurze Übersicht über die für das Fach erreichte Arbeitsleistung in Stunden, die allgemeinen Arbeitsstunden, den genauen Zeitraum sowie die benötigten Vorkenntnisse. In der letzten Zeile findet eine Beschreibung des Lehrinhaltes statt. Genaue Erläuterungen der einzelnen in der Tabelle verwendeten Begriffe, Abkürzungen und Beschreibungen erfolgen in Kapitel 9.

Weiters erfolgt eine Erhebung des zeitlichen Aufbaues der beiden Studiengänge, um den genauen Zeitrahmen für die Austauschmöglichkeiten erarbeiten zu können. Dabei werden die Zeiträume aller Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer mittels einer Matrix dargestellt und bewertet. Nachfolgend wird die für die Darstellung der Zeitrahmen verwendete Grafik beschrieben. Der bereits vorhandene Inhalt der Grafik soll in diesem Kapitel nur als Beispieltext dienen.

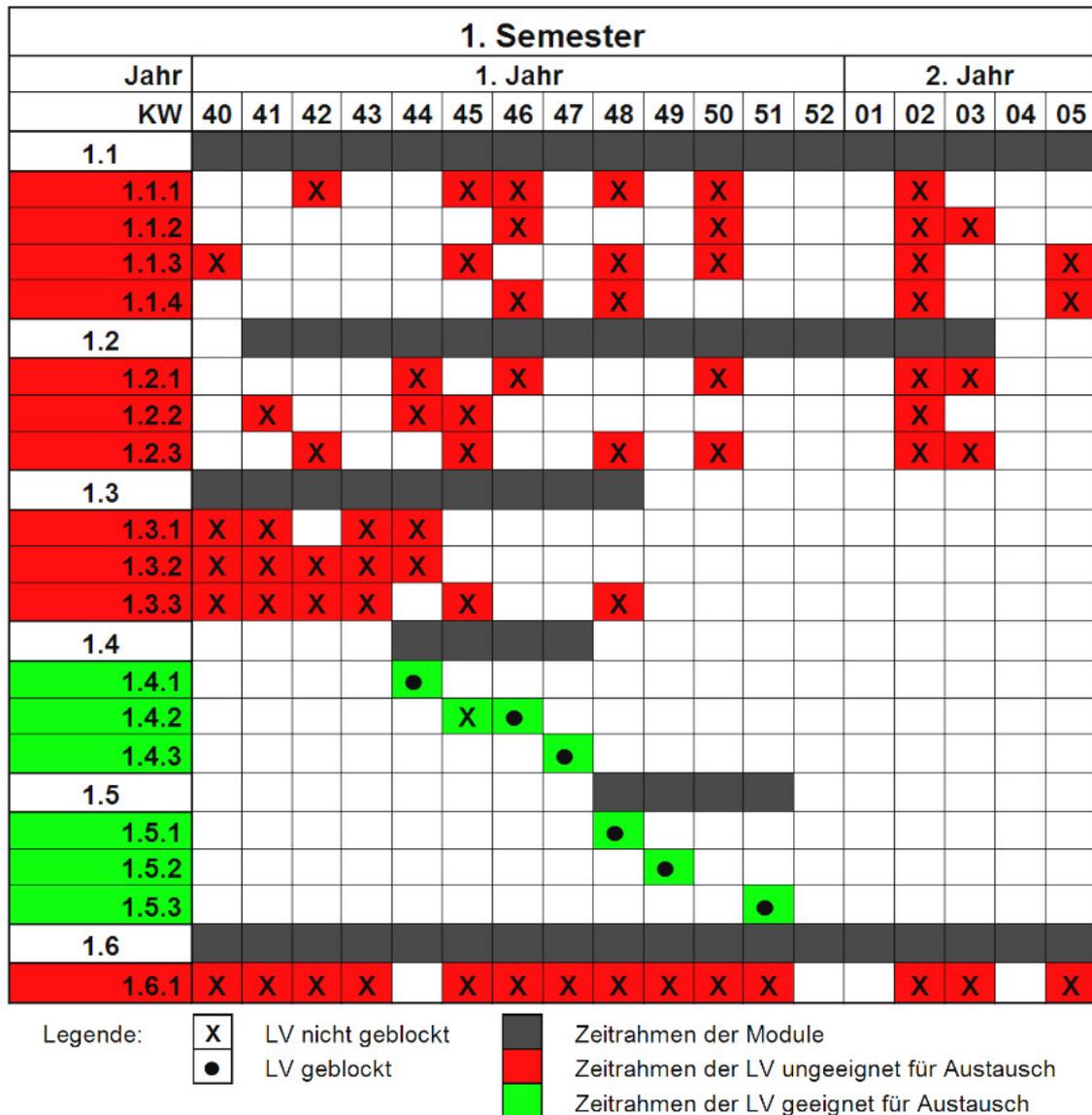


Abbildung 2: Beispielgrafik für den Zeitrahmen des österreichischen Studienganges.⁶⁷

Mit dieser Grafik wird der genaue Aufbau des österreichischen Studienganges sowie des Truppenoffizierslehrganges dargestellt. In den oberen drei Zeilen stehen das jeweilige Semester, das jeweilige Ausbildungsjahr sowie die Kalenderwochen. In der linken Spalte werden die Modul- und Lehrveranstaltungsnummern aufgelistet. Zur besseren Übersicht werden die Modulnummern zentriert und auf weißem Hintergrund dargestellt, die Lehrveranstaltungsnummern werden rechtsbündig gestellt und in der je nach den Ergebnissen der Beurteilung festgelegten Farbe hinterlegt. Rot steht dabei für ausgeschlossen, Grün für beibehalten. In den jeweiligen Zeilen der Module und Lehrveran-

⁶⁷ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

staltungen werden in weiterer Folge für jede abgehaltene Ausbildungseinheit Markierungen in den betreffenden Kalenderwochen gesetzt. Damit wird der Zeitrahmen der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen grafisch dargestellt. Die Zeitrahmen der Module werden von Beginn bis zum Abschluss des jeweiligen Moduls dunkelgrau schattiert. Die während des Semesters absolvierten Lehrveranstaltungen werden mit einem X oder einem Punkt gekennzeichnet. Ersteres steht für Lehrveranstaltungen, die innerhalb des Semesters nicht geblockt durchgeführt werden. Ein Punkt kennzeichnet jene Lehrveranstaltungen, die geblockt absolviert werden. Durch die Betrachtung der Zeitrahmen werden gemäß den in Kapitel 8.2.2 genannten Ausschlussgründen jene Module und Lehrveranstaltungen ausgeschlossen, die ungeblockt länger als eine Woche dauern.

8.2 Austauschziele und Ausschlussgründe

Nach Betrachtung der in Kapitel 5.2.4 genannten Haupt- und Nebenziele der Initiative werden in diesem Kapitel Austauschziele und Ausschlussgründe für einen konkreten Austausch zwischen Finnland und Österreich formuliert. Aufgrund der in weiterer Folge genannten Punkte werden in den Kapiteln 9 bis 12 die Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer des österreichischen und des finnischen Studienganges bewertet. Jeder Ausschluss und jede Beibehaltung eines Ausbildungsabschnittes wird dabei ausführlich begründet, um bei zukünftigen Veränderungen der Studiengänge eine erneute Beurteilung durchführen zu können.⁶⁸

Ein Austausch auf internationaler Ebene soll vordergründlich immer der persönlichen Entwicklung des/der Kadett(en)/-in dienen. Sowohl in der österreichischen als auch in der finnischen Offiziersgrundausbildung wird dies durch die Lehre wichtiger Grundlagen des Offiziershandwerkes erreicht. Dabei ist aber zu beachten, dass sich die Ausbildungsziele der österreichischen und der finnischen Offiziersgrundausbildung in einigen Punkten unterscheiden. Das ist auf die spezifischen Unterschiede des jeweiligen Staatswesens, der historischen Entwicklung und der unterschiedlichen Sicherheitsdoktrinen der beiden Länder zurückzuführen. Ein Austausch kann daher in bestimmten Ausbil-

⁶⁸ Anmerkung des Verfassers: Die in diesem Kapitel beschriebenen Austauschziele und Ausschlussgründe wurden in Zusammenarbeit mit Fähnrich Fröhle Thomas erarbeitet, dessen Diplomarbeit die Erarbeitung von Austauschmöglichkeiten zwischen der österreichischen und irischen Offiziersgrundausbildung zum Inhalt hat.

dungsabschnitten nicht möglich sein, da der Inhalt und die Ziele bei beiden Studiengängen unterschiedlich sein können.

Weiters muss bedacht werden, dass dem/der Kadett(en)/-in durch einen Austausch keine wichtigen Studienabschnitte im Heimatland entgehen. Ein Austausch sollte daher stets so durchgeführt werden, dass die entgangenen Arbeitsstunden entweder im eigenen Studium nachgeholt werden können oder diese vollständig angerechnet werden. Die zweite Möglichkeit ist dabei zu bevorzugen, da durch solch eine Art eines Austausches für den/die Studierende(n) keine zusätzliche zeitliche Belastung entsteht. Es ist für die Durchführung eines Austausches von wesentlicher Bedeutung, dass er innerhalb eines festgelegten Zeitraumes durchgeführt werden kann. Daher sollten optimalerweise die bei beiden Studiengängen für einen Austausch infrage kommenden Ausbildungsabschnitte zeitgleich stattfinden. Wie sich die zeitliche Problematik auf die Austauschbarkeit einzelner Abschnitte auswirken kann, wird bei der Aufzählung der Ausschlussgründe in Kapitel 8.2.2 beschrieben.

8.2.1 Austauschziele

Das Hauptziel für einen Austausch zwischen der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung ist durch die von der Initiative vorgegebenen Ziele ganz klar

- **der Erwerb der notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften zur Vorbereitung für den möglichen Einsatz als Kommandant einer Teileinheit im multinationalen Verbund.**

Weitere Ziele für einen Austausch, unter Rücksichtnahme der in einer Offiziersgrundausbildung zu erreichenden Lehrziele, sind

- der Erwerb der notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der gestellten Aufgaben als Kommandant einer Teileinheit,
- das auf sich alleine gestellte Arbeiten in einem unbekanntem oder nur teilweise bekannten Umfeld,
- die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse,
- das Kennen lernen von Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten von europäischen Streitkräften,

- die Erweiterung des Bewusstseins für eine gemeinsame strategische Kultur, insbesondere für die gemeinsame Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik und
- die Internationalisierung der Offiziersgrundausbildung.

Einige Ziele treffen grundsätzlich auf jedes Modul, jede Lehrveranstaltung und jedes Ausbildungsfach zu, daher werden sie in weiterer Folge nicht mehr gesondert beurteilt, sondern als in einem Austausch als ständig gegeben angenommen. Das betrifft den Punkt des auf sich alleine gestellten Arbeitens in einem unbekanntem oder teilweise bekannten Umfeld, die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse sowie die Internationalisierung der Offiziersgrundausbildung. Aus diesem Grund werden die genannten Punkte nicht als Beurteilungsgrundlage für eine inhaltliche Eignung der betrachteten und infrage kommenden Teile der Ausbildung herangezogen.

8.2.2 Ausschlussgründe

Es gibt mehrere Punkte, die bei der Betrachtung der einzelnen Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer zu einem Ausschluss führen können. Vor allem zeitliche Einschränkungen können bewirken, dass ein Studienabschnitt, der inhaltlich für einen Austausch geeignet wäre, ausgeschlossen wird.

Folgende Ausschlussgründe werden bei der weiteren Bearbeitung zur Bewertung der beiden Studiengänge herangezogen:

- Nicht geblockte Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer, die sich über mehr als eine Woche erstrecken.
- Geblockte Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer, die sich über mehr als vier Wochen erstrecken.
- Eine nationale militärische Grundausbildung.
- Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer, die die Lehre über das nationale Staatswesen, das nationale Rechtswesen oder die nationale Geschichte zum Inhalt haben.
- Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer, in denen spezifische Inhalte über die nationalen Streitkräfte, über den nationalen militärischen Dienstbetrieb oder über das nationale militärische Rechtswesen vermittelt werden.

- Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer in den jeweiligen Vertiefungsgebieten.
- Im Studienplan vorgesehene Berufspraktika im In- und Ausland.
- Eine Fremdsprachenausbildung als Fach.
- Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer, die sich hauptsächlich mit der Erstellung einer Bachelor-, Master- oder Trainingsarbeit beschäftigen.

Sollte ein oder mehrere Ausschlussgründe auf ein Modul, eine LV oder ein Ausbildungsfach zutreffen, so wird dennoch eine detaillierte Beschreibung und Beurteilung des betreffenden Abschnittes durchgeführt, um eine mögliche spätere Neubeurteilung, die aber nicht mehr in dieser Arbeit durchgeführt werden wird, zu erleichtern. Ein Ausschluss eines Moduls oder eines Ausbildungsfaches bewirkt keinen sofortigen Ausschluss der untergeordneten Ausbildungsabschnitte.

Lediglich die vier letztgenannten Punkte bewirken einen sofortigen Ausschluss eines Moduls, einer LV oder eines Ausbildungsfaches und führen dazu, dass der betreffende Ausbildungsabschnitt und etwaige untergeordnete Abschnitte nicht näher beschrieben oder beurteilt werden.

9. Untersuchung

In dem Kapitel werden die österreichische und die finnische Offiziersgrundausbildung getrennt betrachtet und die einzelnen Ausbildungsabschnitte hinsichtlich der Austauschbarkeit beurteilt.

Die in dem Kapitel ausgeschlossenen Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer werden in der Arbeit in weiterer Folge nicht mehr behandelt. Es könnten jedoch zurzeit noch vorhandene Ausschlussgründe in Zukunft nicht mehr gültig sein und das betroffene Modul oder die betroffene LV könnten dann für einen Austausch infrage kommen. Daher werden alle in diesem Kapitel aufgelisteten Module und Lehrveranstaltungen detailliert beschrieben, um für weitere Bearbeitungen zur Verfügung zu stehen.

9.1 Die Offiziersgrundausbildung in Österreich

Das Kapitel beschäftigt sich mit der Offiziersgrundausbildung des Bundesheeres. Dazu werden zuerst die Voraussetzungen und Aufnahmebedingungen für den Studiengang erläutert und dessen zeitlicher und organisatorischer Aufbau und seine Inhalte erklärt. Es werden sowohl die akademische als auch die nichtakademische Ausbildung detailliert beschrieben, damit wird die Grundlage für den im Kapitel 10 durchgeführten Vergleich mit dem finnischen Studiengang geschaffen.

Österreich und insbesondere die TherMilAk können auf eine lange Tradition in der Offiziersgrundausbildung zurückblicken. Es wird hier nur die Entwicklung der Ausbildung in der Zweiten Republik kurz beschrieben, da eine geschichtliche Aufarbeitung derselbigen nicht Inhalt der Arbeit ist. Durch diese Vorgehensweise soll ein besseres Verständnis für die Implementierung des Hochschulstudienganges an der TherMilAk ermöglicht werden.

Die Offiziersgrundausbildung in der Zweiten Republik wurde ab der Gründung des Bundesheeres 1955 in Enns fortgesetzt. Die eigentliche Ausbildungsstätte, die Burg zu Wiener Neustadt, musste nach den Bombenschäden aus dem Zweiten Weltkrieg erst wieder aufgebaut werden. Ab dem 14. Dezember 1958 konnten dann die ersten Fähnriche ihre Ausbildung an der ältesten Militärakademie der Welt beginnen. Die Ausbil-

derung wurde seitdem nie mehr unterbrochen, aber angesichts des Wandels der europäischen und österreichischen Bildungssysteme stets weiterentwickelt und verbessert.⁶⁹

Im Jahr 1958 konzentrierte sich die Offiziersgrundausbildung weniger auf die allgemeine, sondern mehr auf die militärische Ausbildung. Doch bereits 1970 wurde mit der Studiengruppe "Staatspolitische Ausbildung und Erziehung" der erste nichtmilitärische Ausbildungsabschnitt in das Studium aufgenommen. Die fortlaufende Entwicklung und die Notwendigkeit, die Offiziersgrundausbildung in Österreich zugunsten einer verbesserten europäischen Zusammenarbeit umzustrukturieren, führten zur Implementierung des Fachhochschul-Studienganges „Militärische Führung“ (FH-StG „MilFü“). Der am 1. Jänner begonnene, vorerst sechssemestrige Studiengang eröffnete den Soldat(en)/-innen in der Offiziersgrundausbildung eine akademische Ausbildung. Im Jahr 2003 wurde der Studiengang auf acht Semester erweitert und trug ab diesem Zeitpunkt die Bezeichnung Fachhochschul-Diplomstudiengang „Militärische Führung“ (FH-DiplStG „MilFü“). Mit dem Ende des Sommersemesters 2011 wird dieser Studiengang auslaufen und durch den seit 2008 bestehenden Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung (FH-BaStg MilFü) abgelöst.⁷⁰

Die Einführung des Bachelorstudienganges ist, wenn man die Entwicklung des europäischen Bildungsraumes betrachtet, ein logischer und notwendiger Schritt, um die österreichische Offiziersgrundausbildung im europäischen Vergleich auf hohem Niveau weiter fortführen zu können. Der Bologna-Prozess betrifft militärische Bildungseinrichtungen ebenso wie zivile. Das ist auch der Hauptgrund dafür, dass bereits alle für die jeweilige Offiziersgrundausbildung verantwortlichen Institutionen der europäischen Streitkräfte ihre Ausbildung gemäß den Vorgaben des Bologna-Prozesses gestalten. Die Aufnahme der Offiziersgrundausbildung in den europäischen Hochschulraum ermöglicht eine verbesserte und erleichterte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen. Durch die Initiative wird diese Kooperation weiterentwickelt und gefördert.⁷¹

⁶⁹ Vgl.: Truppendienstartikel über Fachhochschul-Studiengang, URL: <http://www.bmlv.at/truppendienst/ausgaben/artikel.php?id=722>, [08.02.2011].

⁷⁰ Vgl.: ebd.

⁷¹ Vgl.: ebd.

9.1.1 Die Vorstellung des österreichischen Studienganges

Der FH-BaStg MilFü ist der akademische Teil der österreichischen Offiziersgrundausbildung. Durch das Studium erlangen die Kadett(en)/-innen die notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, um ihre Aufgaben als Kommandanten, Führer und Ausbilder ordnungsgemäß erfüllen zu können.

Der Studiengang kann sowohl durch militärische als auch zivile Hörer belegt werden. Der Ausbildungsweg für zivile Hörer wird in den folgenden Kapiteln nicht weiter behandelt, da diese an der nichtakademischen Ausbildung nicht teilnehmen und ein Austausch von Zivilisten nicht Thema dieser Arbeit ist. Für alle Anwärter gelten folgende Voraussetzungen, um beim Aufnahmeverfahren für den Studiengang antreten zu dürfen:⁷²

- Die allgemeine Universitätsreife oder
- eine einschlägige berufliche Qualifikation und eine positiv absolvierte Zusatzprüfung, welche in Form einer Studienberechtigungsprüfung abgehalten wird.

Die militärischen Hörer/-innen müssen zusätzlich die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, ihre Unbescholtenheit nachweisen können und dürfen im Aufnahmejahr das 30. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Das Vorbereitungssemester (VbS) muss zusätzlich positiv abgeschlossen sein. Das von Anfang Jänner bis Ende Mai dauernde Semester dient dazu, den jungen Berufsoffiziersanwärter(n)/-innen die ersten Grundlagen der militärischen Führung auf Ebene Trupp und Gruppe zu vermitteln. Dabei finden ständig Beurteilungen der militärischen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse sowie der körperlichen Leistungsfähigkeit statt. Anfang Juni werden durch das Auswahlverfahren alle geeigneten militärischen Bewerber/-innen ermittelt. Sie durchlaufen dann zusammen mit den zivilen Bewerber(n)/-innen das Aufnahmeverfahren für den Bachelorstudiengang, wobei die Bewertung anhand folgender Auswahlkriterien erfolgt:⁷³

- Einschlägige berufliche Qualifikation und Erfahrung.⁷⁴

⁷² Vgl.: Theresanische Militärakademie: Studieninformation. Bundesministerium für Landesverteidigung Heeresdruckerei. Wr. Neustadt 2008. S. 10ff.

⁷³ Vgl.: ebd. S. 10ff.

⁷⁴ Anmerkung des Verfassers: für militärischen Bewerber/-innen zählt die im VbS erbrachte und benotete Leistung.

- Personale Kompetenz.
- Sozial-kommunikative Kompetenz.
- Aktivitäts- und Handlungskompetenz.
- Fremdsprachenkenntnisse.
- Physische Leistungsfähigkeit.

Die positive Absolvierung sowie eine Platzierung unter den 99 besten Teilnehmer(n)/innen sind die Voraussetzungen für die Aufnahme in den FH-BaStg MilFü. Nach der Aufnahme auf die Militärakademie erhalten die Berufsoffiziersanwärter die Verwendungsbezeichnung Fähnrich. Als militärische Hörer/-innen absolvieren sie neben dem Studiengang zusätzlich den Truppenoffizierslehrgang (TrOLG)⁷⁵, der eine ergänzende militärische Ausbildung für die Militärakademiker/-innen bietet.⁷⁶

Der Weg von der Bewerbung bis zur Absolvierung des Studienganges ist durch die nachstehende Grafik vereinfacht dargestellt.

⁷⁵ Anmerkung des Verfassers: In der aktuell gültigen Truppenoffiziersausbildungsverordnung 2009 wird der Truppenoffizierslehrgang noch mit TrOLehrg abgekürzt, aber laut Militärlexikon (Stand 01.04.2011) wird Lehrgang mit LG abgekürzt. Daher wird in dieser Arbeit die Abkürzung TrOLG verwendet.

⁷⁶ Vgl.: Theresanische Militärakademie: Studieninformation. a.a.O. S. 10ff.

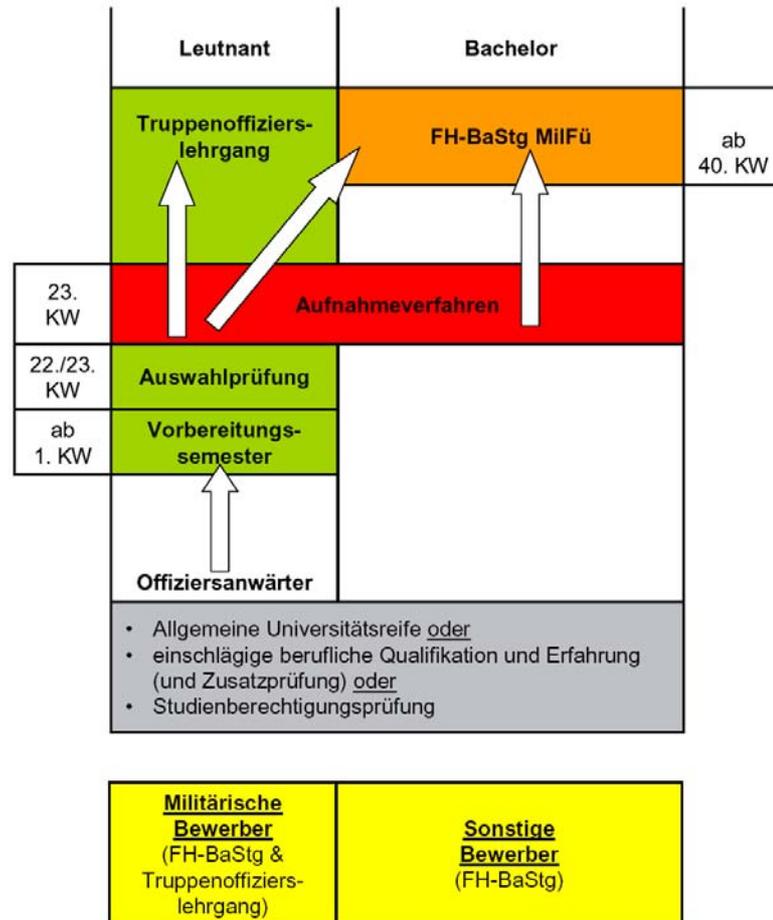


Abbildung 3: Der Ablauf der österreichischen Offiziersgrundausbildung.⁷⁷

Die militärischen Hörer/-innen müssen die Truppenoffiziersausbildung durchlaufen, welche den FH-BaStg MilFü und den TrOLG beinhaltet, um nach der dreijährigen Ausbildung als Leutnant auszumustern. Es müssen sowohl der Studiengang, der mit der Bachelorprüfung und der Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Arts in Military Leadership“ (BA) endet, als auch der TrOLG positiv absolviert werden, um zur Dienstprüfung antreten zu dürfen. Die bestandenen Prüfungen ermöglichen die Beförderung zum Leutnant.⁷⁸

Der Bachelor-Studiengang ist ein sechssemestriges Studium, ein Semester dauert 15 Wochen und ist in einzelne Module aufgeteilt, die innerhalb des jeweiligen Semesters absolviert werden. Das Ziel ist es, den Hörer(n)/-innen des Studienganges die für die spä-

⁷⁷ Theresianische Militärakademie: Studieninformation. a.a.O. S. 9.

⁷⁸ Vgl.: ebd. S. 15.

tere Berufsausübung bei der Truppe des Österreichischen Bundesheeres notwendigen Qualifikationen und Kompetenzen, besonders die Führungskompetenz, zu vermitteln.⁷⁹

Der TrOLG findet zwischen den einzelnen Semestern während der vorlesungsfreien Zeit statt und soll den Fähnrichen die notwendigen militärischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, um die später bei der Truppe verlangten Anforderungen best möglichst erfüllen zu können. Der Lehrgang beinhaltet jene Ausbildungsthemen, die während des Studiums nicht behandelt werden können, er steht jedoch im Zusammenhang mit Selbigem. Zu den Ausbildungsinhalten des Lehrganges zählen unter anderem die Gefechtstechnik, die Körperausbildung, die Alpinausbildung und die Waffengattungs- bzw. Fachausbildung, wobei die Körperausbildung und die Ausbildung in der zweiten lebenden Fremdsprache auch während der Zeit des Studiums durchgeführt werden.⁸⁰

Die nachstehende Grafik bietet einen Überblick über die einzelnen Abschnitte der inklusive dem VbS fast vier Jahre dauernden Offiziersgrundausbildung.

⁷⁹ Vgl.: ebd. S. 15.

⁸⁰ Vgl.: Information über den Truppenoffizierslehrgang, URL: http://campus.milak.at/campus/inst_01/AkB/Truppenoffizierslehrgang.php, [08.02.2011].

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez		
Vorbereitungssemester					AuswPrüf/AufmVerf ErgAusb/BOA im Wechsel - HLBAusb - MF-SchSBasisK - Urlaub		Sanitäts-Ausb	Gefechtstechnik/ Teileinheit (Teil 1)	Vertief Gef- & SchAusb (GÜ)	1. Semester			Urlaub
					2. Semester		Gefechtstechnik/ Teileinheit (Teil 3)	BHSpoAusb	Urlaub				
3. Sem		Projekt Burgball	4. Semester				Urlaub		Waffengattungs- bzw. FachAusb (Teil 2)	5. Semester			Urlaub
		Gefechtstechnik/ Teileinheit (Teil 4)			Waffengattungs- bzw. FachAusb (Teil 1)	Ausmusterung							
5. Sem		6. Semester		Urlaub		Ausmusterung							
												Waffengattungs- FachAusb (Teil 2)	OCC/ Ordnungsdienst
1. Sem		Verfügung		Verfügung		Dienst- & Ba-Prüfung							
												Gebirgskampf- ausbildung	Gefechtstechnik/ Teileinheit (Teil 2)
Kein Dienst		1. Sem		Kein Dienst		3. Sem							
												Kein Dienst	Kein Dienst

Abbildung 4: Zeitlicher Ablauf des Studienganges.⁸¹

Die zeitliche Aufteilung der Truppenoffiziersausbildung ist anhand der Grafik ersichtlich. Die orange markierten Abschnitte stellen die einzelnen Sommersemester (SS) und Wintersemester (WS) des FH-BaStg MilFü dar, die grün markierten Abschnitte sind die zwischen den Semestern stattfindenden Ausbildungsabschnitte des TrOLG. Das WS beginnt im Oktober und endet im Februar. Das SS beginnt Ende März und endet im Juli. Die Ausbildungsfächer des TrOLG werden zwischen den Semestern von Februar bis März sowie von Juli bis August absolviert. Das Hauptaugenmerk des Lehrganges liegt auf der Gefechtstechnikausbildung, die in fünf Teileinheiten durchgeführt wird und die Führung eines Jägerzuges in den verschiedenen Einsatzarten zum Inhalt hat. Die Körperausbildung als ein wichtiger Abschnitt des TrOLG wird in dieser Grafik nicht dargestellt, sie erstreckt sich über alle drei Studienjahre.

⁸¹ Zeitlicher Ablauf des Studienganges, URL: http://campus.milak.at/campus/inst_01/download/pdf/Studienaufbau_BaStg.pdf, [10.02.2011].

9.1.2 Die akademische Ausbildung

Es wird in weiterer Folge die akademische Ausbildung der österreichischen Offiziersgrundausbildung unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete betrachtet. Sie findet während des sechssemestrigen FH-BaStg MilFü statt und ist in Module, welche wiederum in Lehrveranstaltungen gegliedert werden, unterteilt.

Für die Absolvierung des Studienganges erhält ein/-e Hörer/-in in Summe 180 ECTS, das sind jeweils 30 ECTS pro Semester, wobei je Lehrveranstaltung 1 bis 4 ECTS vergeben werden. Der zeitliche Umfang einer Lehrveranstaltung wird in Semesterwochenstunden erfasst. Die beiden Werte, ECTS und SWS, werden in dieser Arbeit als Vergleichswerte zwischen den akademischen Teilen des österreichischen und finnischen Studienganges verwendet.⁸²

Es gibt am FH-BaStg MilFü sechs verschiedene, in Folge detailliert beschriebene Formen von Lehrveranstaltungen, die in den einzelnen Modulen eingesetzt werden.

*„Die **Vorlesung** (VO) wendet sich an eine größere Gruppe von Studierenden. Im Vordergrund steht die systematische Darstellung eines Fachgebietes durch den Vortragenden. Erforderlichenfalls kann die Anzahl (höhere Teilungsziffer) verringert werden, um eine vermehrte Diskussion unter Einbindung der Studierenden zu ermöglichen.*

*Die **Übung** (UE) dient der Vertiefung und der praktischen Anwendung von Wissen, das entweder in Vorlesungen oder durch Selbststudium erworben wurde. Übungen können auch der Diskussion eigenständiger Lösungsversuche der Studierenden dienen.*

*Die **integrierte Lehrveranstaltung** (ILV) setzt sich aus Vorlesungs- und Übungsteilen zusammen, die in einer zeitlich und didaktisch zweckmäßigen Reihenfolge abgehalten werden.*

*Das **Proseminar** (PS) dient der Anleitung zur Ausarbeitung und Präsentation von Problemanalysen und Problemlösungen und deren Diskussion unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Standes der Wissenschaft.*

⁸² Vgl.: Theresanische Militärakademie: Studieninformation. a.a.O. S. 16ff.

*Das **Problemorientierte Lernen** (PL) dient der Entwicklung der generellen Problemlösungsfähigkeit anhand konkreter wissenschaftlicher oder berufspraktischer Problemstellungen und der Aneignung der Kompetenz zum effektiven selbstgesteuerten lebensbegleitenden Lernen und soll die Teamfähigkeit fördern sowie die Aneignung vertiefter Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten ermöglichen.*

*Das **Seminar** (SE) dient der Präsentation und der Diskussion umfangreicher, von den Studierenden weitgehend selbständig ausgearbeiteter Problemanalysen und Problemlösungen unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Standes der Wissenschaft. “⁸³*

Grundsätzlich eignen sich alle Formen für einen Austausch der einzelnen Lehrveranstaltungen mit jenen des finnischen Studienganges, es kann jedoch eine in einem bestimmten Fachbereich nicht geeignete Lehrveranstaltungsform durchaus ein Ausschließungsgrund sein.

In den folgenden Kapiteln werden jene Module und Lehrveranstaltungen, bei denen erkannt wird, dass ein Austausch nicht möglich ist, bereits für den weiteren Verlauf der Bearbeitung ausgeschlossen. Es werden alle nicht bereits unmittelbar ausgeschlossenen Module und Lehrveranstaltungen des Studienganges nach Semestern geordnet aufgelistet und beschrieben. Eine weitere Bearbeitung der ausgewählten Module und Lehrveranstaltungen erfolgt dann im Kapitel 10.1.

Die in weiterer Folge aufgezählten Module werden bis auf wenige Ausnahmen semesterweise abgehalten und sind aufeinander aufbauend gestaltet, dies hat negative Auswirkungen auf die Austauschbarkeit, da bei fehlenden Vorkenntnissen ein Einstieg in bestimmte nachfolgende Module nicht möglich sein wird. Module oder Lehrveranstaltungen, die keine vergleichbaren Ergebnisse für einen internationalen Austausch liefern, werden ebenfalls bereits im folgenden Kapitel ausgeschlossen.

Die nachstehende Grafik vermittelt einen Überblick über den zeitlichen Ablauf der Module.

⁸³ Theresanische Militärakademie: Studieninformation. a.a.O. S. 17.

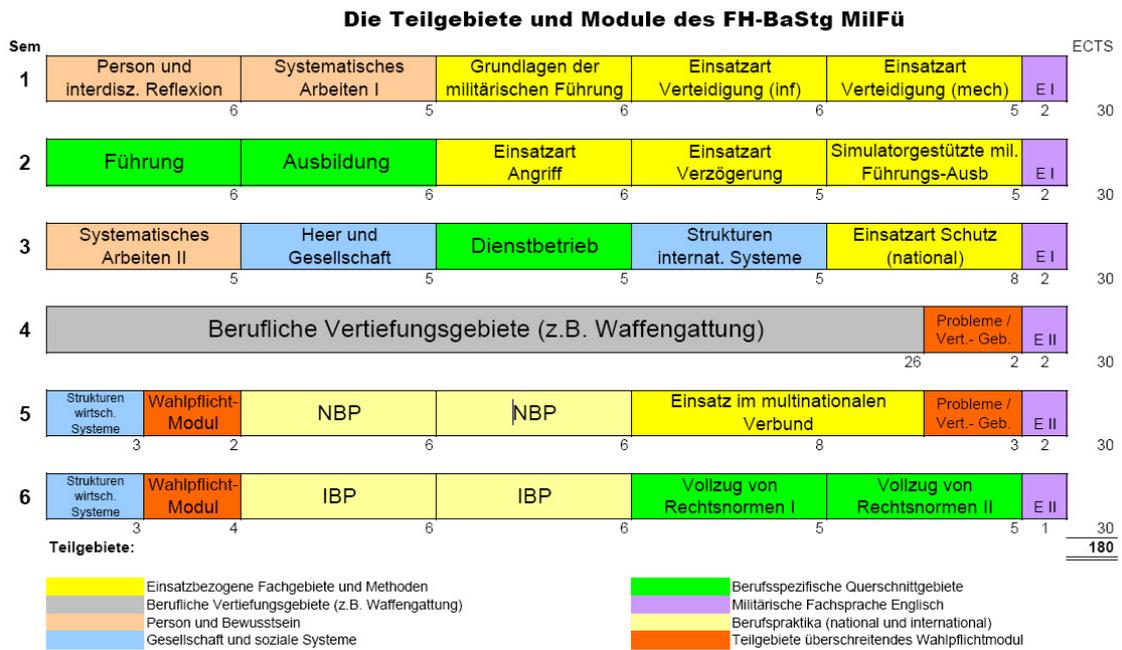


Abbildung 5: Teilgebiete und Module des FH-BaStg MilFü.⁸⁴

Ein Semester besteht aus sechs bis sieben Modulen, die einem jeweiligen Teilgebiet zugeordnet werden. Die meisten Teilgebiete werden über die Semester verteilt durchgeführt, es gibt dennoch einige Besonderheiten, wie zum Beispiel die Englischausbildung, welche über die Dauer des gesamten Studiums verläuft und in zwei Module unterteilt ist. Die Ausbildung in den einsatzbezogenen Fachgebieten und Methoden findet schweremäÙig in den ersten zwei Semestern statt. Im letzten Studienjahr wird das Hauptaugenmerk auf die praktische Ausbildung gelegt, hier wird das nationale und internationale Berufspraktikum durchgeführt. Im abschließenden sechsten Semester findet eine intensive berufsspezifische Ausbildung statt, die durch zwei Module der Rechtslehre abgedeckt wird. Das soll den/die Kadett(en)/-in für die nach der erfolgten Ausmusterung folgenden Aufgaben als Leutnant vorbereiten.

Die Module und Lehrveranstaltungen der einzelnen Semester des FH-BaStg MilFü werden in weiterer Folge aufgelistet und nach den in Kapitel 8 genannten Kriterien beurteilt. Einige Ziele treffen grundsätzlich auf jedes Modul und jede Lehrveranstaltung zu. Sie werden daher nicht mehr gesondert beurteilt, sondern als in einem Austausch als ständig gegeben angenommen. Das betrifft die Punkte des auf sich alleine gestellten

⁸⁴ Die Teilgebiete und Module des FH-BaStG „MilFü“, URL: http://campus.milak.at/campus/inst_01/download/pdf/Module_BaStg.pdf, [11.02.2011].

Arbeitens in einem unbekanntem oder nur teilweise bekanntem Umfeld sowie die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse. Aus diesem Grund werden die eben genannten Punkte nicht als Beurteilungsgrundlage für eine inhaltliche Eignung der Module und Lehrveranstaltungen herangezogen.

Es wird in weiterer Folge entschieden, ob die jeweiligen Module und Lehrveranstaltungen für eine weitere Bearbeitung geeignet sind. Sollte das nicht der Fall sein, führt das zum sofortigen Ausschluss des betroffenen Moduls oder der betroffenen Lehrveranstaltung. Die Tabellen werden wie bereits in Kapitel 8.1 beschrieben farblich markiert. Rot steht dabei für einen Ausschluss des betreffenden Moduls oder der LV, grün steht für eine Beibehaltung. Das vierte Semester wird dabei sofort ausgeschlossen, da in dem Semester die Ausbildung in den einzelnen Vertiefungsgebieten stattfindet und das Semester daher in dieser Arbeit nicht behandelt wird.

Alle in den nachfolgenden Kapiteln 9.1.2.1 bis 9.1.2.6 aufgelisteten Tabellen wurden auf Basis des Akkreditierungsantrages für den FH-BaStg MilFü erstellt.⁸⁵ Die zeitliche Auflistung der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen wurde durch Bearbeitung der aktuellen Sommer- und Wintersemesterpläne der jeweiligen Jahrgänge erstellt.⁸⁶

⁸⁵ Vgl.: Theresianische Militärakademie - MILES: Antrag auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudienganges Militärische Führung. Wiener Neustadt 2008. S. 84ff.

⁸⁶ Vgl.: Semesterpläne für die Semester des FH-BaStg MilFü, URL: http://campus.milak.at/campus/inst_01/K2_Lehre_df/wodpl, [22.04.2011].

9.1.2.1 Erstes Semester

Im ersten Semester beschäftigen sich die Kadett(en)/-innen vor allem mit den Themen der Erziehung, dem wissenschaftlichen Arbeiten und den Grundlagen des militärischen Führungssystems. Ein besonderes Hauptaugenmerk liegt auf der Taktikausbildung und dem Führungstraining.

Die zeitliche Aufteilung der Module und Lehrveranstaltungen über das Semester ist anhand nachfolgender Grafik ersichtlich.

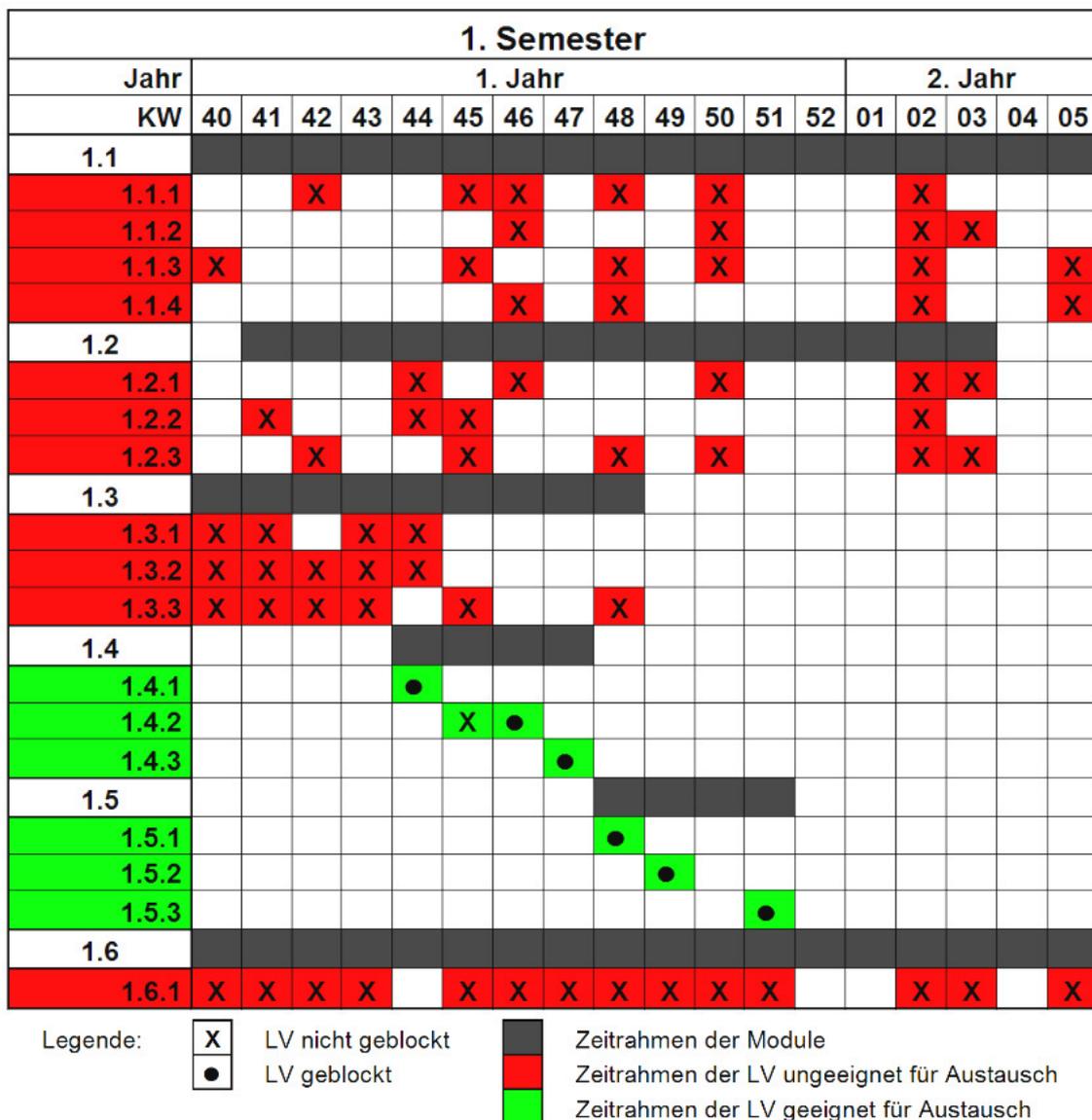


Abbildung 6: Zeitlicher Aufbau des ersten Semesters.⁸⁷

⁸⁷ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

Die Module 1.1, 1.2, 1.3 und 1.6 erstrecken sich über das gesamte Semester, die Lehrveranstaltungen innerhalb der Module werden nicht geblockt abgehalten. Die Taktikmodule 1.4 und 1.5 finden geblockt von der 44. bis zur 51. Kalenderwoche statt. Die 52. Kalenderwoche des ersten Jahres und die erste Kalenderwoche des zweiten Jahres sind Urlaubswochen. In der vierten Kalenderwoche findet kein Studium statt, da in dieser Woche in der Akademie der Burgball veranstaltet wird.

In weiterer Folge werden alle Module und Lehrveranstaltungen des ersten Semesters detailliert beschrieben und nach den in Kapitel 8 genannten Kriterien bewertet.

1.1 Person und interdisziplinäre Reflexion		
ECTS: 6	SWS: 5	Vorkenntnisse: keine
Zeitraum: 40. - 05. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie, Sozialpsychologie und Anthropologie. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdwahrnehmung kognitiver Fertigkeiten. • Praktische Fertigkeiten in der Kunst des Überzeugens anhand freier Rede und Vortrages. • Offenheit für interdisziplinäre Sichtweisen. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit. • Verantwortungsvolles Überzeugen und Coaching von Mitarbeiter(n)/-innen bzw. Unterstellten. 		

Tabelle 5: Modul 1.1, Person und interdisziplinäre Reflexion.⁸⁸

Das Modul 1.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 18 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 1.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

⁸⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.1.1 Beziehungseinflüsse: Grundlagen				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 42. - 02. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Psychischer Wandel des Menschen. • Soziale Interaktion. • Menschenbild in Bildungstheorie und Erziehungspraxis. 				

Tabelle 6: LV 1.1.1, Beziehungseinflüsse: Grundlagen.⁸⁹

Die LV 1.1.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 13 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.1.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1.1.2 Person und Unterschiedlichkeit der Person				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 46. - 04. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Kognitive Leistungsfähigkeit. • Person im sozialen Verbund. 				

Tabelle 7: LV 1.1.2, Person und Unterschiedlichkeit der Person.⁹⁰

Die LV 1.1.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über zehn Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.1.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

⁸⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

⁹⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.1.3 Kommunikation und Rhetorik				
ECTS: 1,5	SWS: 1	Gruppen: 8	LV-Typ: PL	Zeitraum: 40. - 05. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation. • Rhetorik. • Militärische Verhaltensregeln. 				

Tabelle 8: LV 1.1.3, Kommunikation und Rhetorik.⁹¹

Die LV 1.1.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 18 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.1.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1.1.4 Soziale Interaktion und Verhaltensbeeinflussung				
ECTS: 1,5	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: PL	Zeitraum: 46. - 05. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Beeinflussung. • Soziale Interaktion. • Gruppenprozesse. 				

Tabelle 9: LV 1.1.4, Soziale Interaktion und Verhaltensbeeinflussung.⁹²

Die LV 1.1.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über zwölf Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.1.4 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

⁹¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

⁹² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.2 Systematisches Arbeiten I		
ECTS: 5	SWS: 4	Vorkenntnisse: keine
Zeitraum: 41. - 03. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Arbeitstechniken (Zeitmanagement, Präsentationstechnik, Kreativitätstechnik). • Wissenschaftliches Arbeiten. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Strukturierung komplexer Probleme. • Das Geben angemessener und konstruktiver Kritik und der Umgang mit Kritik an der eigenen Person. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation und wissenschaftliches Arbeiten. • Professionelle und zielgruppenspezifische Präsentation gewonnener Erkenntnisse. • Präsentationsfähigkeit nach genormtem militärischem Standard auf Einheits- und Bataillonsebene. 		

Tabelle 10: Modul 1.2, Systematisches Arbeiten I.⁹³

Das Modul 1.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 15 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 1.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

⁹³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.2.1 Lernen lernen				
ECTS: 1,5	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: PL	Zeitraum: 44. - 03. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Lerntechniken. • Militärisches Briefing. • Lernpsychologie. 				

Tabelle 11: LV 1.2.1, Lernen lernen.⁹⁴

Die LV 1.2.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über zwölf Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.2.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1.2.2 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens				
ECTS: 1,5	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: PL	Zeitraum: 41. - 02. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Studiertechnik. • Eine wissenschaftliche Arbeit präsentieren. 				

Tabelle 12: LV 1.2.2, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.⁹⁵

Die LV 1.2.2 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da keines der spezifischen Austauschziele auf die LV zutrifft. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 14 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.2.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

⁹⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

⁹⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.2.3 Systematisches Problemlösen				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 42. - 03. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungstechniken. • Problemlösungstechniken in der Gruppe. 				

Tabelle 13: LV 1.2.3, Systematisches Problemlösen.⁹⁶

Die LV 1.2.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 14 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.2.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1.3 Grundlagen der militärischen Führung		
ECTS: 6	SWS: 6	Vorkenntnisse: keine
Zeitraum: 40. - 48. KW		
Erworbene Kenntnisse:		
<ul style="list-style-type: none"> • Österreichische Sicherheits- und Verteidigungsdoktrin. • Das moderne, konventionelle Gefechtsbild. • Das taktische Führungsverfahren. • Militärtopografie. 		
Erworbene Fertigkeiten:		
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des taktischen Führungsverfahrens. 		
Erworbene Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Interpretation von einschlägigen Publikationen. 		

Tabelle 14: Modul 1.3, Grundlagen der militärischen Führung.⁹⁷

Das Modul 1.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da alle spezifischen Austauschziele zutreffen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über neun Wochen erstreckt. Das Modul kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 1.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

⁹⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

⁹⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.3.1 Grundlagen der Taktik				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 44. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Österreichische Sicherheitspolitik und militärstrategisches Konzept. • Konventionelles Gefechtsbild. • Führungsgrundsätze, Führungsbegriffe, taktische Zeichen. 				

Tabelle 15: LV 1.3.1, Grundlagen der Taktik.⁹⁸

Die LV 1.3.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da alle spezifischen Austauschziele zutreffen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über fünf Wochen erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.3.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1.3.2 Grundlagen des militärischen Führungssystems				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 44. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Militärisches Führungssystem. • Führungsstruktur Bataillon und Kompanie. • Militärisches Führungs- und Planungsverfahren. • Beurteilungsverfahren und Lagevorträge. 				

Tabelle 16: LV 1.3.2, Grundlagen des militärischen Führungssystems.⁹⁹

Die LV 1.3.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über fünf Wochen erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.3.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

⁹⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

⁹⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.3.3 Militärtopografie und Militärgeografie¹⁰⁰				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 48. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Handhabung allgemeiner und militärischer Karten. • Recherche und Auswertung von geografischen Daten. 				

Tabelle 17: LV 1.3.3, Militärtopografie und Militärgeografie.¹⁰¹

Die LV 1.3.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über neun Wochen erstreckt. Die LV wird zwar teilweise in englischer Sprache abgehalten, dennoch wird aufgrund dieser Beurteilungen die LV 1.3.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1.4 Einsatzart Verteidigung Infanterie		
ECTS: 6	SWS: 6	Vorkenntnisse: 1.3
Zeitraum: 44. - 47. KW		
Erworbene Kenntnisse:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen über die Gliederung, Führungsstruktur, Ausrüstung und Einsatzgrundsätze infanteristischer Kampftruppen. • Grundlagenwissen über die Einsatzart Verteidigung auf Ebene des kleinen Verbandes infanteristischer Kampftruppen. 		
Erworbene Fertigkeiten:		
<ul style="list-style-type: none"> • Führung von Teileinheiten und Einheiten infanteristischer Kampftruppen in der Verteidigung. • Argumentation, Präsentation und Umsetzung von gelösten Aufgaben unter Anwendung des taktischen Führungsverfahrens. 		
Erworbene Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllen und Umsetzen von Aufträgen als Teileinheits- und Einheitskommandant in der Einsatzart Verteidigung. • Durchsetzung getroffener Führungsentscheidungen. 		

Tabelle 18: Modul 1.4, Einsatzart Verteidigung Infanterie.¹⁰²

¹⁰⁰ Anmerkung des Verfassers: Im Originaldokument wird die LV noch nach der alten Rechtschreibung mit Militärtopographie und Militärgeographie bezeichnet. In dieser Arbeit werden alle Bezeichnungen durch den Verfasser an die neue Rechtschreibung angepasst.

¹⁰¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁰² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Das Modul 1.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul für einen Austausch, da es sich über vier Wochen erstreckt. Das Modul kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 1.4 für die weitere Bearbeitung beibehalten. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

1.4.1 Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz des verstärkten Jägerbataillons in der Verteidigung				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 44. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Einsatzart Verteidigung. • Organisation und Leistungsparameter des verstärkten Jägerbataillons. 				

Tabelle 19: LV 1.4.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz des verstärkten Jägerbataillons in der Verteidigung.¹⁰³

Die LV 1.4.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.4.1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

¹⁰³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.4.2 Taktik: Das verstärkte Jägerbataillon in der Verteidigung				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 45. - 46. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Führungs- und Einsatzgrundsätze des verstärkten Jägerbataillons in der Verteidigung. • Auftragserteilung auf unterer taktischer Führungsebene. • Grundsätze der Munitions- und Sanitätsversorgung. 				

Tabelle 20: LV 1.4.2, Taktik: Das verstärkte Jägerbataillon in der Verteidigung.¹⁰⁴

Die LV 1.4.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über zwei Wochen erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.4.2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

1.4.3 Führungstraining: Die verstärkte Jägerkompanie in der Verteidigung				
ECTS: 3	SWS: 3	Gruppen: 8	LV-Typ: UE	Zeitraum: 47. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Führungsunterlagen anfertigen und verwenden. • Einsatzgrundsätze der Jägertruppe im Gelände. • Lagevorträge zu Unterrichtung. 				

Tabelle 21: LV 1.4.3, Führungstraining: Die verstärkte Jägerkompanie in der Verteidigung.¹⁰⁵

Die LV 1.4.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Ein-

¹⁰⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁰⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

satzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.4.3 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

1.5 Einsatzart Verteidigung mechanisierter Kampftruppen		
ECTS: 5	SWS: 5	Vorkenntnisse: 1.3, 1.4
Zeitraum: 48. - 51. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen über die Gliederung, Führungsstruktur, Ausrüstung und Einsatzgrundsätze mechanisierter Kampftruppen. • Grundlagenwissen über die Einsatzart Verteidigung auf Ebene des kleinen Verbandes mechanisierter Kampftruppen. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führung von Teileinheiten und Einheiten mechanisierter Kampftruppen in der Verteidigung. • Argumentation, Präsentation und Umsetzung von gelösten Aufgaben unter Anwendung des taktischen Führungsverfahrens. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfüllen und Umsetzen von Aufträgen als Teileinheits- und Einheitskommandant in der Einsatzart Verteidigung. • Durchsetzung getroffener Führungsentscheidungen. 		

Tabelle 22: Modul 1.5, Einsatzart Verteidigung mechanisierter Kampftruppen.¹⁰⁶

Das Modul 1.5 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul für einen Austausch, da es sich über vier Wochen erstreckt. Das Modul kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 1.5 für die weitere Bearbeitung beibehalten. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

¹⁰⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1.5.1 Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz des verstärkten Panzergrenadierbataillons in der Verteidigung				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 48. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Einsatzart Verteidigung. • Organisation und Leistungsparameter des verstärkten Panzergrenadierbataillons. 				

Tabelle 23: LV 1.5.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz des verstärkten Panzergrenadierbataillons in der Verteidigung.¹⁰⁷

Die LV 1.5.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.5.1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

1.5.2 Taktik: Das verstärkte Panzergrenadierbataillon in der Verteidigung				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 49. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Führungs- und Einsatzgrundsätze des verstärkten Panzergrenadierbataillons in der Verteidigung. • Auftragserteilung auf unterer taktischer Führungsebene. • Grundsätze der Betriebsmittelversorgung und Materialerhaltung. 				

Tabelle 24: LV 1.5.2, Taktik: Das verstärkte Panzergrenadierbataillon in der Verteidigung.¹⁰⁸

Die LV 1.5.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem

¹⁰⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁰⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.5.2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

1.5.3 Führungstraining: Die verstärkte Panzergrenadierkompanie in der Verteidigung				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 8	LV-Typ: UE	Zeitraum: 51. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Führungsunterlagen anfertigen und verwenden. • Einsatzgrundsätze gepanzerter Kräfte. • Lagevorträge zu Unterrichtung. 				

Tabelle 25: LV 1.5.3, Führungstraining: Die verstärkte Panzergrenadierkompanie in der Verteidigung.¹⁰⁹

Die LV 1.5.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1.5.3 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

1.6 Englisch I		
ECTS: 6	SWS: 6	Vorkenntnisse: Maturaniveau
Zeitraum: 1. bis 3. Semester		

Tabelle 26: Modul 1.6, Englisch I.¹¹⁰

Das Modul 1.6 ist Teil der Fremdsprachenausbildung und wird daher ausgeschlossen.

¹⁰⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹¹⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.1.2.2 Zweites Semester

Das zweite Semester beinhaltet vor allem Module und Lehrveranstaltungen, die sich mit den Themen Führung und Ausbildung auseinandersetzen. Weiters werden die Taktik-ausbildung und das Führungstraining fortgeführt. In einer Führungssimulationsübung werden die bisher erlangten Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kadett(en)/-innen in einem sehr realistischen Szenario auf die Probe gestellt.

Die zeitliche Aufteilung der Module und Lehrveranstaltungen über das Semester ist anhand nachfolgender Grafik ersichtlich.

2. Semester															
Jahr	2. Jahr														
KW	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
2.1															
2.1.1	X	X	X	X	X		X						X		
2.1.2	X	X	X	X	X		X						X		
2.1.3	X	X			X						X			X	
2.1.4						X	X	X		X	X				X
2.2															
2.2.1	X			X	X										
2.2.2			X		X										
2.2.3								X			X		X		X
2.2.4							X	X	X	X		X			
2.3															
2.3.1			●												
2.3.2			X	X											
2.3.3						●									
2.4															
2.4.1							X								
2.4.2							X	X							
2.4.3									●						
2.5															
2.5.1	X														
2.5.2															X
1.6															
1.6.2	X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X

Legende:

X	LV nicht geblockt	■	Zeiträumen der Module
●	LV geblockt	■	Zeiträumen der LV ungeeignet für Austausch
		■	Zeiträumen der LV geeignet für Austausch

Abbildung 7: Zeitlicher Aufbau des zweiten Semesters.¹¹¹

Die Module 2.1 und 2.2 mit den Inhalten Ausbildung und Führung erstrecken sich über das gesamte Semester. Die beiden Module 2.3 und 2.4 finden geblockt statt. Das Modul 2.5 beinhaltet die Einweisung in den Führungssimulator sowie die Führungsübung.

¹¹¹ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

In weiterer Folge werden alle Module und Lehrveranstaltungen des zweiten Semesters detailliert beschrieben und nach den in Kapitel 8 genannten Kriterien bewertet.

2.1 Führung		
ECTS: 6	SWS: 6	Vorkenntnisse: 1.1, 1.2, 1.3
Zeitraum: 13. - 27. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repräsentative Kenntnisse in der Führungslehre, den Kommunikationswissenschaften und der Wehrethik. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von logischem, intuitivem und kreativem Denken. • Erkennen von Grenzen des methodischen Vorgehens und dennoch unter Belastung entscheidungsfähig bleiben. • Wahrnehmung von Führungsaufgaben als Einheitskommandant. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz unter Eigenverantwortung fortzubilden und zu steigern. 		

Tabelle 27: Modul 2.1, Führung.¹¹²

Das Modul 2.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 15 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 2.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

2.1.1 Menschenführung				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 13. - 25. KW
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungseigenschaften, -stile und -theorien. 				

Tabelle 28: LV 2.1.1, Menschenführung.¹¹³

¹¹² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹¹³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 2.1.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 13 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.1.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.1.2 Organisation und Führung				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 13. - 25. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> Aspekte der Organisation und Prozesse in Organisationen. 				

Tabelle 29: LV 2.1.2, Organisation und Führung.¹¹⁴

Die LV 2.1.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 13 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.1.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.1.3 Führungshandeln und Mitarbeiter				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 13. - 26. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> Führungskraft im Umgang mit Zufriedenheit, Konkurrenz, Ethik und Moral. 				

Tabelle 30: LV 2.1.3, Führungshandeln und Mitarbeiter.¹¹⁵

Die LV 2.1.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 14 Wochen erstreckt. Die LV müsste

¹¹⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹¹⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.1.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.1.4 Führungshandeln und militärische Organisationen				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 18. - 27. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Führungskraft im Umgang mit Grenzsituationen und Krisen. 				

Tabelle 31: LV 2.1.4, Führungshandeln und militärische Organisationen.¹¹⁶

Die LV 2.1.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über zehn Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.1.4 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.2 Ausbildung		
ECTS: 6	SWS: 5	Vorkenntnisse: 1.1, 1.2
Zeitraum: 13. - 27. KW		
Erworbene Kenntnisse:		
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktik und Methodik in Bezug auf Führung. • Planung, Organisation und Durchführung von organisationsspezifischen Vorhaben. • Waffen- und Munitionstechnik. 		
Erworbene Fertigkeiten:		
<ul style="list-style-type: none"> • Ziele analysieren und strukturieren. • Ausbildungsvorhaben im Einheitsrahmen umsetzen. • Komplexe Probleme im Einheitsrahmen lösen. 		
Erworbene Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten und Kenntnisse an Mitarbeiter/-innen und Unterstellte vermitteln. • Leiten und steuern von Ausbildung im Frieden und Einsatz. • Übernahme von Verantwortung bei Problemlösungen innerhalb der Teileinheit/Einheit. 		

Tabelle 32: Modul 2.2, Ausbildung.¹¹⁷

¹¹⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹¹⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Das Modul 2.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 15 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 2.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

2.2.1 Zielvorstellungen verwirklichen: Grundlagen				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 13. - 17. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktik mit Führung, Führungsstile und Erziehungsstile. 				

Tabelle 33: LV 2.2.1, Zielvorstellungen verwirklichen: Grundlagen.¹¹⁸

Die LV 2.2.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über fünf Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.2.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.2.2 Zielvorstellungen verwirklichen: Individuelle Ebene				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 8	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 15. - 17. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation durch Ausbildung optimieren. • Ziele formulieren. 				

Tabelle 34: LV 2.2.2, Zielvorstellungen verwirklichen: Individuelle Ebene.¹¹⁹

Die LV 2.2.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten

¹¹⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹¹⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich nicht geblockt über drei Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.2.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.2.3 Zielvorstellungen verwirklichen: Ebene Einheit				
ECTS: 3	SWS: 2	Gruppen: 8	LV-Typ: PL	Zeitraum: 20. - 27. KW
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsvorhaben auf Ebene Einheit planen, organisieren und durchführen. • Projekt- und Prozessmanagement. • Planung der Basisausbildung 1 und Chargenausbildung. • Erlässe, Vorschriften, Formulare, Ausbildungskalender. 				

Tabelle 35: LV 2.2.3, Zielvorstellungen verwirklichen: Ebene Einheit.¹²⁰

Die LV 2.2.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über acht Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.2.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.2.4 Waffen- und Munitionstechnik				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 19. - 24. KW
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Begriffs- und Sicherheitsbestimmungen. • Entwicklung von Waffen und Munition. 				

Tabelle 36: LV 2.2.4, Waffen- und Munitionstechnik.¹²¹

Die LV 2.2.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie die Ausrüstung und

¹²⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹²¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Bewaffnung des Österreichischen Bundesheeres kennenlernt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über sechs Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.2.4 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.3 Einsatzart Angriff		
ECTS: 6	SWS: 6	Vorkenntnisse: 1.3, 1.4, 1.5
Zeitraum: 15. - 18. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzart Angriff auf Ebene des kleinen Verbandes. • Zusammenwirken mit Elementen der Einsatz-, Führungs-, und Kampfunterstützung. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen von Teileinheiten und Einheiten infanteristischer und mechanisierter Truppen im Angriff. • Argumentation, Präsentation und Umsetzung von gelösten Aufgaben unter Anwendung des taktischen Führungsverfahrens. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfüllen und Umsetzen von Aufträgen als Teileinheits- und Einheitskommandant in der Einsatzart Angriff. • Durchsetzung getroffener Führungsentscheidungen. 		

Tabelle 37: Modul 2.3, Einsatzart Angriff.¹²²

Das Modul 2.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul für einen Austausch, da es sich geblockt über vier Wochen erstreckt. Das Modul kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 2.3 für die weitere Bearbeitung beibehalten. Nachstehend werden die

¹²² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

2.3.1 Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons im Angriff				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 15. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Einsatzart Angriff. • Grundsätze der Kampfführung im bebauten Gebiet. • Munitions- und Sanitätsversorgung in der beweglichen Kampfführung. 				

Tabelle 38: LV 2.3.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons im Angriff.¹²³

Die LV 2.3.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.3.1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

2.3.2 Taktik: Das verstärkte Bataillon im Angriff				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 15. - 16. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Führungs- und Einsatzgrundsätze im Angriff. • Auftragserteilung auf unterer taktischer Führungsebene. • Ablauf der Munitions- und Sanitätsversorgung. 				

Tabelle 39: LV 2.3.2, Taktik: Das verstärkte Bataillon im Angriff.¹²⁴

Die LV 2.3.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften

¹²³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹²⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über zwei Wochen erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.3.2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

2.3.3 Führungstraining: Die verstärkte Kompanie im Angriff				
ECTS: 3	SWS: 3	Gruppen: 8	LV-Typ: UE	Zeitraum: 18. KW
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Führungsunterlagen anfertigen und verwenden. • Einsatzgrundsätze infanteristischer und mechanisierter Kräfte im Angriff. • Einsatzgrundsätze für den Kampf im bebauten Gebiet. • Anwendung von Einsatzgrundsätzen. • Befehlsgebung und Lagevorträge zu Unterrichtung. 				

Tabelle 40: LV 2.3.3, Führungstraining: Die verstärkte Kompanie im Angriff.¹²⁵

Die LV 2.3.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.3.3 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

¹²⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2.4 Einsatzart Verzögerung		
ECTS: 5	SWS: 5	Vorkenntnisse: 1.3, 1.4, 1.5, 2.3
Zeitraum: 19. - 21. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen über die Einsatzart Verzögerung auf Ebene des kleinen Verbandes mechanisierter Kampftruppen. • Zusammenwirken mit Elementen der Einsatz-, Führungs-, und Kampfunterstützung. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen von Teileinheiten und Einheiten infanteristischer und mechanisierter Truppen in der Verzögerung. • Argumentation, Präsentation und Umsetzung von gelösten Aufgaben unter Anwendung des taktischen Führungsverfahrens. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfüllen und Umsetzen von Aufträgen als Teileinheits- und Einheitskommandant in der Einsatzart Verzögerung. • Durchsetzung getroffener Führungsentscheidungen. 		

Tabelle 41: Modul 2.4, Einsatzart Verzögerung.¹²⁶

Das Modul 2.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul für einen Austausch, da es sich über drei Wochen erstreckt. Das Modul kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 2.4 für die weitere Bearbeitung beibehalten. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

¹²⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2.4.1 Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons in der Verzögerung				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 19. KW
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Einsatzart Verzögerung. • Grundsätze der Kampfführung im bebauten Gebiet. • Betriebsmittelversorgung und Abschuborganisation in der beweglichen Kampfführung. 				

Tabelle 42: LV 2.4.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons in der Verzögerung.¹²⁷

Die LV 2.4.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.4.1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

2.4.2 Taktik: Das verstärkte Bataillon in der Verzögerung				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 19. - 20. KW
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Führungs- und Einsatzgrundsätze in der Verzögerung. • Auftragserteilung auf der unteren taktischen Führungsebene. • Ablauf der Betriebsmittelversorgung und Abschuborganisation. 				

Tabelle 43: LV 2.4.2, Taktik: Das verstärkte Bataillon in der Verzögerung.¹²⁸

Die LV 2.4.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Ein-

¹²⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹²⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

satzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über zwei Wochen erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.4.2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

2.4.3	Führungstraining: Die verstärkte Kompanie in der Verzögerung			
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 8	LV-Typ: UE	Zeitraum: 21. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Führungsunterlagen anfertigen und verwenden. • Einsatzgrundsätze gepanzerter Kräfte in der Verzögerung. • Anwendung von Einsatzgrundsätzen. • Befehlsgebung und Lagevorträge zu Unterrichtung. 				

Tabelle 44: LV 2.4.3, Führungstraining: Die verstärkte Kompanie in der Verzögerung.¹²⁹

Die LV 2.4.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.4.3 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

¹²⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2.5 Simulatorgestützte militärische Führungsausbildung		
ECTS: 5	SWS: 4	Vorkenntnisse: 1.3, 2.3, 2.4
Zeitraum: 13. - 27. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen der militärischen Führungsausbildung am Simulator. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen von Teileinheiten und Einheiten infanteristischer und mechanisierter Truppen in einem virtuellen Szenario. • Erkennen von Lernfeldern aufgrund der Rückmeldungen des Simulators. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Verständnis über die Möglichkeiten und Grenzen der militärischen Führungsausbildung am Simulator. 		

Tabelle 45: Modul 2.5, Simulatorgestützte militärische Führungsausbildung.¹³⁰

Das Modul 2.5 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 16 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 2.5 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

2.5.1 Grundlagen der Führungssimulation				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 13. KW
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einweisung in die Führungssimulation. • Bedienschulung am Simulator. 				

Tabelle 46: LV 2.5.1, Grundlagen der Führungssimulation.¹³¹

¹³⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹³¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 2.5.1 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da keines der spezifischen Austauschziele auf die LV zutrifft. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Der/Die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit die LV für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.5.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2.5.2 Angewandte Führungssimulation				
ECTS: 3	SWS: 2	Gruppen: 8	LV-Typ: PL	Zeitraum: 27. - 28. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Führungs- und Einsatzgrundsätze im Angriff und in der Verzögerung bei einer Simulatorübung. • Auftragserteilung auf unterer taktischer Führungsebene. 				

Tabelle 47: LV 2.5.2, Angewandte Führungssimulation.¹³²

Die LV 2.5.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über zwei Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2.5.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

¹³² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.1.2.3 Drittes Semester

Im dritten Semester wird den Kadett(en)/-innen die österreichische Geschichte mit besonderem Bezug auf das Bundesheer sowie die Inhalte des österreichischen Rechtswezens vermittelt. Sie erhalten weiters einen Einblick in die internationale Sicherheitspolitik.

Die zeitliche Aufteilung der Module und Lehrveranstaltungen über das Semester ist anhand nachfolgender Grafik ersichtlich.

3. Semester																
Jahr	2. Jahr												3. Jahr			
KW	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	01	02	03
3.1																
3.1.1	X	X			X			X			X	X				X
3.1.2	X	X						X	X	X		X			X	X
3.1.3	X	X							X							
3.2																
3.2.1						X	X			X	X					
3.2.2				X			X		X		X					X
3.2.3	X	X		X	X			X	X	X	X	X				
3.2.4	X	X						X	X							
3.3																
3.3.1	X	X						X	X	X		X			X	X
3.3.2		X						X	X		X				X	X
6.3.3	X	X		X	X			X	X	X						
3.4																
3.4.1		X														
3.4.2					X	X			X	X	X					
3.4.3		X		X	X			X		X		X			X	X
3.5																
3.5.1				●	●			●								
3.5.2						●										
3.5.3								●								
1.6																
1.6.3	X	X		X	X	X		X	X	X	X	X			X	X

Legende: X LV nicht geblockt Zeitrahmen der Module
● LV geblockt Zeitrahmen der LV ungeeignet für Austausch
 Zeitrahmen der LV geeignet für Austausch

Abbildung 8: Zeitlicher Aufbau des dritten Semesters.¹³³

Im dritten Semester sind die meisten Lehrveranstaltungen nicht geblockt und erstrecken sich über das gesamte Semester. Das Modul 3.5 findet als einziger Abschnitt in einem Zeitraum von vier Wochen statt. Die 52. Kalenderwoche des zweiten Jahres und die erste Kalenderwoche des dritten Jahres sind Urlaubswochen.

¹³³ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

In weiterer Folge werden alle Module und Lehrveranstaltungen des dritten Semesters detailliert beschrieben und nach den in Kapitel 8 genannten Kriterien bewertet.

3.1 Systematisches Arbeiten II		
ECTS: 5	SWS: 5	Vorkenntnisse: 1.1, 1.2
Zeitraum: 40. - 03. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empirische Sozialforschung und pädagogische Soziologie. • Kritisches Verständnis von Theorien und Grundsätzen. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung und Interpretation von Daten über soziale Tatsachen. • Komplexe Probleme systematisch und kreativ lösen. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Konfliktsituationen in der Kompanie Verantwortung übernehmen. • Nach dem jeweiligen Problemtyp Gruppen-, Kommunikations- und Leitungsstrukturen gestalten. 		

Tabelle 48: Modul 3.1, Systematisches Arbeiten II.¹³⁴

Das Modul 3.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 16 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 3.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

3.1.1 Empirische Sozialforschung				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 03. KW
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung und Auswertung sozialer Daten. 				

Tabelle 49: LV 3.1.1, Empirische Sozialforschung.¹³⁵

¹³⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹³⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 3.1.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 16 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.1.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.1.2 Konfliktprävention und -lösung				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 03. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Handeln als Führungskraft. • Konfliktlösung. 				

Tabelle 50: LV 3.1.2, Konfliktprävention und -lösung.¹³⁶

Die LV 3.1.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 16 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.1.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.1.3 Beruf des Soldaten				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 48. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsnormen. • Historische Betrachtung des Soldatenberufes. • Militär und Religion. 				

Tabelle 51: LV 3.1.3, Beruf des Soldaten.¹³⁷

Die LV 3.1.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten

¹³⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹³⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und sein/ihr Bewusstsein für eine gemeinsame militärische Kultur erweitert wird. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über neun Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.1.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.2 Heer und Gesellschaft		
ECTS: 5	SWS: 5	Vorkenntnisse: 1.1, 1.2, 1.3, 2.1
Zeitraum: 40. - 03. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der politischen Theorie. • Grundlegende Regelungen des österreichischen Verfassungsrechtes und der EU-Gesetzgebung. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Militärische Organisationsentwicklung in der konventionellen und asymmetrischen Kriegsführung. • Rechtsvorschriften, Fachliteratur und sonstige Wissensquellen auswerten und interpretieren können. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Führungskraft die Kenntnisse über sicherheitspolitische Themen an Untergeordnete vermitteln. • Die eigene Dienststelle im zivilen Bereich repräsentativ vertreten. 		

Tabelle 52: Modul 3.2, Heer und Gesellschaft.¹³⁸

Das Modul 3.2 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da zwar das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische Kultur, insbesondere für die gemeinsame ESVP, erweitert wird aber andererseits sehr spezifische Inhalte über das österreichische Recht und das österreichische Staatswesen gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 16 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 3.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehr-

¹³⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

veranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

3.2.1 Das politische System Österreichs				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: VO	Zeitraum: 45. - 50. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen, Verfahren und Entscheidungsfindungen des politischen Systems Österreichs. • Parteien, politische Bewegungen und die politische Kultur Österreichs. 				

Tabelle 53: LV 3.2.1, Das politische System Österreichs.¹³⁹

Die LV 3.2.1 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da spezifische Inhalte über das österreichische Recht und das österreichische Staatswesen gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über sechs Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.2.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.2.2 Das Österreichische Bundesheer der 2. Republik				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 43. - 50. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Österreich in der Besatzungszeit von 1945 bis 1955. • Neutralität und Staatsvertrag und deren Auswirkung auf das Österreichische Bundesheer. • Die Einsätze des Bundesheeres. 				

Tabelle 54: LV 3.2.2, Das Österreichische Bundesheer der 2. Republik.¹⁴⁰

Die LV 3.2.2 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über acht Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.2.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

¹³⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁴⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

3.2.3 Österreichisches Verfassungsrecht				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: VO	Zeitraum: 40. - 51. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltentrennung, Wahlrecht, Nationalrat. • Verfassungsprinzipien und Grundrechte. • Österreich als Mitglied der Europäischen Union. 				

Tabelle 55: LV 3.2.3, Österreichisches Verfassungsrecht.¹⁴¹

Die LV 3.2.3 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da spezifische Inhalte über das österreichische Recht und das österreichische Staatswesen gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über zwölf Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.2.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.2.4 Das Heer in einer demokratischen Gesellschaft				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: VO	Zeitraum: 40. - 48. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der politischen Theorie. • Der Staatsbegriff, Aufbau von Staat und Regierung. 				

Tabelle 56: LV 3.2.4, Das Heer in einer demokratischen Gesellschaft.¹⁴²

Die LV 3.2.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur erweitert wird. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über neun Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.2.4 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

¹⁴¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁴² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

3.3 Dienstbetrieb		
ECTS: 5	SWS: 4	Vorkenntnisse: 1.1, 1.2, 2.2, 3.1
Zeitraum: 40. - 03. KW im 3. Semester, 17. KW im 6. Semester		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalangelegenheiten, militärische Sicherheit, Versorgungsführung, Kanzleiordnung und Schriftverkehr auf Einheits- und Bataillonsebene. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handhabung normativer Abläufe in Personalangelegenheiten, der militärischen Sicherheit, der Versorgungsführung und der Kanzleiordnung. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung bei der Lösung von Aufgaben übernehmen. • Bewusstsein und Selbstverantwortung für Folgen der eigenen Maßnahmen und Entscheidungen für die eigene Einheit. 		

Tabelle 57: Modul 3.3, Dienstbetrieb.¹⁴³

Das Modul 3.3 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 16 Wochen im dritten Semester und eine Woche im sechsten Semester erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 3.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

3.3.1	Personalangelegenheiten, Kanzleiordnung und Schriftverkehr auf Einheitsebene			
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 8	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 03. KW
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Aufgaben und Belange eines Einheitskommandanten im Dienstbetrieb. 				

Tabelle 58: LV 3.3.1, Personalangelegenheiten, Kanzleiordnung und Schriftverkehr auf Einheitsebene.¹⁴⁴

Die LV 3.3.1 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 16 Wochen erstreckt. Die LV müsste

¹⁴³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁴⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.3.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.3.2 Führungs- und Versorgungsmaßnahmen in der Einheit				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 8	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 41. - 03. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführungsbestimmungen für die Basisausbildung. • Befehlsausgaben und Besprechungen. • Informations- und Kommunikationstechnologie auf der 3. Verarbeitungsebene. 				

Tabelle 59: LV 3.3.2, Führungs- und Versorgungsmaßnahmen in der Einheit.¹⁴⁵

Die LV 3.3.2 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 15 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.3.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

6.3.3 Kommandantenverantwortlichkeit im Rechtsvollzug ¹⁴⁶				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 40. - 49. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele für den/die Einheitskommandant(en)/-in als Behörde der 1. Instanz. 				

Tabelle 60: LV 6.3.3, Kommandantenverantwortlichkeit im Rechtsvollzug.¹⁴⁷

Die LV 6.3.3 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über zehn Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen

¹⁴⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁴⁶ Anmerkung des Verfassers: Die LV stammt aus dem Modul 6.3 des fünften Semesters.

¹⁴⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 6.3.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.4 Strukturen internationaler Systeme		
ECTS: 5	SWS: 5	Vorkenntnisse: 1.1, 1.2, 1.3, 2.1
Zeitraum: 40. - 03. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Organisationen, internationale Sicherheitspolitik, ESVP. • Kooperations- und Konfliktregelungen darstellen. • Entwicklung der europäischen Streitkräfte unter europäischen Rechtsnormen und Völkerrechtsnormen. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln der Kooperations- und Konfliktregelung und der Mechanismen in sicherheitspolitischen Organisationen. • Interpretation von fachlichen Expertisen nach Auswertung von Rechtsvorschriften und Fachliteratur. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch fachliches und methodisches Wissen Kenntnisse als Führungskraft an Unterstellte vermitteln. • Selbstständige Argumentation von internationalen sicherheitspolitischen Themen. 		

Tabelle 61: Modul 3.4, Strukturen internationaler Systeme.¹⁴⁸

Das Modul 3.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur, insbesondere für die gemeinsame ESVP, erweitert wird. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 16 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 3.4 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

¹⁴⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

3.4.1 Internationale Sicherheitspolitik				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 41. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsstellung des Menschen im Völkerrecht. • Humanitäres Völkerrecht. • Internationales Krisenmanagement. • Rechtsfragen im Rahmen der internationalen Sicherheit. 				

Tabelle 62: LV 3.4.1, Internationale Sicherheitspolitik.¹⁴⁹

Die LV 3.4.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur erweitert wird. Der Inhalt ist eine Vorgabe der EU, da die LV Teil des „Common Modul CSDP“¹⁵⁰ ist. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.4.1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

3.4.2 Internationales Recht				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 44. - 50. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitspolitische Konzepte. • Sicherheitspolitische internationale Organisationen. 				

Tabelle 63: LV 3.4.2, Internationales Recht.¹⁵¹

Die LV 3.4.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur, insbesondere für die gemeinsame ESVP, erweitert wird. Diese LV soll als Teil eines gemeinsamen europäischen Moduls abgehalten werden.¹⁵² Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV zukünftig für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstrecken wird.¹⁵³ Die LV wird in Englisch abgehalten. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.4.2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

¹⁴⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁵⁰ Anmerkung des Verfassers: Dieses gemeinsame europäische Modul der Initiative wurde auf Basis der in Kapitel 5.2.4 genannten Ziele erstellt.

¹⁵¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁵² Anmerkung des Verfassers: Dieses gemeinsame europäische Modul ist das „Common Module Law of Armed Conflicts“ der Initiative und wurde auf Basis der in Kapitel 5.2.4 genannten Ziele erstellt.

¹⁵³ Anmerkung des Verfassers: Der jetzige Zeitraum der LV wird in diesem Fall nicht beachtet, da die Implementierung des oben genannten gemeinsamen Moduls bereits beschlossen wurde.

3.4.3					Ausgewählte militärgeschichtliche Konflikte				
ECTS: 2		SWS: 2		Gruppen: 4		LV-Typ: ILV		Zeitraum: 41. - 03. KW	
Lehrinhalte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Blitzkrieg, Golfkrieg II, Falklandkrieg. • Aktuelle Konflikte. 									

Tabelle 64: LV 3.4.3, Ausgewählte militärgeschichtliche Konflikte.¹⁵⁴

Die LV 3.4.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur erweitert wird. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich über 15 Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.4.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.5			Einsatzart Schutz (national)		
ECTS: 8		SWS: 8		Vorkenntnisse: 1.3, 1.4, 1.5, 2.3, 2.4	
Zeitraum: 43. - 46. KW					
Erworbene Kenntnisse:					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen über die Einsatzart Schutz auf Ebene des kleinen Verbandes im nationalen Rahmen. • Zusammenwirken mit Elementen der Einsatz-, Führungs-, und Kampfunterstützung und sonstigen Einsatzorganisationen und Behörden. 					
Erworbene Fertigkeiten:					
<ul style="list-style-type: none"> • Führung von Teileinheiten und Einheiten infanteristischer und mechanisierter Truppen in der Einsatzart Schutz unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen bei Inlandseinsätzen. • Argumentation, Präsentation und Umsetzung von gelösten Aufgaben unter Anwendung des taktischen Führungsverfahrens. 					
Erworbene Kompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllen und Umsetzen von Aufträgen als Teileinheits- und Einheitskommandant in der Einsatzart Schutz. • Durchsetzung getroffener Führungsentscheidungen. 					

Tabelle 65: Modul 3.5, Einsatzart Schutz (national).¹⁵⁵

Das Modul 3.5 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkei-

¹⁵⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.¹⁵⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

ten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul für einen Austausch, da es sich über vier Wochen erstreckt. Das Modul kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 3.5 für die weitere Bearbeitung beibehalten. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

3.5.1 Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons im Schutz				
ECTS: 3	SWS: 3	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 43. - 46. KW
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Einsatzart Schutz. • Grundsätze der Kampfführung im bebauten Gebiet und militärischer Ordnungsdienst. • Rechtsgrundlagen für den Einsatz im Inland. • Zusammenwirken von Behörden, Exekutive und Rettungsorganisationen mit militärischen Kräften. 				

Tabelle 66: LV 3.5.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons im Schutz.¹⁵⁶

Die LV 3.5.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über vier Wochen erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.5.1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

¹⁵⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

3.5.2 Taktik: Das verstärkte Bataillon im Schutz				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 45. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Führungs- und Einsatzgrundsätze im Schutz. • Durchhaltefähigkeit über einen längeren Zeitraum sicherstellen. • Zusammenwirken mit Behörden, Exekutive und Rettungsorganisationen. 				

Tabelle 67: LV 3.5.2, Taktik: Das verstärkte Bataillon im Schutz.¹⁵⁷

Die LV 3.5.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.5.2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

3.5.3 Führungstraining: Die verstärkte Kompanie im Schutz				
ECTS: 3	SWS: 3	Gruppen: 8	LV-Typ: UE	Zeitraum: 46. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Führungsunterlagen anfertigen und verwenden. • Einsatzgrundsätze von Kampftruppen im Schutz. • Einsatzgrundsätze für den Einsatz im bebauten Gebiet. • Anwendung von Einsatzgrundsätzen. • Befehlsgebung und Lagevorträge zu Unterrichtung. 				

Tabelle 68: LV 3.5.3, Führungstraining: Die verstärkte Kompanie im Schutz.¹⁵⁸

Die LV 3.5.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Ein-

¹⁵⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.¹⁵⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

satzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.5.3 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

9.1.2.4 Viertes Semester

Im vierten Semester absolvieren die Kadett(en)/-innen die Ausbildung in den von ihnen gewählten Waffengattungs- und Fachrichtungen. Diese Ausbildung findet an den jeweiligen Schulen des Bundesheeres statt.

Der Zeitraum des vierten Semesters wird in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

4. Semester																
Jahr	3. Jahr															
KW	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
4.1	Ausbildung in den Vertiefungsgebieten an den Waffengattungs- und Fachschulen															
4.2																
4.3																
4.4																
4.5																
4.6																
4.7																

Abbildung 9: Zeitlicher Aufbau des vierten Semesters.¹⁵⁹

Das Semester beinhaltet sieben Module, die sich inhaltlich je nach Waffengattungs- und Fachrichtung unterscheiden. Das Modul 4.6 stellt eine Ausnahme dar, da in dem Modul die Englischausbildung während des vierten Semesters fortgesetzt wird und im sechsten Semester abgeschlossen wird.

Die Module 4.1 bis 4.5 sowie das Modul 4.7 und die darin enthaltenen Lehrveranstaltungen werden sofort ausgeschlossen, da sie Teil der Ausbildung der Vertiefungsgebiete sind.

4.6	Englisch II	
ECTS: 5	SWS: 2	Vorkenntnisse: 1.6
Zeitraum: 4. bis 6. Semester		

Tabelle 69: Modul 4.6, Englisch II.¹⁶⁰

Das Modul 4.6 ist Teil der Fremdsprachenausbildung und wird daher ausgeschlossen.

¹⁵⁹ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

¹⁶⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.1.2.5 Fünftes Semester

Das fünfte Semester schließt an das vierte Semester, in dem die Kadett(en)/-innen die Ausbildung in den Vertiefungsgebieten durchlaufen, an. Sie sind daher in ihren jeweiligen Waffengattungs- und Fachrichtungen spezialisiert. In diesem Semester beschäftigen sie sich nun mit den Strukturen wirtschaftlicher Systeme und absolvieren das Modul Einsatz im multinationalen Verbund, mit dem die Taktik- und Führungstrainingsausbildung abgeschlossen wird. Das Hauptaugenmerk in dem Semester liegt auf dem nationalen Berufspraktikum und dem Verfassen der ersten Bachelorarbeit.

Die zeitliche Aufteilung der Module und Lehrveranstaltungen über das Semester ist anhand nachfolgender Grafik ersichtlich.

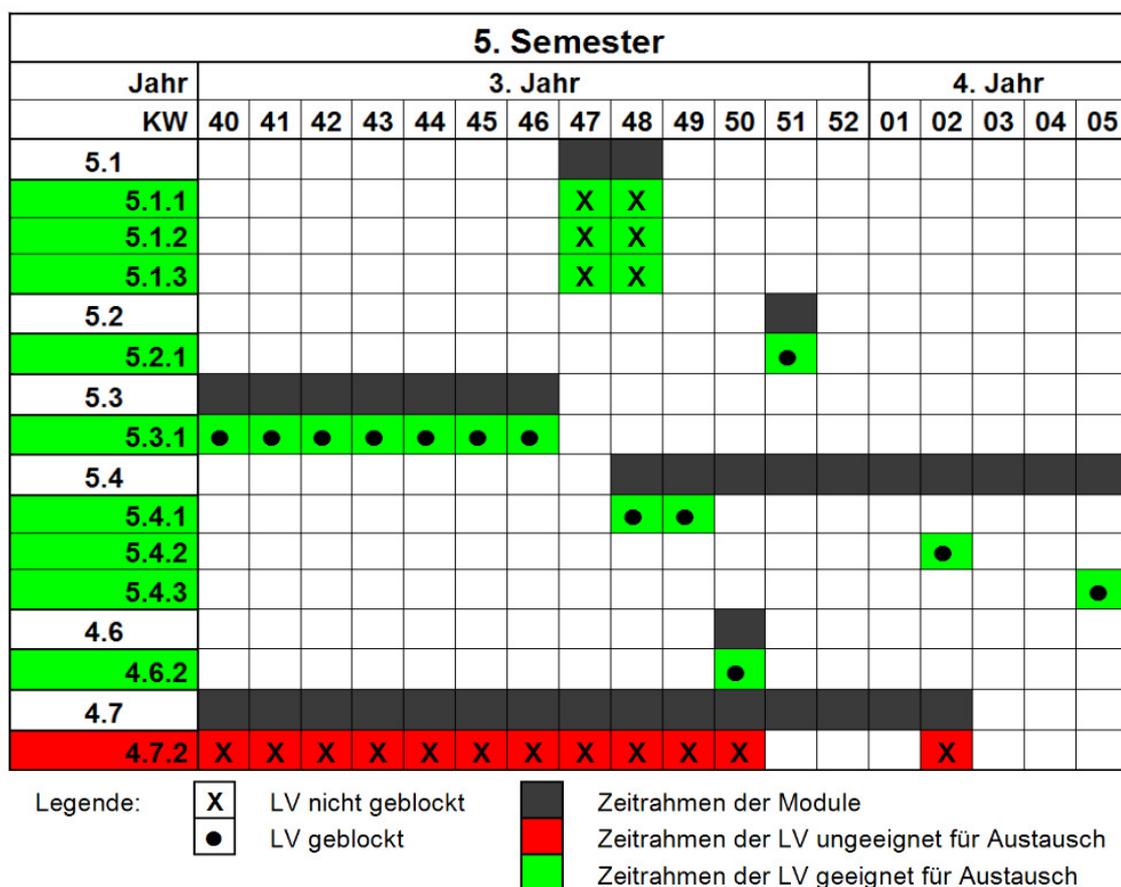


Abbildung 10: Zeitlicher Aufbau des fünften Semesters.¹⁶¹

Die Kadett(en)/-innen absolvieren das NBP mit der Modulnummer 5.3 aus organisatorischen Gründen teilweise auch vor Beginn des fünften Semesters. Die Strukturen wirt-

¹⁶¹ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

schaftlicher Systeme werden in dem Modul 5.1 geblockt absolviert. Das Wahlpflichtmodul 5.2 findet ebenso geblockt in der 51. Kalenderwoche statt. Die Taktikausbildung beginnt in der 48. Kalenderwoche des dritten Jahres und endet in der fünften Kalenderwoche des vierten Jahres. Die 52. Kalenderwoche des ersten Jahres und die erste Kalenderwoche des zweiten Jahres sind Urlaubswochen. In der vierten Kalenderwoche findet kein Studium statt, da in dieser Woche in der Akademie der Burgball veranstaltet wird.

In weiterer Folge werden alle Module und Lehrveranstaltungen des fünften Semesters detailliert beschrieben und nach den in Kapitel 8 genannten Kriterien bewertet.

5.1 Strukturen wirtschaftlicher Systeme		
ECTS: 6	SWS: 6	Vorkenntnisse: keine
Zeitraum: 47. - 48. KW im 5. Semester, 13. - 16. KW im 6. Semester		
Erworbene Kenntnisse:		
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge innerhalb der Streitkräfte. • Volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Folgerungen für das ÖBH. • Betriebswirtschaftliche Instrumente, Theorien und Grundsätze. 		
Erworbene Fertigkeiten:		
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Instrumente, besonders im Controlling und in der Logistik, beherrschen. • Einsatz von wirtschaftswissenschaftlichen Instrumenten und Methoden zur Lösung komplexer Probleme. 		
Erworbene Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe wirtschaftswissenschaftliche Tätigkeiten und Projekte leiten. • Die eigene Dienststelle im militärischen und zivilen Umfeld eigenverantwortlich und überzeugend präsentieren, um das Ansehen des ÖBH zu fördern. 		

Tabelle 70: Modul 5.1, Strukturen wirtschaftlicher Systeme.¹⁶²

Das Modul 5.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul bedingt für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen im fünften Semester und vier Wochen im sechsten Semester erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wä-

¹⁶² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

re. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 5.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

5.1.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 47. - 48. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Betriebswirtschaftslehre. 				

Tabelle 71: LV 5.1.1, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.¹⁶³

Die LV 5.1.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über zwei Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.1.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

5.1.2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 47. - 48. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. • Ökonomische Analyse von Wehrsystemen. 				

Tabelle 72: LV 5.1.2, Einführung in die Volkswirtschaftslehre.¹⁶⁴

Die LV 5.1.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über zwei Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.1.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

¹⁶³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁶⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

5.1.3 Übung aus Rechnungswesen				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: UE	Zeitraum: 47. - 48. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente des Rechnungswesens anwenden. • Freiwilliger Erwerb des EBCL-Zertifikats. 				

Tabelle 73: LV 5.1.3, Übung aus Rechnungswesen.¹⁶⁵

Die LV 5.1.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über zwei Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.1.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

5.2 Wahlpflichtmodule		
ECTS: 6	SWS: 3,5	Vorkenntnisse: Alle Module 1. bis 4. Semester
Zeitraum: 5. bis 6. Semester		

Tabelle 74: Modul 5.2, Wahlpflichtmodule.¹⁶⁶

Das Modul 5.2 wird sofort ausgeschlossen, da es hauptsächlich zur Erstellung der Bachelorarbeit dient.

5.3 Nationales Berufspraktikum		
ECTS: 12	SWS: -	Vorkenntnisse: Alle Module 1. bis 4. Semester
Zeitraum: 29. - 46. KW		

Tabelle 75: Modul 5.3, Nationales Berufspraktikum.¹⁶⁷

Das Modul 5.3 wird sofort ausgeschlossen, da es Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

¹⁶⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁶⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁶⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

5.4 Einsatz im multinationalen Verbund		
ECTS: 8	SWS: 8	Vorkenntnisse: 1.3, 1.4, 1.5, 2.3, 2.4, 3.4
Zeitraum: 48. - 05. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen über die Einsatzart Schutz auf Ebene des kleinen Verbandes und den Einsatz im multinationalen Verbund. • Zusammenwirken mit Elementen der Einsatz-, Führungs-, und Kampfunterstützung, internationalen Organisationen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und lokalen Behörden. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen von Teileinheiten und Einheiten infanteristischer und mechanisierter Truppen im multinationalen Verbund unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen bei Einsätzen im Rahmen des multinationalen Krisenmanagements. • Argumentation, Präsentation und Umsetzung von gelösten Aufgaben unter Anwendung des taktischen Führungsverfahrens. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfüllen und Umsetzen von Aufträgen als Teileinheits- und Einheitskommandant im multinationalen Verbund. • Durchsetzung getroffener Führungsentscheidungen. 		

Tabelle 76: Modul 5.4, Einsatz im multinationalen Verbund.¹⁶⁸

Das Modul 5.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul bedingt für einen Austausch, da es sich geblockt über zehn Wochen erstreckt.¹⁶⁹ Das Modul wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 5.4 für die weitere Bearbeitung beibehalten. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

¹⁶⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁶⁹ Anmerkung des Verfassers: Bei Absprachen mit Obstdt Dr. Gell, MSc, MSD, MBA wurde festgehalten das ein/eine finnische(r) Kadett/-in das Modul innerhalb von 4 Wochen absolvieren kann, da diese(r) bei der Teilnahme nicht an eine bestimmte Jahrgangshälfte gebunden ist.

5.4.1 Grundlagen: Einsatz im multinationalen Verbund				
ECTS: 3	SWS: 3	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 48. - 49. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Einsatzes im multinationalen Verbund. • Zusammenwirken der Kräfte im multinationalen Verbund • Grundsätze der Kampfführung im bebauten Gebiet und militärischer Ordnungsdienst. • Rechtsgrundlagen für den Einsatz im internationalen Umfeld. • Zusammenwirken mit internationalen Organisationen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und lokalen Behörden. 				

Tabelle 77: LV 5.4.1, Grundlagen: Einsatz im multinationalen Verbund.¹⁷⁰

Die LV 5.4.1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres und internationaler Streitkräfte kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über zwei Wochen erstreckt. Die LV kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.4.1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

5.4.2 Taktik: Einsatz einer gemischt-verstärkten Task Force im multinationalen Verbund				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 02. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Führungs- und Einsatzgrundsätze im Schutz. • Durchhaltefähigkeit über einen längeren Zeitraum sicherstellen. • Zusammenwirken mit internationalen Organisationen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und lokalen Behörden unter Berücksichtigung der Rechtslage und der kulturellen Unterschiede (in Englisch). 				

Tabelle 78: LV 5.4.2, Taktik: Einsatz einer gemischt-verstärkten Task Force im multinationalen Verbund.¹⁷¹

Die LV 5.4.2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten

¹⁷⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁷¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres und internationaler Streitkräfte kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.4.2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

5.4.3 Führungstraining: Einsatz im multinationalen Verbund				
ECTS: 3	SWS: 3	Gruppen: 8	LV-Typ: UE	Zeitraum: 05. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Führungs- und Einsatzgrundsätze im Schutz unter Anwendung aller Einsatzarten. • Durchhaltefähigkeit der Kompanie über einen längeren Zeitraum sicherstellen. • Zusammenwirken mit internationalen Organisationen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und lokalen Behörden unter Berücksichtigung der Rechtslage und der kulturellen Unterschiede (in Englisch). 				

Tabelle 79: LV 5.4.3, Führungstraining: Einsatz im multinationalen Verbund.¹⁷²

Die LV 5.4.3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres und internationaler Streitkräfte kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.4.3 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

¹⁷² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.1.2.6 Sechstes Semester

Das sechste Semester beinhaltet das Modul 6.1, das internationale Berufspraktikum, bei dem jede(r) Kadett/-in für einen festgelegten Zeitraum von sechs Wochen zu einer ausländischen Einheit entsandt wird. In dem Semester wird im Rahmen des Wahlpflicht-Moduls 5.2 eine zweite Bachelorarbeit verfasst. In den Modulen 6.2 und 6.3 findet eine vertiefende Rechtsausbildung statt.

Die zeitliche Aufteilung der Module und Lehrveranstaltungen über das Semester ist anhand nachfolgender Grafik ersichtlich.

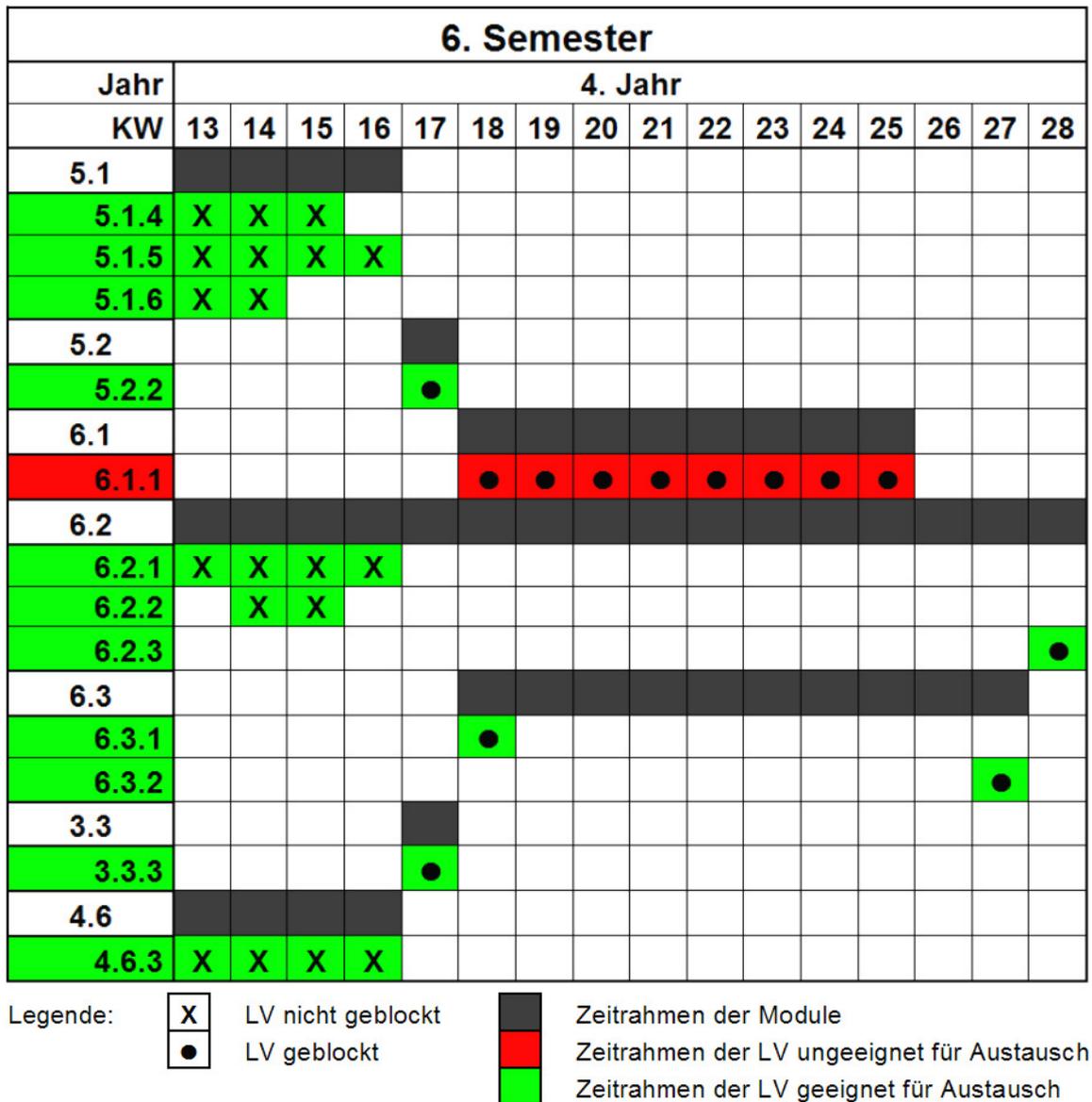


Abbildung 11: Zeitlicher Aufbau des sechsten Semesters.¹⁷³

In weiterer Folge werden alle Module und Lehrveranstaltungen des sechsten Semesters detailliert beschrieben und nach den in Kapitel 8 genannten Kriterien bewertet.

5.1.4	Management ¹⁷⁴			
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 13. - 15. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> Operatives und strategisches Management. 				

Tabelle 80: LV 5.1.4, Management.¹⁷⁵

¹⁷³ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

¹⁷⁴ Anmerkung des Verfassers: Die LV stammt aus dem Modul 5.1 des fünften Semesters.

¹⁷⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 5.1.4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV bedingt für einen Austausch, da sie sich nicht geblockt über drei Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.1.4 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

5.1.5 Logistik¹⁷⁶				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 13. - 16. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Logistiksysteme • Beschaffung, Lagerung, Transport. 				

Tabelle 81: LV 5.1.5, Logistik.¹⁷⁷

Die LV 5.1.5 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV bedingt für einen Austausch, da sie sich nicht geblockt über vier Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.1.5 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

5.1.6 Übungen aus Controlling¹⁷⁸				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: UE	Zeitraum: 13. - 14. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Operative und strategische Controllinginstrumente anwenden. 				

Tabelle 82: LV 5.1.6, Übungen aus Controlling.¹⁷⁹

Die LV 5.1.6 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten

¹⁷⁶ Anmerkung des Verfassers: Die LV stammt aus dem Modul 5.1 des fünften Semesters.

¹⁷⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁷⁸ Anmerkung des Verfassers: Die LV stammt aus dem Modul 5.1 des fünften Semesters.

¹⁷⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV bedingt für einen Austausch, da sie sich nicht geblockt über zwei Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 5.1.6 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

6.1 Internationales Berufspraktikum		
ECTS: 12	SWS: -	Vorkenntnisse: Alle Module der Semester 1-5
Zeitraum: 13. - 28. KW		

Tabelle 83: Modul 6.1, Internationales Berufspraktikum.¹⁸⁰

Das Modul 6.1 wird sofort ausgeschlossen, da es Teil der Praktikumsausbildung ist.

6.2 Vollzug von Rechtsnormen I		
ECTS: 5	SWS: 5	Vorkenntnisse: 1.3, 2.1, 2.2, 3.2, 3.3, 3.4, 5.2
Zeitraum: 13. - 28. KW		
<p>Erworbene Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsnormen und gesetzliche Normen, um die Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres verstehen zu können. • Wehr- und Einsatzrecht sowie Verwaltung der militärischen Normen auf Ebene Einheit. <p>Erworbene Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsnormen und Verwaltungsabläufe auf Ebene Einheit handhaben können, um komplexe und nicht vorhersehbare Aufgaben lösen zu können. <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kenntnissen durch fachliches und methodisches Wissen an Unterstellte. • Anwendung von Rechtsnormen in einer Einheit. 		

Tabelle 84: Modul 6.2, Vollzug von Rechtsnormen I.¹⁸¹

Das Modul 6.2 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da spezifische Inhalte über das österreichische Recht und nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen Austausch, da es sich über 16 Wochen erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre.

¹⁸⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁸¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 6.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

6.2.1 Wehrrecht				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: VO	Zeitraum: 13. - 16. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wehrrechts. • Allgemeine Dienstvorschrift, Militärbefugnisgesetz, Heeresdisziplinalgesetz, Militärstrafgesetz. • Auslandseinsatz- und Hilfeleistungsgesetz. 				

Tabelle 85: LV 6.2.1, Wehrrecht.¹⁸²

Die LV 6.2.1 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da spezifische Inhalte über das österreichische Recht und nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich ungeblockt über vier Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 6.2.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

6.2.2 Anwendungen zum Wehrrecht				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: UE	Zeitraum: 14. - 15. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Kommandantenverantwortlichkeit auf Ebene Einheit. • Praktische Fallbeispiele zum Militärbefugnisgesetz. 				

Tabelle 86: LV 6.2.2, Anwendungen zum Wehrrecht.¹⁸³

Die LV 6.2.2 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV nicht für einen Austausch, da sie sich ungeblockt über zwei Wochen erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für

¹⁸² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁸³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 6.2.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

6.2.3 Rechtsnormen für Ausbildung und Dienstbetrieb				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 28. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Normen nach Führungsgrundgebieten. 				

Tabelle 87: LV 6.2.3, Rechtsnormen für Ausbildung und Dienstbetrieb.¹⁸⁴

Die LV 6.2.3 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 6.2.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

6.3 Vollzug von Rechtsnormen II		
ECTS: 5	SWS: 5	Vorkenntnisse: 1.3, 2.1, 2.2, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 6.2
Zeitraum: 40. - 49. KW im 3. Semester, 18. - 27. KW im 6. Semester		
Erworbene Kenntnisse:		
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassungs- und Gesetzesnormen, um die Aufgaben des Bundesheeres und der Führungsgrundgebiete auf Ebene kleiner Verband verstehen zu können. • Verwaltung und militärische Normen im Dienstrecht, Verfahrensrecht und Heeresdisziplinarrecht. 		
Erworbene Fertigkeiten:		
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsnormen und Verwaltungsabläufe auf Ebene Einheit handhaben können, um komplexe und nicht vorhersehbare Aufgaben lösen zu können. 		
Erworbene Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kenntnissen durch fachliches und methodisches Wissen an Unterstellte. • Anwendung von Rechtsnormen in einer Einheit. 		

Tabelle 88: Modul 6.3, Vollzug von Rechtsnormen II.¹⁸⁵

Das Modul 6.3 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da spezifische Inhalte über das österreichische Recht und nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Modul nicht für einen

¹⁸⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁸⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Austausch, da es sich über zehn Wochen im dritten Semester und zehn Wochen im sechsten Semester erstreckt. Das Modul müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit es für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Modul 6.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen. Nachstehend werden die Lehrveranstaltungen des Moduls näher betrachtet, um die Teilbereiche hinsichtlich eines Austausches zu beleuchten.

6.3.1 Dienst- und Besoldungsrecht				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 2	LV-Typ: VO	Zeitraum: 16. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlich-rechtliches und privatrechtliches Dienstverhältnis. • Rechtsgrundlagen des Dienstrechtes. 				

Tabelle 89: LV 6.3.1, Dienst- und Besoldungsrecht.¹⁸⁶

Die LV 6.3.1 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da spezifische Inhalte über das österreichische Recht und nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 6.3.1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

6.3.2 Heeresdisziplinalgesezt und Verwaltungsverfahren				
ECTS: 2	SWS: 2	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 27. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Behördenorganisation, Verwaltungsverfahren, Verwaltungsstrafgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz. 				

Tabelle 90: LV 6.3.2, Heeresdisziplinalgesezt und Verwaltungsverfahren.¹⁸⁷

Die LV 6.3.2 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da spezifische Inhalte über das österreichische Recht und nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene

¹⁸⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁸⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 6.3.2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

3.3.3 Militärische Sicherheit¹⁸⁸				
ECTS: 1	SWS: 1	Gruppen: 4	LV-Typ: ILV	Zeitraum: 17. KW
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Diensthabendes System, Verschlusssachenvorschrift, Alarmplan. • Vertiefung der Lehrveranstaltungsinhalte des Moduls 3.3 aus dem dritten Semester. 				

Tabelle 91: LV 3.3.3, Militärische Sicherheit.¹⁸⁹

Die LV 3.3.3 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden, die außerdem nicht für ressortfremde Personen zugänglich gemacht werden dürfen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich die LV für einen Austausch, da sie sich über eine Woche erstreckt. Die LV müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit sie für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 3.3.3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

9.1.2.7 Zusammenfassung der akademischen Ausbildung

Aufgrund der in diesem Kapitel durchgeführten Beurteilungen hinsichtlich der Austauschbarkeit werden die nachstehenden Module und Lehrveranstaltungen des FH-BaStg MilFü beibehalten.

¹⁸⁸ Anmerkung des Verfassers: Die LV stammt aus dem Modul 3.3 des dritten Semesters.

¹⁸⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Modul- oder LV-Nr.	Bezeichnung
1.4	Einsatzart Verteidigung Infanterie
1.4.1	Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz des verstärkten Jägerbataillons in der Verteidigung
1.4.2	Taktik: Das verstärkte Jägerbataillon in der Verteidigung
1.4.3	Führungstraining: Die verstärkte Jägerkompanie in der Verteidigung
1.5	Einsatzart Verteidigung mechanisierte Kampftruppen
1.5.1	Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz des verstärkten Panzergrenadierbataillons in der Verteidigung
1.5.2	Taktik: Das verstärkte Panzergrenadierbataillon in der Verteidigung
1.5.3	Führungstraining: Die verstärkte Panzergrenadierkompanie in der Verteidigung
2.3	Einsatzart Angriff
2.3.1	Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons im Angriff
2.3.2	Taktik: Das verstärkte Bataillon im Angriff
2.3.3	Führungstraining: Die verstärkte Kompanie im Angriff
2.4	Einsatzart Verzögerung
2.4.1	Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons in der Verzögerung
2.4.2	Taktik: Das verstärkte Bataillon in der Verzögerung
2.4.3	Führungstraining: Die verstärkte Kompanie in der Verzögerung
3.4.1	Internationale Sicherheitspolitik
3.4.2	Ausgewählte militärische Konflikte
3.5	Einsatzart Schutz (national)
3.5.1	Grundlagen: Einsatzgrundsätze im Schutz
3.5.2	Taktik: Das verstärkte Bataillon im Schutz
3.5.3	Führungstraining: Die verstärkte Kompanie im Schutz
5.4	Einsatz im multinationalen Verbund
5.4.1	Grundlagen: Einsatz im multinationalen Verbund
5.4.2	Taktik: Einsatz einer gemischt-verstärkten Task Force im multinationalen Verbund
5.4.3	Führungstraining: Einsatz im multinationalen Verbund

Tabelle 92: Beibehaltene Module und LV des FH-BaStg MilFü.¹⁹⁰

¹⁹⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die in diesem Kapitel bereits ausgeschlossenen Module und Lehrveranstaltungen werden nicht mehr in Kapitel 10.2 bearbeitet. Eine detaillierte Zusammenfassung der hier durchgeführten Beurteilungen wird in Kapitel 9.3.1 erfolgen.

9.1.3 Die nichtakademische Ausbildung

Neben dem FH-BaStg MilFü als akademischen Teil der Truppenoffiziersausbildung wird durch den Truppenoffizierslehrgang die nichtakademische Ausbildung der Fähnriche sichergestellt. Am TrOLG werden die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, welche die ausgemusterten Offiziere in ihrer Verwendung bei den Teileinheiten oder als Fachoffiziere benötigen.¹⁹¹

Der TrOLG findet zum Großteil in der vorlesungsfreien Zeit zwischen den Semestern des FH-BaStg MilFü statt und beinhaltet folgende Ausbildungsfächer:¹⁹²

- Kraftfahrausbildung.
- Militärfallschirmspringer Rundkappenkurs.
- Gefechtstechnik Teileinheit.
- Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.
- Bundesheer-Sportausbilderkurs/Lehrwart.
- Qualifizierte Gebirgsausbildung.
- Spezialisierte Truppengebirgsausbildung als Ersatz für die qualifizierte Gebirgsausbildung.
- Waffengattungs- oder Fachausbildung.
- Zweite lebende Fremdsprache.
- Körperausbildung.
- Personalvertretungsgesetz.

¹⁹¹ Vgl.: Truppenoffiziersausbildungsverordnung (TOV) 2009. BGBl. II Nr. 145. Angeordnet aufgrund der §§ 26 bis 31 und 149 Abs. 5 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, zuletzt geändert durch die Bundesgesetzte BGBl. I Nr. 147/2008 und BGBl I Nr. 3/2009. Wien 2009. § 2.

¹⁹² Vgl.: Anlage zur TOV 2009. BGBl. II Nr. 145. Angeordnet aufgrund der §§ 26 bis 31 und 149 Abs. 5 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, zuletzt geändert durch die Bundesgesetzte BGBl. I Nr. 147/2008 und BGBl I Nr. 3/2009. Wien 2009. S. 1ff.

Die Ausbildungsfächer Gefechtstechnik, vertiefende Gefechts- und Schießausbildung und die Gebirgsausbildung werden weiters in Teileinheiten beziehungsweise in Teilfächer unterteilt.

Die Voraussetzung für eine Teilnahme am TrOLG ist die Aufnahme in den FH-BaStg MilFü. Weiters dürfen die einzelnen Abschnitte der Ausbildungsfächer des Lehrganges nur bei einer positiven Teilprüfung des jeweils vorhergehenden Abschnittes absolviert werden. Am TrOLG werden von den Fähnrichen insbesondere folgende Kompetenzen verlangt:¹⁹³

- Fach und Methodenkompetenz,
- Personale Kompetenz,
- Sozial-kommunikative Kompetenz und
- Aktivitäts- und Handlungskompetenz.

Die Ausbildungsfächer werden in den folgenden Kapiteln nicht nach Semestern, sondern nach Ausbildungsjahren geordnet, um eine bessere Übersicht über die einzelnen Abschnitte des TrOLG zu erhalten. Außerdem wird dadurch der Vergleich mit der finnischen nichtakademischen Ausbildung erleichtert. Das erste Ausbildungsjahr des TrOLG beginnt im Jahr des Vorbereitungssemesters.

Die Inhalte und die Details der einzelnen nichtakademischen Ausbildungsfächer werden, wie in Kapitel 9.1.2 bereits beschrieben, in Tabellenform niedergeschrieben, um eine leichtere Vergleichbarkeit mit den akademischen und nichtakademischen Ausbildungsinhalten der finnischen Offiziersgrundausbildung zu erreichen. Die Tabellen werden wie bereits in Kapitel 8.1 beschrieben farblich markiert. Rot steht dabei für einen Ausschluss des betreffenden Moduls oder der LV, grün steht für eine Beibehaltung. Die einzelnen Fächer des TrOLG werden dabei vom Verfasser alphabetisch und alphanumerisch beschriftet, da es im Gegensatz zu den Modulen und Lehrveranstaltungen des FH-BaStg MilFü für den TrOLG keine offiziellen Nummerierungen gibt. Es werden dabei folgende Buchstaben nachstehenden Fächern zugeordnet:

¹⁹³ Vgl.: TOV 2009. a.a.O. § 6.

Fachnummer	Bezeichnung
A	Kraftfahrausbildung
B	Militärfallschirmspringer Rundkappenbasiskurs
C	Gefechtstechnik/Teileinheit
C 1	Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 1
C 2	Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 2
C 3	Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 3
C 4	Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 4
C 5	Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 5
D	Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung
D 1	Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung im ersten Jahr
D 2	Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung im zweiten Jahr
D 3	Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung im vierten Jahr
E	Bundesheer-Sportausbilderkurs/Lehrwart
F	Qualifizierte Gebirgsausbildung
F 1	Heereshochalpinistenkurs - Winterkurs
F 2	Heereshochalpinistenkurs - Sommerkurs
G	Spezialisierte Truppengebirgsausbildung
G 1	Spezialisierte Truppengebirgsausbildung Winter
G 2	Spezialisierte Truppengebirgsausbildung Sommer
H	Waffengattungs- oder Fachausbildung
H 1	Waffengattungs- oder Fachausbildung Teil 1
H 2	Waffengattungs- oder Fachausbildung Teil 2
I	Zweite lebende Fremdsprache
J	Körperausbildung
K	Personalvertretungsgesetz

Tabelle 93: Auflistung der Ausbildungs- und Teilfächer des TrOLG.¹⁹⁴

Die in den nächsten Kapiteln abgebildeten Tabellen werden aufgrund der Daten aus dem Anhang zur TOV 2009¹⁹⁵ erstellt. Die Angaben über die Zeiträume des TrOLG stammen aus der aktuellen Jahresplanung der Theresianischen Militärakademie.¹⁹⁶ Es muss ein Vergleichswert festgelegt werden, um die österreichische nichtakademische

¹⁹⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

¹⁹⁵ Vgl.: Anlage zur TOV 2009. a.a.O. S. 1ff.

¹⁹⁶ Vgl.: Jahresplanung der Theresianischen Militärakademie 2011-2012. Ref3/I StbAbt/TherMilAk, [14.07.2010].

Ausbildung vergleichen zu können. Dazu wurde durch den Verfasser die Arbeitsleistung (AL) mittels einer Berechnung¹⁹⁷ erhoben. Bei der Berechnung wurden die verschiedenen Faktoren einer Ausbildung gewichtet und mit den Arbeitsstunden (AS) multipliziert. Die Arbeitsschritte für die Berechnung der bei den einzelnen Ausbildungsabschnitten verwendeten Arbeitsleistung sind im Kapitel 18 als Anhang angefügt.

¹⁹⁷ Anmerkung des Verfassers: Diese Workload Calculation wurde von Obstlt Dr. Gell, MSc, MSD, MBA für den Gebrauch bei Austauschprogrammen in der internationalen Offiziersgrundausbildung ausgearbeitet. Informationen zu diesem Thema finden sich unter URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/WorkloadCalculation.php>, [22.04.2011].

9.1.3.1 Erstes Jahr

Der zeitliche Aufbau des TrOLG im ersten Jahr ist in der nachstehenden Grafik dargestellt.

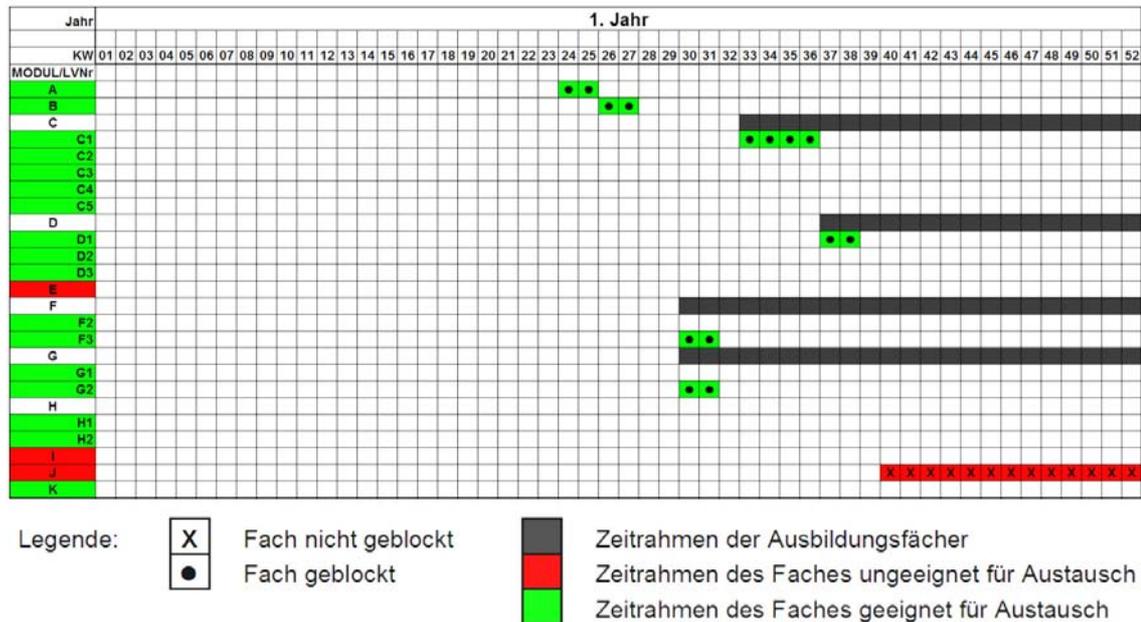


Abbildung 12: Zeitlicher Aufbau des TrOLG im 1. Jahr.¹⁹⁸

Das erste Jahr der Offiziersgrundausbildung beginnt mit dem Vorbereitungssemester, das von Jänner bis Anfang Juni dauert. Während dieses Semesters absolvieren die Anwärter/-innen bereits einen ersten Abschnitt des TrOLG. Nach bestandener Aufnahmeprüfung für den Studiengang durchlaufen alle Kadett(en)/-innen die Kraftfahr- und Fallschirmsprungausbildung. Noch vor Beginn des ersten Semesters wird die qualifizierte und spezialisierte Gebirgsausbildung begonnen und die erste Gefechtstechnik/Teileinheit absolviert. Mit Beginn des Studiums fängt auch die Körperausbildung an, die die Kadett(en)/-innen durch das gesamte Studium begleitet.¹⁹⁹

¹⁹⁸ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

¹⁹⁹ Vgl.: Jahresplanung der Theresianischen Militärakademie 2011-2012. Ref3/I StbAbt/TherMilAk, [14.07.2010].

A Kraftfahrausbildung		
AL: 50	AS: 100	Zeitraum: 1. Jahr, 24. - 25. KW
Vorkenntnisse: zivile Lenkberechtigung „B“		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Erlangen der Heereslenkberechtigung B2 		

Tabelle 94: Ausbildungsfach A, Kraftfahrausbildung.²⁰⁰

Das Ausbildungsfach A eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf das Österreichische Bundesheer bezogene Inhalte gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach A für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

B Militärfallschirmspringer Rundkappenbasiskurs		
AL: 50	AS: 100	Zeitraum: 1. Jahr, 26. - 27. KW
Vorkenntnisse: keine besonderen Vorkenntnisse notwendig		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Absprung mit einem Rundkappenschirm mit automatischer Auslösung. • Grundlagen und Ausführung von Wartungsereignissen an Rundkappenfallschirmen. 		

Tabelle 95: Ausbildungsfach B, Militärfallschirmspringer Rundkappenbasiskurs.²⁰¹

Das Ausbildungsfach B eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da keines der spezifischen Austauschziele zutrifft. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach B für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁰⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁰¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

C Gefechtstechnik/Teileinheit		
AL: 1145	AS: 1100	Zeitraum: 1. - 4. Jahr
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Waffengattungsunabhängige Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Führung einer Teileinheit erlangen. • Kampf- und Führungsunterstützung. 		

Tabelle 96: Ausbildungsfach C, Gefechtstechnik/Teileinheit.²⁰²

Das Ausbildungsfach C eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach nicht für einen Austausch, da es sich über 4 Jahre erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach C als gesamtes Fach für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

C 1 Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 1		
AL: 300	AS: 300	Zeitraum: 1. Jahr, 33. - 36. KW
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Sicherstellung des Einsatzes. • Grundlagen von Führung und Versorgung. 		

Tabelle 97: Ausbildungsfach C 1, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 1.²⁰³

Das Ausbildungsfach C 1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund

²⁰² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁰³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über vier Wochen erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach C 1 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

D Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung		
AL: 450	AS: 600	Zeitraum: 1. - 4. Jahr
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter zeitweise psychischer und physischer Belastung anwenden. • Scharfschießen auf Ebene Zug bis Bataillon. 		

Tabelle 98: Ausbildungsfach D, Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.²⁰⁴

Das Ausbildungsfach D eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach als Gesamtes nicht für einen Austausch, da es sich über vier Jahre erstreckt.²⁰⁵ Die Ausbildung kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach D für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁰⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁰⁵ Anmerkung des Verfassers: Die in weiterer Folge genannten Teilabschnitte der vertiefenden Gefechts- und Schießausbildung werden aber innerhalb von jeweils zwei Wochen abgehalten und eignen sich daher auch in zeitlicher Hinsicht für einen Austausch.

D 1 Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung		
AL: 100	AS: 200	Zeitraum: 1. Jahr, 37. - 38. KW
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Eingesetzt als Schütze einer Jägergruppe. 		

Tabelle 99: Ausbildungsfach D 1, Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.²⁰⁶

Das Ausbildungsfach D 1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach D 1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

F Qualifizierte Gebirgsausbildung²⁰⁷		
AL: 134	AS: 178	Zeitraum: 1. - 2. Jahr
Vorkenntnisse: Abgeschlossene Grundausbildung		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte der Truppengebirgsausbildung als Ausbilder vermitteln. • Soldat(en)/-innen im Gebirge und Hochgebirge führen. • Bergrettungseinsätze im Gebirge und Hochgebirge. 		

Tabelle 100: Ausbildungsfach F, Qualifizierte Gebirgsausbildung.²⁰⁸

Das Ausbildungsfach F eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie die Organisation, Struktur, Ausrüstung und Bewaffnung des Österreichischen Bundesheeres kennenlernt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach nicht für einen Austausch, da es sich

²⁰⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁰⁷ Anmerkung des Verfassers.: Die Gebirgsausbildung wurde nach der Erstellung der TOV 2009 modifiziert und noch nicht in das BGBl übernommen. Die Daten stammen daher nicht aus der TOV 2009 sondern von der ERASMUS-Seite der Militärakademie. Vgl.: Gebirgsausbildung Neu im TrOLG, URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/module.php>, [22.04.2011].

²⁰⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

über zwei Jahre erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach F für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

F 1	Heereshochalpinistenausbildung - Winterkurs²⁰⁹	
AL: 65	AS: 86	Zeitraum: 2. Jahr, 6. - 7. KW
Vorkenntnisse: Abgeschlossene Grundausbildung, Skibeweglichkeit		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Führung und Ausbildung von Soldat(en)/-innen im Winter im hochalpinen Gelände. • Militärischer Skilauf, Lawinen- und Wetterkunde, Rettungsmaßnahmen. • Wartung und Pflege von Alpinausrüstung. 		

Tabelle 101: Ausbildungsfach F 1, Heereshochalpinistenausbildung - Winterkurs.²¹⁰

Das Ausbildungsfach F 1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie die Organisation, Struktur, Ausrüstung und Bewaffnung des Österreichischen Bundesheeres kennenlernt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung kann in englischer Sprache erfolgen. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach F 1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

²⁰⁹ Anmerkung des Verfassers.: Die Gebirgsausbildung wurde nach der Erstellung der TOV 2009 modifiziert und noch nicht in das BGBl übernommen. Die Daten stammen daher nicht aus der TOV 2009 sondern von der ERASMUS-Seite der Militärakademie. Vgl.: Gebirgsausbildung Neu im TrOLG, URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/module.php>, [22.04.2011].

²¹⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

F 2 Heereshochalpinistenausbildung - Sommerkurs ²¹¹		
AL: 69	AS: 92	Zeitraum: 1. Jahr, 30. - 31. KW
Vorkenntnisse: Abgeschlossene Grundausbildung		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Führung und Ausbildung von Soldat(en)/-innen im Sommer im leichten hochalpinen Gelände. • Marschieren und Klettern. • Errichtung und Begehung von Sicherungsanlagen • Alpine Gefahren, Erste Hilfe, Rettungsmaßnahmen. 		

Tabelle 102: Ausbildungsfach F 2, Heereshochalpinistenausbildung - Sommerkurs.²¹²

Das Ausbildungsfach F 2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie die Organisation, Struktur, Ausrüstung und Bewaffnung des Österreichischen Bundesheeres kennenlernt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung kann in englischer Sprache erfolgen. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach F 2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

G Spezialisierte Truppegebirgsausbildung ²¹³		
AL: 80	AS: 160	Zeitraum: 1. - 2. Jahr
Vorkenntnisse: Abgeschlossene Grundausbildung		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung im Sommer und Winter im hochalpinen Gelände. 		

Tabelle 103: Ausbildungsfach G, Spezialisierte Truppegebirgsausbildung.²¹⁴

Das Ausbildungsfach G eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie die Organisa-

²¹¹ Anmerkung des Verfassers.: Die Gebirgsausbildung wurde nach der Erstellung der TOV 2009 modifiziert und noch nicht in das BGBl übernommen. Die Daten stammen daher nicht aus der TOV 2009 sondern von der ERASMUS-Seite der Militärakademie. Vgl.: Gebirgsausbildung Neu im TrOLG, URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/module.php>, [22.04.2011].

²¹² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²¹³ Anmerkung des Verfassers.: Die Gebirgsausbildung wurde nach der Erstellung der TOV 2009 modifiziert und noch nicht in das BGBl übernommen. Die Daten stammen daher nicht aus der TOV 2009 sondern von der ERASMUS-Seite der Militärakademie. Vgl.: Gebirgsausbildung Neu im TrOLG, URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/module.php>, [22.04.2011].

²¹⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

tion, Struktur, Ausrüstung und Bewaffnung des Österreichischen Bundesheeres kennenlernt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach nicht für einen Austausch, da es sich über zwei Jahre erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach G für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

G 1			Spezialisierte Truppengebirgsausbildung Winter ²¹⁵
AL: 40	AS: 80	Zeitraum: 2. Jahr, 6. - 7. KW	
Vorkenntnisse: Abgeschlossene Grundausbildung			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung im Winter im hochalpinen Gelände. • Militärischer Skilauf, Lawinen- und Wetterkunde, Erste Hilfe, Rettungsmaßnahmen. • Wartung und Pflege von Alpinausrüstung. 			

Tabelle 104: Ausbildungsfach G 1, Spezialisierte Truppengebirgsausbildung Winter.²¹⁶

Das Ausbildungsfach G 1 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie die Organisation, Struktur, Ausrüstung und Bewaffnung des Österreichischen Bundesheeres kennenlernt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung kann in englischer Sprache erfolgen. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach G 1 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

²¹⁵ Anmerkung des Verfassers.: Die Gebirgsausbildung wurde nach der Erstellung der TOV 2009 modifiziert und noch nicht in das BGBl übernommen. Die Daten stammen daher nicht aus der TOV 2009 sondern von der ERASMUS-Seite der Militärakademie. Vgl.: Gebirgsausbildung Neu im TrOLG, URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/module.php>, [22.04.2011].

²¹⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

G 2			Spezialisierte Truppengebirgsausbildung Sommer ²¹⁷
AL: 40	AS: 80	Zeitraum: 1. Jahr, 30. - 31. KW	
Vorkenntnisse: Abgeschlossene Grundausbildung			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung im Sommer im leichten hochalpinen Gelände. • Marschieren, Klettern und Begehung von Sicherungsanlagen • Alpine Gefahren, Erste Hilfe, Rettungsmaßnahmen. 			

Tabelle 105: Ausbildungsfach G 2, Spezialisierte Truppengebirgsausbildung Sommer.²¹⁸

Das Ausbildungsfach G 2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie die Organisation, Struktur, Ausrüstung und Bewaffnung des Österreichischen Bundesheeres kennenlernt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung kann in englischer Sprache erfolgen. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach G 2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

J			Körperausbildung
AL: 180	AS: 360	Zeitraum: 1. - 4. Jahr	
Vorkenntnisse: keine besonderen Vorkenntnisse notwendig			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die körperliche Leistungsfähigkeit erhalten und verbessern. • Die geforderten körperlichen Leistungen erreichen. 			

Tabelle 106: Ausbildungsfach J, Körperausbildung.²¹⁹

Das Ausbildungsfach J eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da keines der spezifischen Ziele zutrifft. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach nicht für einen Austausch, da es sich über vier Jahre erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach J für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²¹⁷ Anmerkung des Verfassers.: Die Gebirgsausbildung wurde nach der Erstellung der TOV 2009 modifiziert und noch nicht in das BGBl übernommen. Die Daten stammen daher nicht aus der TOV 2009 sondern von der ERASMUS-Seite der Militärakademie. Vgl.: Gebirgsausbildung Neu im TrOLG, URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/module.php>, [22.04.2011].

²¹⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²¹⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.1.3.2 Zweites Jahr

Der zeitliche Aufbau des TrOLG im zweiten Jahr ist in der nachstehenden Grafik dargestellt.

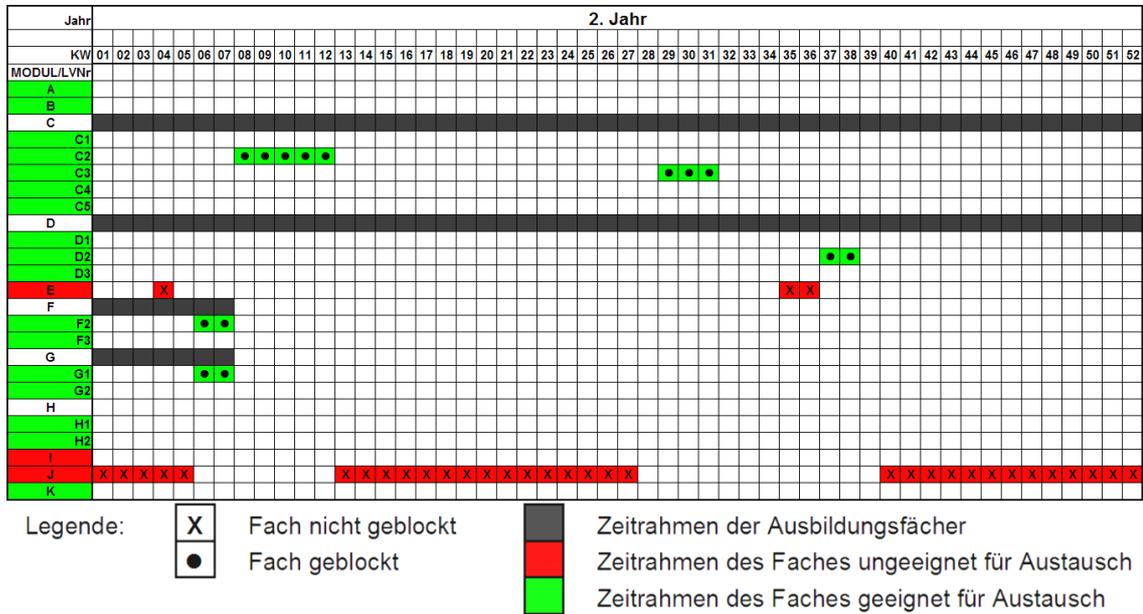


Abbildung 13: Zeitlicher Aufbau des TrOLG im 2. Jahr.²²⁰

Im zweiten Jahr des TrOLG wird in der sechsten und siebten Kalenderwoche die Gebirgsausbildung mit der Winterausbildung abgeschlossen. In diesem Jahr wird auch der Bundesheer-Sportausbilderkurs/Lehrwart begonnen und in der 35. und 36. KW abgeschlossen. In der Gefechtstechnikausbildung werden die Teileinheiten Teil 2 und Teil 3 durchgeführt. Vor Beginn des dritten Semesters findet die zweiwöchige VGSA statt.²²¹

C 2	Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 2²²²	
AL: 300	AS: 300	Zeitraum: 2. Jahr, 08. - 12. KW
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung, C 1		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Verteidigung, Kampf im bebauten Gelände, Lufttransport. 		

Tabelle 107: Ausbildungsfach C 2, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 2.²²³

²²⁰ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

²²¹ Vgl.: Jahresplanung der Theresianischen Militärakademie 2011-2012. Ref3/I StbAbt/TherMilAk, [14.07.2010].

²²² Anmerkung des Verfassers: Teilfach des Ausbildungsfaches C, das im ersten Jahr beginnt.

²²³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Das Ausbildungsfach C 2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich geblockt über fünf Wochen erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach C 2 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

C 3			Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 3²²⁴
AL: 210	AS: 210	Zeitraum: 2. Jahr, 29. - 31. KW	
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung, C 1, C 2			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Angriff und Verzögerung. • Angriff im bebauten Gelände, Angriff nach Lufttransport. 			

Tabelle 108: Ausbildungsfach C 3, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 3.²²⁵

Das Ausbildungsfach C 3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über drei Wochen erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach C 3 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²²⁴ Anmerkung des Verfassers: Teilfach des Ausbildungsfaches C, das im ersten Jahr beginnt.

²²⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

D 2 Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung²²⁶		
AL: 150	AS: 200	Zeitraum: 2. Jahr, 37. - 38. KW
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Eingesetzt als Kommandant einer Jägergruppe. 		

Tabelle 109: Ausbildungsfach D 2, Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.²²⁷

Das Ausbildungsfach D 2 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach D 2 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

E Bundesheer-Sportausbilderkurs/Lehrwart		
AL: 75	AS: 150	Zeitraum: 2. Jahr, 04. - 36. KW
Vorkenntnisse: keine besonderen Vorkenntnisse notwendig		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Erreichung der Zielsetzung in der Körperausbildung. • Ausbildungsplanung und Anwendung von Trainingsprinzipien. 		

Tabelle 110: Ausbildungsfach E, Bundesheer-Sportausbilderkurs/Lehrwart.²²⁸

Das Ausbildungsfach E eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach nicht für einen Austausch, da es sich über 33 Wochen erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach E für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²²⁶ Anmerkung des Verfassers: Teilfach des Ausbildungsfaches D, das im ersten Jahr beginnt.

²²⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²²⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.1.3.3 Drittes Jahr

Der zeitliche Aufbau des TrOLG im dritten Jahr ist in der nachstehenden Grafik dargestellt.

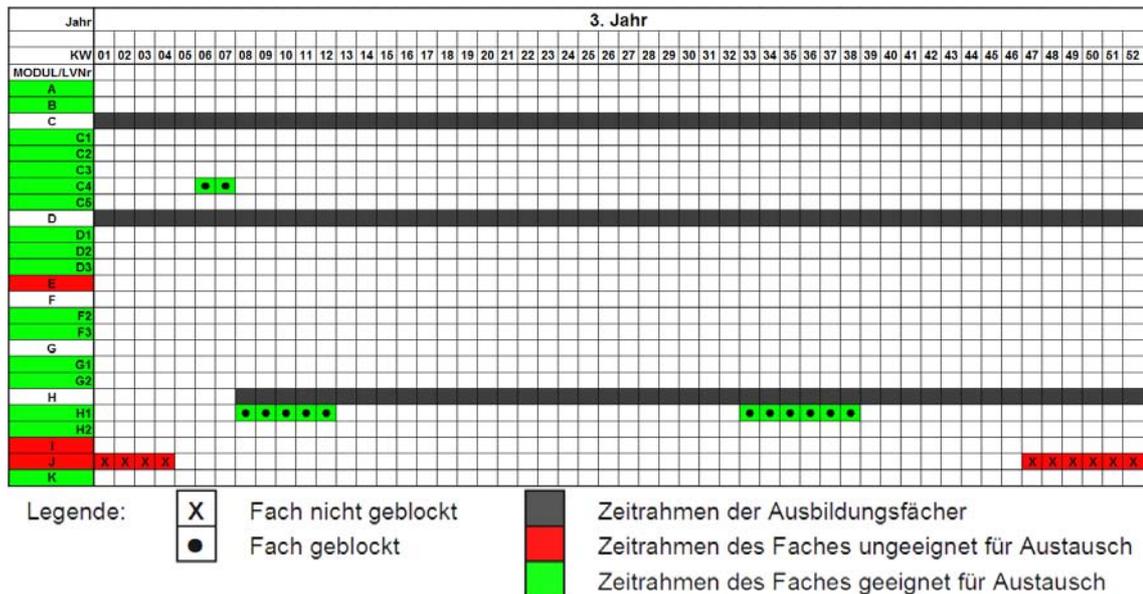


Abbildung 14: Zeitlicher Aufbau des TrOLG im 3. Jahr.²²⁹

Da im dritten Jahr die Ausbildung an den Waffengattungs- und Fachschulen stattfindet und auch das nationale Berufspraktikum absolviert wird, liegt auch das Hauptaugenmerk des TrOLG auf dieser Ausbildung. Doch vor Beginn dieses Abschnittes, der von der achten bis zur 38. KW verläuft, wird noch der zweiwöchige vierte Teil Gefechtstechnik/Teileinheit durchgeführt.²³⁰

C 4	Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 4²³¹	
AL: 120	AS: 120	Zeitraum: 3. Jahr, 06. - 07. KW
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung, C 1, C 2, C 3		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Schutz. • Schutzobjekte überwachen, bewachen und verteidigen. 		

Tabelle 111: Ausbildungsfach C 4, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 4.²³²

²²⁹ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

²³⁰ Vgl.: Jahresplanung der TherMilAk 2011-2012. a.a.O.

²³¹ Anmerkung des Verfassers: Teilfach des Ausbildungsfaches C, das im ersten Jahr beginnt.

²³² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Das Ausbildungsfach C 4 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach C 4 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

H	Waffengattungs- oder Fachausbildung	
AL: 900	AS: 900	Zeitraum: 3. - 4. Jahr
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung		

Tabelle 112: Ausbildungsfach H, Waffengattungs- oder Fachausbildung.²³³

Das Ausbildungsfach H wird sofort ausgeschlossen, da es Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

²³³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.1.3.4 Viertes Jahr

Der zeitliche Aufbau des TrOLG im vierten Jahr ist in der nachstehenden Grafik dargestellt.

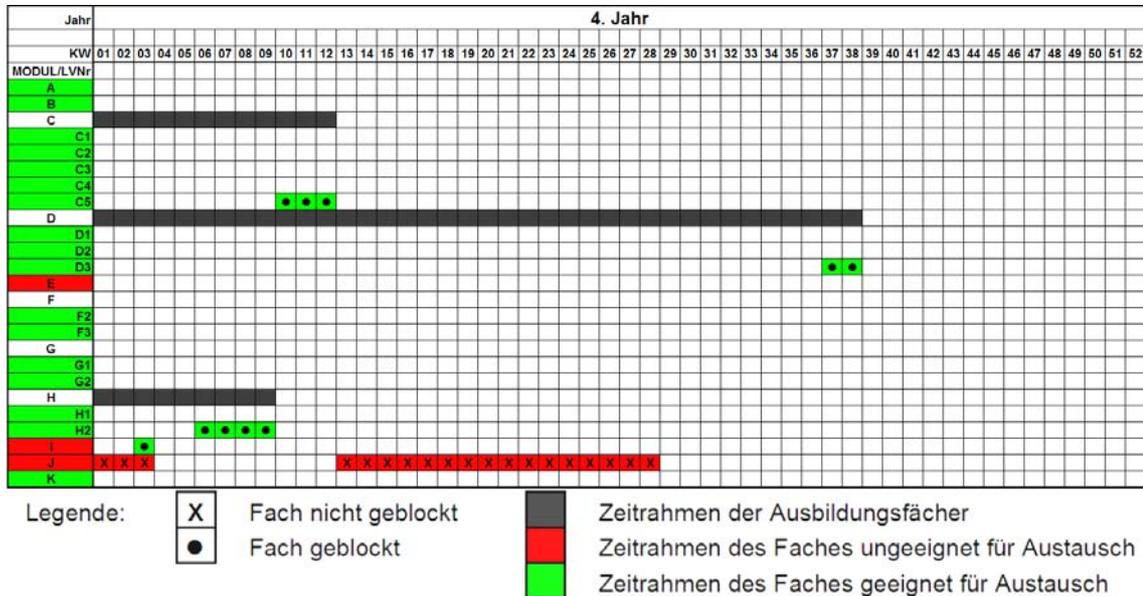


Abbildung 15: Zeitlicher Aufbau des TrOLG im 4. Jahr.²³⁴

Der TrOLG wird im vierten Jahr mit der dritten Gefechts- und Schießausbildung in der 37. und 38. KW beendet, zuvor werden noch die Waffengattungs- und Fachausbildung sowie der fünfte und letzte Teil der Gefechtstechnikausbildung abgeschlossen.²³⁵

C 5	Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 5²³⁶	
AL: 225	AS: 180	Zeitraum: 4. Jahr, 10. - 12. KW
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung, C 1, C 2, C 3, C 4		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen für Friedensunterstützende Operationen. • Taktik, Techniken und Verfahren bei Friedensunterstützenden Einsätzen. • Zivil-militärische Zusammenarbeit und Stabsdienst. 		

Tabelle 113: Ausbildungsfach C 5, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 5.²³⁷

Das Ausbildungsfach C 5 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr

²³⁴ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

²³⁵ Vgl.: Jahresplanung der Theresianischen Militärakademie 2011-2012. Ref3/I StbAbt/TherMilAk, [14.07.2010].

²³⁶ Anmerkung des Verfassers: Teilfach des Ausbildungsfaches C, das im ersten Jahr beginnt.

²³⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres und internationaler Streitkräfte kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über drei Wochen erstreckt. Die Ausbildung wird in englischer Sprache durchgeführt. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach C 5 für die weitere Bearbeitung beibehalten.²³⁸

D 3 Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung²³⁹		
AL: 200	AS: 200	Zeitraum: 4. Jahr, 37. - 38. KW
Vorkenntnisse: Absolviertes VBS oder äquivalente Ausbildung, C		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Eingesetzt als Kommandant in einer dem gewählten Vertiefungsgebiet entsprechenden Funktion. 		

Tabelle 114: Ausbildungsfach D 3, Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.²⁴⁰

Das Ausbildungsfach D 3 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Zudem lernt der/die Kadett/-in die Organisation, Struktur, Ausrüstung, Bewaffnung und Einsatzarten des Österreichischen Bundesheeres kennen. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über zwei Wochen erstreckt. Die Ausbildung kann in englischer Sprache abgehalten werden. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach D 3 für die weitere Bearbeitung beibehalten.

²³⁸ Anmerkung des Verfassers: Die Teileinheit 5 unterteilt sich in eine Woche Ausbildung im Ordnungsdienst und zwei Wochen Officer Cadets Course. Die Ausbildung im Ordnungsdienst findet auf Deutsch statt und beinhaltet zudem spezifische Inhalte über das österreichische Einsatzrecht. Daher ist die erste Woche der Teileinheit 5 nicht für einen Austausch geeignet.

²³⁹ Anmerkung des Verfassers: Teilfach des Ausbildungsfaches D, das im ersten Jahr beginnt.

²⁴⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

I	Zweite lebende Fremdsprache	
AL: 75	AS: 120	Zeitraum: 4. Jahr
Vorkenntnisse: keine besonderen Vorkenntnisse notwendig		

Tabelle 115: Ausbildungsfach I, Zweite lebende Fremdsprache.²⁴¹

Das Ausbildungsfach I wird sofort ausgeschlossen, da es Teil der Fremdsprachenausbildung ist.

K	Personalvertretungsgesetz	
AL: 1	AS: 2	Zeitraum: 4. Jahr
Vorkenntnisse: keine besonderen Vorkenntnisse notwendig		
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmungen des Personalvertretungsgesetzes. 		

Tabelle 116: Ausbildungsfach K, Personalvertretungsgesetz.²⁴²

Das Ausbildungsfach K eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da spezifische Inhalte über das österreichische Recht gelehrt werden. Aus zeitlicher Sicht eignet sich das Fach für einen Austausch, da es sich über eine Woche erstreckt. Die Ausbildung müsste entweder in englischer Sprache abgehalten werden oder der/die finnische Kadett/-in müsste über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen, damit das Fach für einen Austausch geeignet wäre. Aufgrund dieser Beurteilungen wird das Ausbildungsfach K für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁴¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁴² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.1.3.5 Zusammenfassung der nichtakademischen Ausbildung

Aufgrund der in diesem Kapitel durchgeführten Beurteilungen haben sich folgende in der nachstehenden Tabelle aufgelisteten Ergebnisse hinsichtlich der Austauschbarkeit der Ausbildungsfächer und Teilfächer des TrOLG ergeben:

Fach-Nr.	Bezeichnung
C 5	Gefechtstechnik Teileinheit/Teil 5
D 1	Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung (erstes Jahr)
D 2	Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung (zweites Jahr)
D 3	Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung (viertes Jahr)
F 1	Heereshochalpinistenausbildung - Sommerkurs
F 2	Heereshochalpinistenausbildung - Winterkurs
G 1	Spezialisierte Truppengebirgsausbildung - Sommer
G 2	Spezialisierte Truppengebirgsausbildung - Winter

Tabelle 117: Beibehaltene Fächer des TrOLG.²⁴³

Es wurden keine Ausbildungsfächer, aber acht Teilfächer beibehalten. Die hier bereits ausgeschlossenen Ausbildungsfächer und Teilfächer werden nicht mehr in Kapitel 10.2 bearbeitet. Eine detaillierte Zusammenfassung der hier durchgeführten Beurteilungen erfolgt in Kapitel 9.3.1.

²⁴³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.2 Die Offiziersgrundausbildung in Finnland

Zu Beginn des Kapitels werden der Aufbau und die Aufgaben der finnischen Verteidigungskräfte beschrieben, um ein besseres Verständnis für die finnische Offiziersausbildung im Allgemeinen und die finnische Offiziersgrundausbildung im Besonderen zu erhalten.

Finnland ist in keinem Militärbündnis Mitglied und achtet darauf, eine neutrale Rolle zu bewahren. Als Mitglied der Europäischen Union beteiligt sich Finnland aber an der gemeinsamen Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik und entsendet Soldat(en)/-innen zu internationalen friedensunterstützenden Einsätzen. Aufgrund der geschichtlich geprägten strategischen Lage im Norden Europas unterhielt Finnland immer schon eine starke Verteidigungskapazität, um äußere Bedrohungen gegen das Land abzuwehren zu können. Daraus abgeleitet ergeben sich für die finnischen Verteidigungskräfte folgende, denen des ÖBH ähnliche, Aufgaben:²⁴⁴

1. Die militärische Landesverteidigung durch Überwachung des Landes, der See und des Luftraumes zum Schutz der Bevölkerung, zum Erhalt der Handlungsfreiheit der Regierung und zur Verteidigung des Rechtssystems.
2. Die Assistenzleistung im Inland zur Unterstützung von Behörden, um Recht und Ordnung zu gewährleisten und um sich bei Bedarf bei Rettungsmaßnahmen zu beteiligen. Dazu zählt auch die Assistenzleistung gegenüber einem anderen Staat bei einer terroristischen Attacke oder bei Katastrophenfällen.
3. Die Teilnahme an internationalen Einsätzen zur Friedensunterstützung.

Die finnische Verteidigungsdoktrin ist auf die Territorialverteidigung ausgerichtet. Das bedeutet, dass im Falle eines Angriffes wichtige Räume innerhalb des Landes verteidigt werden, um eine Aufrechterhaltung des Staates zu gewährleisten. Die finnischen Verteidigungskräfte gliedern sich in Heer, Luftwaffe und Marine, zusätzlich gibt es noch die dem Innenministerium unterstellte, militärisch organisierte Grenzwa- che, um die oben genannten Aufgaben zur Gänze wahrnehmen zu können.²⁴⁵

²⁴⁴ Vgl.: Finnish Defence Forces: Conscript 2011 - A guide for your [sic] who are preparing to carry out your military service. Verlag Edita Prima Oy. Helsinki 2010. S. 10f.

²⁴⁵ Vgl.: ebd. S. 10f.

In Finnland gilt die allgemeine Wehrpflicht für alle männlichen Staatsbürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Frauen können einen freiwilligen Ausbildungsdienst leisten, der sie in weiterer Folge ebenfalls dazu berechtigt, an dem Aufnahmeverfahren für die finnische Militärakademie teilzunehmen. Eine Besonderheit des finnischen Wehrsystems ist, dass sich die Dauer des Wehrdienstes nach der Art der Verwendung richtet. Bereits zu Beginn des Wehrdienstes wird mittels einer Selektion die Eignung der einzelnen Soldat(en)/-innen für die weitere Verwendung festgestellt. Je nach Qualifikation und Leistung können die Wehrpflichtigen über die Grundausbildung hinaus bis zu einem Jahr dienen. Die Grundausbildung für Soldat(en)/-innen ohne besondere Qualifikation oder Verwendung dauert sechs Monate, Chargen und Fachkräfte werden neun Monate lang ausgebildet. Wehrpflichtige, die für eine Unteroffiziers- oder Offiziersausbildung ausgewählt wurden, erhalten ihre Ausbildung innerhalb von zwölf Monaten. Die Ausbildung zum Reserveoffizier ist Voraussetzung für eine mögliche Aufnahme auf die National Defence University (NDU).²⁴⁶

Die NDU ist eine Institution der finnischen Hochschulausbildung. Die Universität ist verantwortlich für die Ausbildung des finnischen Offizierskorps, der finnischen Verteidigungstreitkräfte und der Grenzwache und ist in mehreren Fachgebieten tätig, spezialisiert sich aber auf die Forschung und die Lehre der Kriegswissenschaften. Studienfächer innerhalb dieses Gebietes sind die Taktik, die Strategie, die Militärgeschichte, die Führung, die Wehrpädagogik und die Wehrtechnik.²⁴⁷

Die seit dem 18. Jahrhundert bestehende Tradition der finnischen Offiziersausbildung wird an der NDU fortgesetzt. Durch den Zusammenschluss der Militärakademie, der Kriegsschule und der Marineakademie wurde im Jahr 1993 die Nationale Verteidigungsschule als alleinige militärische Hochschuleinrichtung gegründet. Die Schule erlangte universitären Status durch die Umstellungen im Zuge des Bologna-Prozesses und die damit verbundene Implementierung eines Doktoratstudienganges. Aufgrund der Besonderheiten in der finnischen Offiziersgrund- und Offiziersweiterbildung folgt eine kurze Beschreibung aller Studien und Lehrgänge, die ein finnischer Offizier während seiner Laufbahn absolvieren kann. Nachstehende Grafik soll einen Überblick über den

²⁴⁶ Vgl.: ebd. S. 12.

²⁴⁷ Vgl.: TherMilAk. Kommando (Kdo): Erfahrungsbericht der Auslandsdienstreife (ADR) Generalmajor (GenMjr) Mag. Sinn und Oberst des Generalstabsdienstes (ObstdG) MMag. Hollerer über den Kommandantenbesuch an der NDU vom 30.11.2010. S. 1f.

Weg der finnischen Offiziersausbildung verschaffen. Weiters soll der Fortschritt verdeutlicht werden, den die NDU bei der Umsetzung des Bologna-Prozesses bereits erreicht hat.²⁴⁸

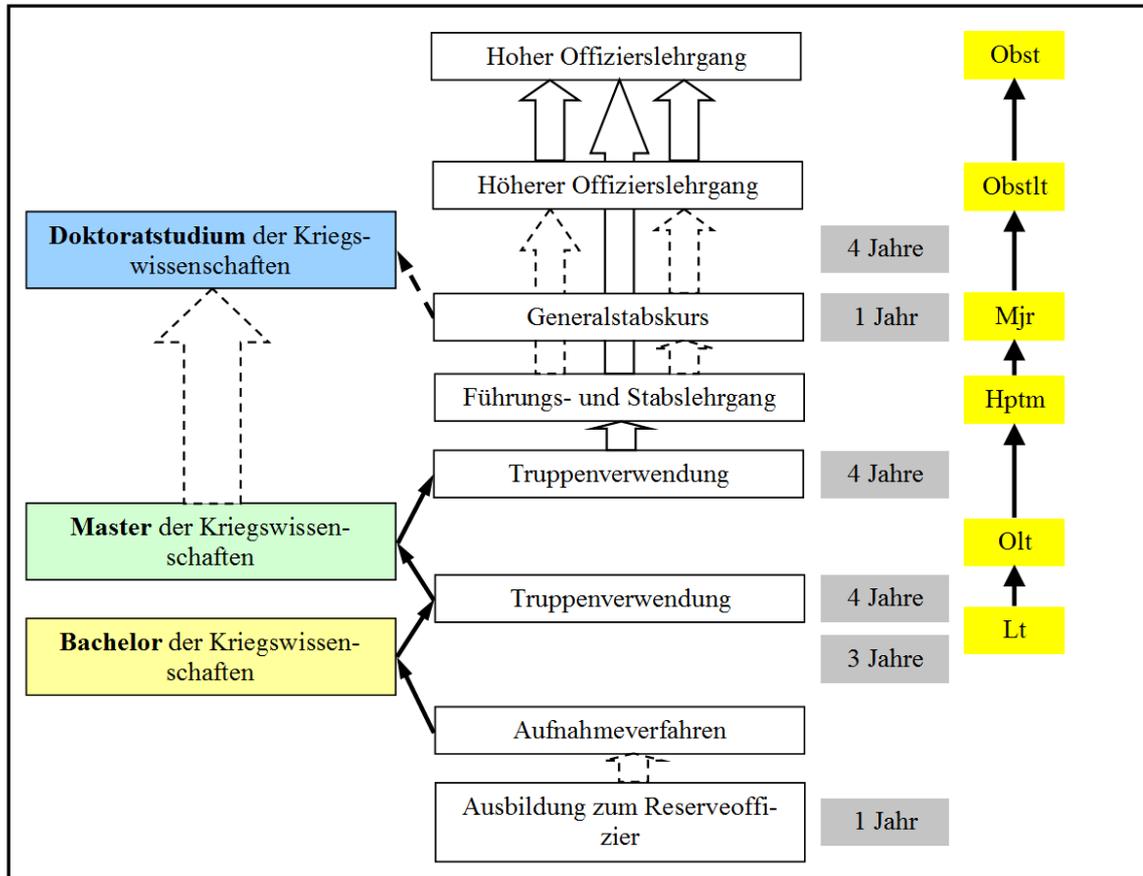


Abbildung 16: Offiziersausbildung an der NDU.²⁴⁹

Um dem Grundsatz des lebenslangen Lernens auf der Ebene der Offiziersausbildung gerecht zu werden, erhält ein finnischer Offizier die Möglichkeit, die Aus- und Weiterbildung an der NDU bis zum Doktoratstudium zu absolvieren. Ein finnischer Offizier beginnt seine/ihre Karriere mit der Aufnahme auf die Militärakademie, wo er/sie im Bachelorstudiengang der Kriegswissenschaften seine/ihre Offiziersgrundausbildung absolviert. Nach den drei Jahren wird er/sie als Leutnant zur Truppe ausgemustert, bei der er/sie vier Jahre dient und Erfahrung sammelt. Aufbauend auf den Bachelorstudiengang absolviert er/sie danach den Masterstudiengang und in weiterer Folge die Führungs- und Stabslehrgänge. Der Generalstabskurs und das Doktoratsstudium als Aufbaustudium

²⁴⁸ Vgl.: TherMilAk. Kdo: a.a.O. S. 1f.

²⁴⁹ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

sind ebenso ein Teil des Bildungsweges, aber nicht für alle Offiziere verpflichtend. Das berufsbegleitende Doktoratsstudium der Kriegswissenschaften (MScD) kann von allen Masters of Military Science und allen zivilen Masters of Arts frequentiert werden.²⁵⁰

Die finnische Militärakademie ist verantwortlich für die Offiziersgrundausbildung im Bachelor- und Masterstudiengang. Die Ausbildung in den Vertiefungsgebieten findet an den verschiedenen Waffen- und Fachschulen der einzelnen Teilstreitkräfte statt und liegt unter deren Verantwortung. Die Militärakademie hat bei der zwischen den einzelnen Studienabschnitten stattfindenden Ausbildung lediglich ein Mitspracherecht.²⁵¹

9.2.1 Die Vorstellung des finnischen Studienganges

Der Bachelorstudiengang der Kriegswissenschaften dauert drei Jahre und schließt mit dem Erlangen des Titels Bachelor of Military Science (BMSc) ab.

Es müssen durch die militärischen Bewerber/-innen folgende Voraussetzungen erfüllt werden, um für den Studiengang zugelassen zu werden.²⁵²

- Ein Höchstalter von 26 Jahren bei Antritt des Studiums.
- Die Hochschulreife.
- Eine abgeschlossene zwölfmonatige Ausbildung zum Reserveoffizier oder ein bestandener Zugskommandantenkurs für Unteroffiziere.
- Die geistige und körperliche Eignung.
- Die bestandene Aufnahmeprüfung für den Studiengang.

Der Weg des Aufnahmeprozesses ist in der nachfolgender Grafik dargestellt.

²⁵⁰ Vgl.: Österreichische Botschaft Stockholm. Büro des Verteidigungsattachés: Reisebericht über den Besuch des Verteidigungsattachés ObstdG Janisch an der National Defence University vom 02.03.2009. S. 4ff.

²⁵¹ Vgl.: ebd. S. 2.

²⁵² Vgl.: National Defence University. Military Academy: Vortragsunterlage über die finnische NDU und Militärakademie. Folie 2. Anmerkung des Verfassers: Diese Vortragsunterlage liegt in der Forschungssammlung des Verfassers auf.

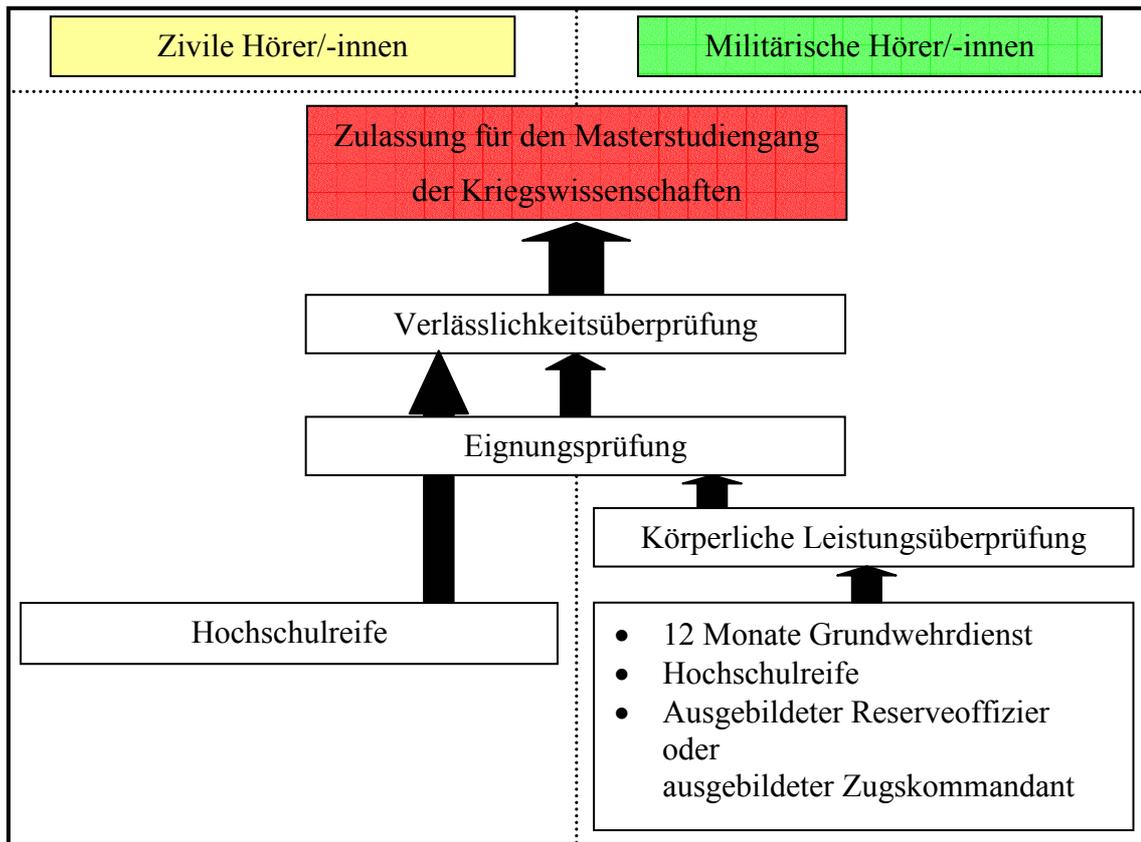


Abbildung 17: Aufnahmeprozess für den finnischen Masterstudiengang.²⁵³

Die Aufnahmeprüfung für die Zuweisung der Studienplätze findet im Frühjahr, meistens im März, statt. Die Bewerber/-innen durchlaufen hierbei ein zweitägiges Aufnahmeverfahren, bei dem verschiedene Überprüfungen und Tests zu absolvieren sind. Die persönliche Eignung für eine Offizierslaufbahn wird sowohl durch medizinische und psychologische Tests als auch in Form eines Assessments mit Gruppenübungen und Interviews festgestellt. Zivile Hörer können sich für den Studiengang einschreiben und müssen die Verlässlichkeitsüberprüfung bestehen, um für den Studiengang zugelassen zu werden. Der Ausbildungsweg für zivile Hörer wird in den folgenden Kapiteln aber nicht weiter behandelt, da diese an der nichtakademischen Ausbildung nicht teilnehmen und ein Austausch von Zivilisten nicht Thema dieser Arbeit ist.²⁵⁴

Die körperliche Eignung wird anhand eines Cooper-Tests festgestellt, bei dem die Kandidat(en)/-innen 2.600 Meter unter zwölf Minuten laufen müssen. Dabei gelten für

²⁵³ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

²⁵⁴ Vgl.: Gell, Harald: Optimierung der Führungskräfteauswahl für Einsatzorganisationen (First Responder) durch neue Methodiken mit besonderer Berücksichtigung der Auswahl beim Militär. Dissertation. Sigmund Freud Privatuniversität. Wien 2009. S. 190ff.

Männer und Frauen die gleichen Limits, was für die weiblichen Bewerberinnen das größte Hindernis bei der Aufnahmeprüfung darstellt.²⁵⁵

Durchschnittlich treten jedes Jahr ungefähr 500 Offiziersanwärter/-innen zur Aufnahmeprüfung an, von denen letztendlich 40% aufgenommen werden. Im Jahr 2010 durchliefen 558 Bewerber/-innen das Aufnahmeverfahren, von denen 464 die Aufnahmeprüfung schafften. Davon erhielten 164 Offiziersanwärter und 5 Offiziersanwärterinnen einen Studienplatz. Mit der positiven Absolvierung des Aufnahmeverfahrens und mit dem Erreichen eines Studienplatzes erhält der/die Bewerber/-in die Berechtigung, den Bachelor- und Masterstudiengang an der finnischen MilAk zu absolvieren.²⁵⁶

Die finnische Offiziersgrundausbildung ist ähnlich aufgebaut wie die österreichische, unterscheidet sich dennoch in einigen Punkten. Die Ausbildung unterteilt sich in drei Abschnitte, der allgemeinen akademischen Ausbildung, der akademischen Ausbildung in den Vertiefungsgebieten und der nichtakademischen Ausbildung. In der allgemeinen akademischen Ausbildung erlangt der/die Kadett/-in die notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, durch wissenschaftliches Denken und durch die wissenschaftliche Arbeitsmethode den BMSc zu erlangen, um die Voraussetzungen für die Wissenserweiterung im Arbeitsleben zu schaffen. Die nichtakademische Ausbildung soll den/die Kadett(en)/-in dazu befähigen, eine Einheit im Einsatz zu führen und eine militärische Grundausbildung planen und leiten zu können. Weiters soll er/sie über erweiterte Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in allen militärischen Belangen seiner/ihrer Waffengattung oder seines/ihrer Fachgebietes verfügen. Die Ausbildung in den beruflichen Vertiefungsgebieten findet an den jeweiligen Waffengattungs- und Fachschulen der einzelnen Teilstreitkräfte statt und wird von diesen geplant und geleitet.²⁵⁷

Nach erlangen des Titels BMSc erhält der finnische Offizier einen auf zehn Jahre begrenzten Vertrag, welcher nach der Absolvierung des Masterstudienganges in einen dauernden Vertrag umgewandelt wird.²⁵⁸

²⁵⁵ Vgl.: Österreichische Botschaft Stockholm. Büro des Verteidigungsattachés: a.a.O. S. 4.

²⁵⁶ Vgl.: TherMilAk. Kdo: a.a.O. S. 3.

²⁵⁷ Vgl.: ebd. S. 4f.

²⁵⁸ Vgl.: ebd. S. 4f.

9.2.2 Die akademische Ausbildung

Das Studium des BMSc ist in fünf Teilgebiete, den sogenannten Studienfächern, unterteilt.²⁵⁹

- Führung.
- Kriegskunst.
- Wehrpädagogik.
- Wehrtechnik.
- Allgemeine Studien.

Der Inhalt der Studienfächer unterscheidet sich je nachdem, ob sie als Hauptfächer oder als Nebenfächer absolviert werden. Das Hauptfach hat sowohl das Grundstudium, das Fachstudium und das vertiefende Studium zum Inhalt, während im Nebenfach lediglich das Grundstudium und das Fachstudium durchlaufen wird. Jeder/Jede Kadett/-in muss also eines der Teilgebiete als Hauptfach, ein weiteres als Nebenfach und die beiden anderen als Grundstudien absolvieren. Die allgemeinen Studien sind von allen Kadett(en)/-innen zu belegen und unterteilen sich nicht weiter in Haupt- und Nebenfach.²⁶⁰

Im Hauptfach Führung soll der/die Kadett/-in die notwendigen Fertigkeiten zur Anwendung der wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden erlangen. Er/Sie soll außerdem über die wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die er/sie als Kommandant/-in einer Einheit zur Führung derselben benötigt. Weiters soll er/sie spezifische Fertigkeiten entwickeln, die von einem Offizier in den jeweiligen Teilstreitkräften verlangt werden. Im Nebenfach Führung soll der/die Kadett/-in die Grundlagen der Führung erlernen und die erforderlichen Fertigkeiten entwickeln, die er/sie als Kommandant/-in in den verschiedenen Führungspositionen benötigt.²⁶¹

Im Hauptfach Kriegskunst soll der/die Kadett/-in vertiefendes Wissen über die Kriegskunst und die für die Kriegskunst relevanten Bereiche erhalten. Er/Sie soll in der Lage

²⁵⁹ Vgl.: National Defence University: Studienführer 2009-2010. Verlag Edita Prima Oy. Helsinki 2009. S. 55ff. Anmerkung des Verfassers: Der Studienführer ist nur in finnischer Sprache erhältlich und wurde daher von Dr. Wintschalek vom Sprachinstitut der Landesverteidigungsakademie übersetzt. Die Übersetzung liegt in der Forschungssammlung des Verfassers auf.

²⁶⁰ Vgl.: ebd. S. 55ff.

²⁶¹ Vgl.: ebd. S. 55ff.

sein, eine Einheit seiner/ihrer Waffengattung zu führen. Der/Die Kadett/-in soll weiters die Taktik auf Verbandsebene kennen und die Gefechtstechniken auf Ebene Einheit anwenden können. Das Nebenfach Kriegskunst beschäftigt sich mit den Grundlagen der Taktik und der Kriegsgeschichte. Der/Die Kadett/-in soll das Planungsverfahren auf Einheitsebenen anwenden können und die angewandte Taktik seiner/ihrer Waffengattung kennen.²⁶²

In der Wehrpädagogik soll der/die Kadett/-in einen Überblick über die Einsatzfähigkeit der Soldat(en)/-innen im Rahmen der Landesverteidigung erhalten, darum wird detailliertes Wissen über die Wehrpolitik vermittelt. Weiters erlernt der/die Kadett/-in die notwendigen Planungs- und Führungsaufgaben und erlangt die relevanten Kenntnisse und Fähigkeiten, um eine Einheit als Kommandant/-in führen zu können.²⁶³

Bei der Wehrtechnik als Hauptfach erhält der/die Kadett/-in einen tieferen Einblick in die Kriegstechnik. Er/Sie lernt die Wirkung und Leistungsfähigkeit von technischen Systemen des Militärs kennen. Ein wichtiger Teil der Wehrtechnik sind Grundlagenkenntnisse über die verschiedenen Waffen-, Führungs-, Aufklärungs- und Überwachungssysteme, die der/die Kadett/-in teilstreitkräfteübergreifend kennen lernt. Da die Mathematik, die Naturwissenschaften und die Technik ein wichtiger Teil der Wehrtechnik sind, erhält er/sie eine Einführung in diese Wissenschaften. In der Wehrtechnik als Nebenfach erfährt der/die Kadett/-in die Grundlagen der Wehrtechnik.²⁶⁴

Zu den allgemeinen Studien zählen die allgemeinen Lehrveranstaltungen und die Sprach- und Kommunikationskurse, bei denen der/die Kadett/-in Englisch und eine zweite lebende Fremdsprache erlernt.²⁶⁵

Die Lehrveranstaltungen sind in den einzelnen Teilgebieten untergebracht, die sich vom Inhalt je nach gewählter Hauptrichtung unterscheiden. Die Summe der ECTS der einzelnen Fächer ergibt die für den Abschluss des Studienganges notwendigen 180 ECTS.

²⁶² Vgl.: ebd. S. 55ff.

²⁶³ Vgl.: ebd. S. 55ff.

²⁶⁴ Vgl.: ebd. S. 55ff.

²⁶⁵ Vgl.: ebd. S. 55ff.

Jede(r) Kadett/-in hat während des Studiums folgende Fachstudien zu belegen, die aus den Studienzweigen Land-, See-, oder Luftkrieg bestehen:²⁶⁶

- Das Hauptfach mit 60 ECTS.
- Das lange Nebenfach mit mindestens 50 ECTS.
- Das Grundstudium des Studienfaches mit 25 ECTS.
- Das Grundstudium des Studienfaches mit 25 ECTS.²⁶⁷
- Sprach- und Kommunikationskurse mit 14 ECTS.
- Allgemeine Lehrveranstaltungen mit sechs ECTS.

Der Aufbau des finnischen Studienganges und die Untergliederung der einzelnen Fächer sind in der nachstehenden Grafik abgebildet.

²⁶⁶ Vgl.: ebd. S. 21ff.

²⁶⁷ Anmerkung des Verfassers: Das Grundstudium des Studienfaches wird zweimal angeführt, da die Kadett(en)/-innen von den vier Teilgebieten Führung, Kriegskunst, Wehrpädagogik und Wehrtechnik jeweils das Grundstudium absolvieren müssen. Bei zwei von den Kadett(en)/-innen ausgewählten Teilgebieten ist dieses Grundstudium im Hauptfach und im langen Nebenfach enthalten, die Grundstudien der beiden anderen Teilgebiete müssen daher zusätzlich durchlaufen werden.

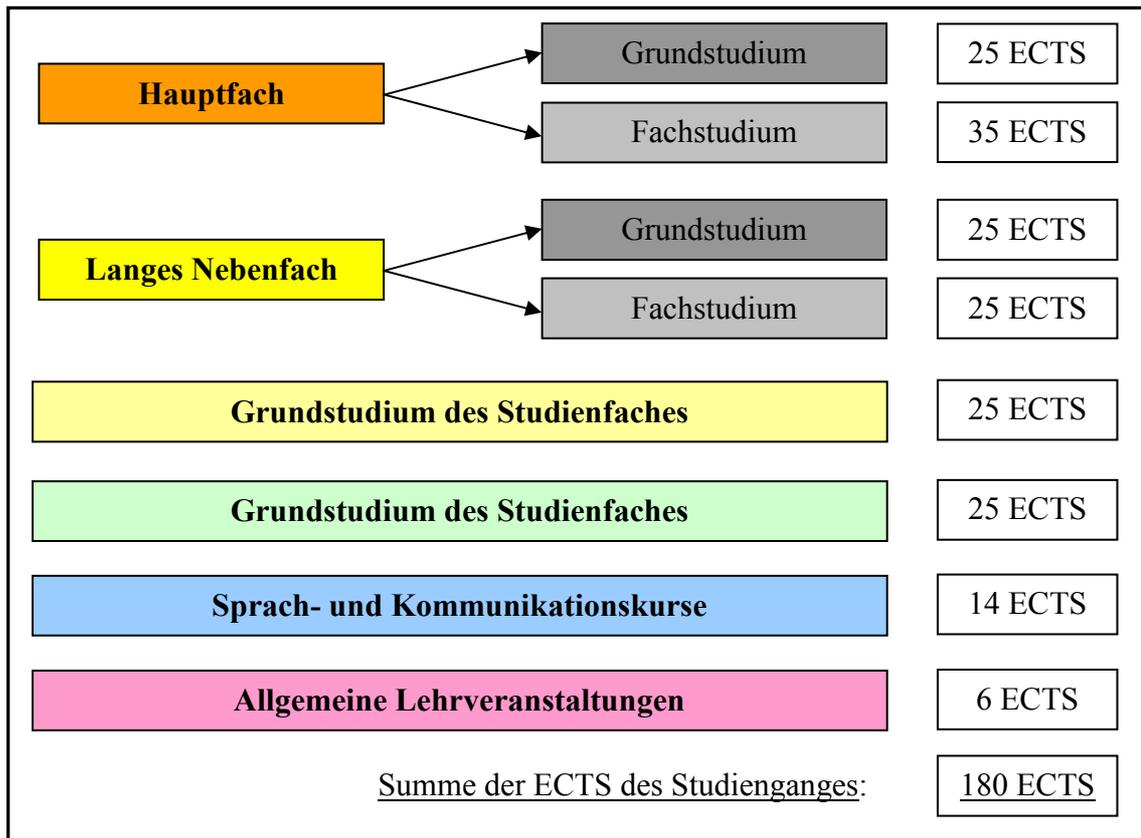


Abbildung 18: Aufbau des finnischen Bachelorstudienganges.²⁶⁸

Der/Die Studierende wählt aus einem der vier Teilgebiete Führung, Kriegskunst, Wehrpädagogik und Wehrtechnik sein/ihr Hauptfach, in welchem er/sie auch seine/ihre Bachelorarbeit verfasst. Das Hauptfach unterteilt sich in ein Grundstudium (25 ECTS) und in ein Fachstudium (35 ECTS). Die Bachelorarbeit und die entsprechenden Seminare (10 ECTS) sind Teil des Fachstudiums. Das Fachstudium wird sowohl an der Militärakademie als auch an den Waffengattungs- und Fachschulen absolviert. Das lange Nebenfach ist ebenso wie das Hauptfach in Grundstudium (25 ECTS) und Fachstudium (25 ECTS) gegliedert. Im langen Nebenfach wird eine Trainingsarbeit verfasst, die aber erst im Verlauf des Masterstudiums abgeschlossen werden muss. Alle Kadett(en)/-innen belegen in den ersten beiden Studienjahren das Grundstudium der vier Studienfächer Führung, Kriegskunst, Wehrpädagogik und Wehrtechnik. Darüber hinaus sind die Studierenden für die Erstellung ihres eigenen Studienplanes selbst zuständig. Je nach gewähltem Hauptfach ergeben sich gewisse Pflichtlehrveranstaltungen. Weiters werden mit der Entscheidung für eine bestimmte Waffengattung beziehungsweise Fachrichtung

²⁶⁸ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

bestimmte Lehrveranstaltungen verpflichtend. Der Fortschritt des Studiums, das innerhalb der festgelegten drei Jahre absolviert werden muss, wird in Studienbuchblättern der Kadett(en)/-innen festgehalten, welche diese selbst führen müssen.²⁶⁹

Der Studiengang ist in jeweils drei Sommersemester und drei Wintersemester innerhalb von drei Studienjahren unterteilt. Das erste Studienjahr beginnt mit dem ersten WS im September und hat als Hauptaugenmerk das Grundstudium und die Sprach- und Kommunikationskurse zum Inhalt. Von April bis August findet die Ausbildung in den Vertiefungsgebieten bei den Schulen der Teilstreitkräfte statt. Im zweiten Jahr wählt der/die Kadett/-in sein/ihr Haupt- und Nebenfach und setzt das Grundstudium fort, welches am Ende des zweiten Jahres abgeschlossen wird. Das dritte Jahr wird bis auf einen zweiwöchigen Abschnitt an der MilAk hauptsächlich an den jeweiligen Waffengattungs- oder Fachschulen verbracht, an denen die Fachrichtungen und die spezifischen Studien der Vertiefungsgebiete abgeschlossen werden.²⁷⁰

Die Lehrveranstaltungen der einzelnen Semester des finnischen Bachelorstudienganges werden in weiterer Folge aufgelistet und nach den in Kapitel 8 genannten Kriterien beurteilt. Einige Ziele treffen grundsätzlich auf jede Lehrveranstaltung zu. Sie werden daher nicht mehr gesondert beurteilt. Das betrifft die Punkte des auf sich alleine gestellten Arbeitens in einem unbekanntem oder nur teilweise bekannten Umfeld sowie die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse. Durch den Verfasser werden aus diesem Grund die eben genannten Punkte nicht als Beurteilungsgrundlage für eine inhaltliche Eignung der Module und Lehrveranstaltungen herangezogen.

Es wird in durch den Verfasser entschieden, ob die jeweiligen Module und Lehrveranstaltungen für eine weitere Bearbeitung geeignet sind. Aufgrund der Tatsache, dass über die genauen Zeitrahmen und die Lehrveranstaltungssprachen keine Informationen vorliegen, werden alle LV aus diesen Gründen ausgeschlossen. Es erfolgt dennoch eine Beurteilung hinsichtlich der inhaltlichen Eignung, um eine Grundlage für zukünftige Bearbeitungen zu schaffen. Weiters standen dem Verfasser nur detaillierte Informationen über die Studienfächer Führung und Kriegskunst zur Verfügung. Es konnten daher nur diese beiden Teilgebiete genauer betrachtet und beurteilt werden.

²⁶⁹ Vgl.: National Defence University: Studienführer 2009-2010. a.a.O. S. 55ff.

²⁷⁰ Vgl.: ebd. S. 32ff.

Alle in den nachfolgenden Kapiteln 9.2.2.1 bis 9.2.2.6 aufgelisteten Tabellen wurden auf Basis des finnischen Studienführers für das Jahr 2009-2010 erstellt.²⁷¹

²⁷¹ Vgl.: National Defence University: Studienführer 2009-2010. a.a.O. S. 83ff.

9.2.2.1 Erstes Semester

In weiterer Folge werden jene Lehrveranstaltungen der Studienfächer Führung und Kriegskunst aufgelistet und beschrieben, welche im ersten Semester stattfinden.

1A01 Grundlagen der Führung		
ECTS: 8	AS: 135	Vorkenntnisse: -
Zeitraum: 1. Semester		
Studienfach: Führung		Studienart: Grundstudium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Führung und Psychologie, Sozialpsychologie und Soziologie erlangen. • Kenntnisse über die zentralen Begriffe der Führung, der Theorien und der Modelle erlangen. 		
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Führung als Wissenschaftsgebiet. • Theorien, Modelle und Begriffe, die die Führung betreffen. • Militärische Führung 		

Tabelle 118: LV 1A01, Grundlagen der Führung.²⁷²

Die LV 1A01 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1A01 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1A03 Von der Theorie zur Praxis: Planung und Führung des Dienstes		
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: -
Zeitraum: 1. Semester		
Studienfach: Führung		Studienart: Grundstudium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen formulieren und geben können. • Tätigkeiten planen, leiten und beobachten können. 		
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen formulieren und geben. • Umgang mit Feedback. • Tätigkeiten planen, leiten und beobachten. 		

Tabelle 119: LV 1A03, Von der Theorie zur Praxis: Planung und Führung des Dienstes.²⁷³

²⁷² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁷³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 1A03 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1A03 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1A04 Grundlagen der Entwicklung der Führungsqualität		
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: -
Zeitraum: 1. Semester		
Studienfach: Führung		Studienart: Grundstudium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Führungsqualität. • Kenntnisse über die Bedeutung von Selbsterkenntnis erlangen. • Erlangen der Fertigkeit, Untergebene in der Entwicklung ihrer Führungsqualität zu leiten. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Feedbacks als Mittel zur Weiterentwicklung. • Entwicklung der Führungsqualität durch Selbsterkenntnis. 		

Tabelle 120: LV 1A04, Grundlagen der Entwicklung der Führungsqualität.²⁷⁴

Die LV 1A04 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1A04 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1C01 Einführung in die vertiefenden Studien		
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: -
Zeitraum: 1. Semester		
Studienfach: Führung		Studienart: vertiefendes Studium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Kenntnisse über die Führungstheorien und -ziele vertiefen. • Kenntnisse über die Ethik und die Philosophie der Führung erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ethik und Philosophie. • Führungstheorien und -ziele. 		

Tabelle 121: LV 1C01, Einführung in die vertiefenden Studien.²⁷⁵

²⁷⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁷⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 1C01 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C01 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1C04 Vom Lernenden zum Lehrenden		
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 1B05
Zeitraum: 1. Semester		
Studienfach: Führung		Studienart: vertiefendes Studium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Führungsfähigkeit der Studierenden. • Das Verständnis für den Führungsprozess erlangen. • Kenntnisse über die Grundlagen des Entwicklungsgespräches erlangen. 		
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Feedbacks einholen und auswerten. • Entwicklungsgespräch. 		

Tabelle 122: LV 1C04, Vom Lernenden zum Lehrenden.²⁷⁶

Die LV 1C04 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C04 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

Die LV 1C05A „Verpflichtende Studien über die Forschungsverfahren in der Führung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 1C05BV „Der Gebrauch von Quellen im Krisen bewältigenden Arbeitsfeld“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 1C05CV „Fakultative Forschungsmethoden der Führung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 1C05DV „Studien der Forschungsmethoden der Führung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

²⁷⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 1C06 „Masterarbeit der Studienrichtung Führung inklusive der dazugehörigen Seminare“²⁷⁷ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

1C08AV		Strategische Führung als Teil der nationalen Verteidigung	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 1C01	
Zeitraum: 1. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die strategische Führung im Zusammenhang mit der umfassenden Landesverteidigung erlangen. • Kenntnisse über die Begriffe und Grundlagen der strategischen Führung erlangen. 			
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Planung und Führung. 			

Tabelle 123: LV 1C08AV, Strategische Führung als Teil der nationalen Verteidigung.²⁷⁸

Die LV 1C08AV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C08AV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁷⁷ Anmerkung des Verfassers: Da es in der finnischen Offiziersausbildung möglich ist, das weiterführende Masterstudium ebenfalls an der NDU zu absolvieren, werden bereits während der Offiziersgrundausbildung im Bachelorstudiengang aufbauende Lehrveranstaltungen für dieses zukünftige Studium in der Offiziersweiterbildung angeboten.

²⁷⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1C08BV		Führungslehrgang in Finnland und in den Streitkräften	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 1C01	
Zeitraum: 1. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Führungslehre verstehen. 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Führungslehrgänge in Finnland. 			

Tabelle 124: LV 1C08BV, Führungslehrgang in Finnland und in den Streitkräften.²⁷⁹

Die LV 1C08BV eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da nur rein auf die finnischen Verteidigungskräfte bezogene Inhalte gelehrt werden. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C08BV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

Die LV YTUTKMEN 1 „Die Kriegswissenschaften auf dem Gebiet der Wissenschaft“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Masterarbeit dient.

Die LV YTUTKMEN 2 „Methodikkurs“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Masterarbeit dient.

2A01		Grundlagen der Kriegskunst	
ECTS: 9	AS: -	Vorkenntnisse: -	
Zeitraum: 1. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: Grundstudium	
Ziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Wissensgebiete der Kriegskunst erlangen. • Kenntnisse über die Kriegskunst und die Entwicklung des Gefechtsbildes erlangen. 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Definitionen der Kriegskunst. • Der Wandel des Gefechtsfeldes. • Die historische Entwicklung der Kriegskunst und deren Auswirkungen auf das moderne Gefechtsfeld. 			

Tabelle 125: LV 2A01, Grundlagen der Kriegskunst.²⁸⁰

²⁷⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁸⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 2A01 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2A01 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2C01		Entwicklung der Kriegskunst	
ECTS: 6	AS: -	Vorkenntnisse: 2A01	
Zeitraum: 1. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium	
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über das moderne Gefechtsfeld und das moderne Gefechtsbild erlangen. • Kenntnisse über die Entwicklung des finnischen Verteidigungssystems sowie über die Entwicklung der Kriegskunst fremder Streitkräfte erlangen. <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Gefechtsfeld, das Kriegsbild, die Verteidigungssysteme und die Theorien der Kriegskunst. • Entwicklung des Gefechtsfeldes. • Gefechtsprinzipien der finnischen Teilstreitkräfte. 			

Tabelle 126: LV 2C01, Entwicklung der Kriegskunst.²⁸¹

Die LV 2C01 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C01 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

Die LV 2C03 „Wahlfach“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Trainingsarbeit dient.

²⁸¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 2C04A „Masterarbeit der Studienrichtung Taktik inklusive der dazugehörigen Seminare“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Masterarbeit dient.

Die LV 2C04B „Masterarbeit der Studienrichtung Strategie inklusive der dazugehörigen Seminare“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Masterarbeit dient.

Die LV 2C04C „Masterarbeit der Studienrichtung Kriegsgeschichte inklusive der dazugehörigen Seminare“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Masterarbeit dient.

Die LV 2C05A „Taktikforschung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 2C05B „Strategieforschung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 2C05C „Kriegsgeschichtliche Forschung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

9.2.2.2 Zweites Semester

In weiterer Folge werden jene Lehrveranstaltungen der Studienfächer Führung und Kriegskunst aufgelistet und beschrieben, welche im zweiten Semester stattfinden.

1C02		Führung einer Truppeneinheit im einsatzmäßigen Arbeitsumfeld	
ECTS: 7	AS: -	Vorkenntnisse: -	
Zeitraum: 2. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Kenntnisse über die Führung im Einsatz vertiefen. • Kenntnisse über die Informationskriegsführung und die Mediengesetze erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Führen im Einsatz. • Die zentralen Begriffe, Prinzipien und Verfahren der Informationskriegsführung. 			

Tabelle 127: LV 1C02, Führung einer Truppeneinheit im einsatzmäßigen Arbeitsumfeld.²⁸²

Die LV 1C02 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C02 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1C08CV		Die Arbeitsumgebung beeinflussende Phänomene	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 1C01	
Zeitraum: 2. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Wirkung der die Führung beeinflussenden Phänomene im Arbeitsumfeld erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationskriegsführung. • Terrorismus. • Nationale Verteidigung. 			

Tabelle 128: LV 1C08CV, Die Arbeitsumgebung beeinflussende Phänomene.²⁸³

²⁸² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁸³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 1C08CV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C08CV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1C08DV		Führung im Umfeld des Krisenmanagements	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 1C01	
Zeitraum: 2. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Besonderheiten von internationalen Operationen, insbesondere Besonderheiten in der Führung, vertiefen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Übung. • Besonderheiten von internationalen Operationen. • Tätigkeiten auf der Einheitsebene. 			

Tabelle 129: LV 1C08DV, Führung im Umfeld des Krisenmanagements.²⁸⁴

Die LV 1C08DV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C08DV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁸⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1C08EV			Arbeitsumgebung im Frieden		
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 1C01			
Zeitraum: 2. Semester					
Studienfach: Führung			Studienart: vertiefendes Studium		
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Führung im Frieden erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Planung der Ausbildung als Einheitskommandant. • Führungsmittel des Einheitskommandanten. 					

Tabelle 130: LV 1C08EV, Arbeitsumgebung im Frieden.²⁸⁵

Die LV 1C08EV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C08EV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

Die LV RM01 „Strategische Einsatzumgebung des Grenzschatzes sowie Entwicklungsaussichten der Grenzsicherheit und der Bergung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

Die LV RM02 „Führung und Administration einer Truppeneinheit des Grenzschatzes“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

Die LV RM05 „Internationale Zusammenarbeit der Grenzsicherheit und der Seerettung sowie ziviles Krisenmanagement“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

²⁸⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2A02 Grundlagen des Gefechts 1		
ECTS: 5	AS: -	Vorkenntnisse: 2A01
Zeitraum: 2. Semester		
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: Grundstudium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Anwendung der Kriegskunst im Bereich der eigenen Teilstreitkräfte verstehen. • Die Leistungsparameter und Prinzipien der Kriegskunst auf Teileinheits- und Einheitsebene in der eigenen Teilstreitkraft kennen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines Gefechts. • Der Einfluss der Konfliktparteien auf das Gefecht. • Führungs- und Planungsverfahren im Angriff und in der Verteidigung. 		

Tabelle 131: LV 2A02, Grundlagen des Gefechts 1.²⁸⁶

Die LV 2A02 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2A02 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2A03 Grundlagen des Gefechts 2		
ECTS: 5	AS: -	Vorkenntnisse: 2A02
Zeitraum: 2. Semester		
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: Grundstudium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über das Gefecht in der eigenen Teilstreitkraft vertiefen. • Die Funktionen der Waffengattungen der jeweiligen Teilstreitkräfte kennen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Das Gefecht auf Teileinheits- und Einheitsebene. 		

Tabelle 132: LV 2A03, Grundlagen des Gefechts 2.²⁸⁷

Die LV 2A03 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten

²⁸⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁸⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2A03 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1C02			Führung einer Truppeneinheit in der Einsatzumgebung		
ECTS: 7		AS: -		Vorkenntnisse: 1A05	
Zeitraum: 2. Semester und 3. Semester					
Studienfach: Kriegskunst			Studienart: vertiefendes Studium		
Ziele:					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Kenntnisse über die Führung auf Einheitsebene im Gefecht erlangen. • Kenntnisse der Informationskriegsführung und der Mediengesetzregel erlangen. 					
Lehrinhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> • Führen im Gefecht. • Zentrale Begriffe, Teilbereiche und Prinzipien der Informationskriegsführung. 					

Tabelle 133: LV 1C02, Führung einer Truppeneinheit in der Einsatzumgebung.²⁸⁸

Die LV 1C02 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C02 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁸⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2C02AV Sicherheit und Sicherheitspolitik		
ECTS: 5	AS: -	Vorkenntnisse: 2A04
Zeitraum: 2. Semester		
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Kenntnisse über die nationale und internationale Sicherheitspolitik erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Der Sicherheitsbegriff in der nationalen und internationalen Sicherheitspolitik. 		

Tabelle 134: LV 2C02AV, Sicherheit und Sicherheitspolitik.²⁸⁹

Die LV 2C02AV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur, insbesondere für die gemeinsame ESVP, erweitert wird. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02AV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2C02BV Sonderfragen der Strategie und der internationalen Sicherheit		
ECTS: 7	AS: -	Vorkenntnisse: 2A04, 2C02AV
Zeitraum: 2. Semester		
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Strategie und die internationale Sicherheitspolitik erweitern. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung verschiedener Strategien und der Wandel der Kriegskunst. 		

Tabelle 135: LV 2C02BV, Sonderfragen der Strategie und der internationalen Sicherheit.²⁹⁰

Die LV 2C02BV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur, insbesondere für die gemeinsame ESVP, erweitert wird. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02BV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁸⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁹⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2C02GV Theorien der Kriegskunst		
ECTS: 6	AS: 162	Vorkenntnisse: 2A01, 2C01
Zeitraum: 2. Semester		
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Theorien der Kriegsführung erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der theoretischen Grundlagen der westlichen Kriegskunst. • Theorien der Kriegsführung in einen Zusammenhang mit der Epoche, der Gesellschaft und dem Zeitbild bringen. 		

Tabelle 136: LV 2C02GV, Theorien der Kriegskunst.²⁹¹

Die LV 2C02GV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02GV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁹¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.2.2.3 Drittes Semester

In weiterer Folge werden jene Lehrveranstaltungen der Studienfächer Führung und Kriegskunst aufgelistet und beschrieben, welche im dritten Semester stattfinden.

1A02 Führung, Führungsqualität und Umfeldanforderungen		
ECTS: 4	AS: 75	Vorkenntnisse: 1A01
Zeitraum: 3. Semester		
Studienfach: Führung		Studienart: Grundstudium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Führung und Psychologie, Sozialpsychologie und Soziologie vertiefen. • Die Bedeutungen der Werte, des Verhaltens und der Menschführung des Führers im Management verstehen lernen. 		
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Die im Einsatz, Frieden und der umfassenden Landesverteidigung an den Führer gestellten Anforderungen. • Die Psychologie des Führens. • Die Verantwortung des Führers. 		

Tabelle 137: LV 1A02, Führung, Führungsqualität und Umfeldanforderungen.²⁹²

Die LV 1A02 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1A02 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1A05 Grundeinheit im Einsatz als Führungsumgebung		
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 1A02, 2A05, 2B01
Zeitraum: 3. Semester		
Studienfach: Führung		Studienart: Grundstudium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Besonderheiten der Führungsprozesse in der Teileinheit der verschiedenen Teilstreitkräfte erlangen. 		
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Führung der Kompanie im Gefecht. • Die Kompanie in der Verteidigung führen. • Die Kompanie im Angriff führen. 		

Tabelle 138: LV 1A05, Grundeinheit im Einsatz als Führungsumgebung.²⁹³

²⁹² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁹³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 1A05 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungs-sprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1A05 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1C03		Führungstraining	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 1B05	
Zeitraum: 3. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Führungsfähigkeit. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Führungsverfahren und Befehlsgebung bei Führungsübungen der jeweiligen Waffengattungen. 			

Tabelle 139: LV 1C03, Führungstraining.²⁹⁴

Die LV 1C03 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da diese LV ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungs-sprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1C03 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

Die LV RM06 „Operative Risikoanalyse“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

Die LV RM07 „Untersuchung der Führungsfertigkeiten“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

Die LV RM08 „Situationsbeherrschende Führung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

Die LV RM09 „Führung im Bergungsdienst“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

Die LV RM10 „Führung im Flugwesen“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

²⁹⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2A04		Grundlagen der militärischen Landesverteidigung Finnlands	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 2A01	
Zeitraum: 3. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: Grundstudium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die sicherheitspolitischen Funktionen Finnlands erlangen. • Kenntnisse über die finnische Sicherheitspolitik erlangen. • Steigerung der Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Die Innen- und Sicherheitspolitik Finnlands. • Ziele der europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik. 			

Tabelle 140: LV 2A04, Grundlagen der militärischen Landesverteidigung Finnlands.²⁹⁵

Die LV 2A04 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur, insbesondere für die gemeinsame ESVP, erweitert wird. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2A04 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2A05		Grundlagen der Taktik 1	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 2A02, 2A03	
Zeitraum: 3. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: Grundstudium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über das Gefecht auf Einheitsebene erlangen. • Erlernen der Taktikgrundlagen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Das Planungsverfahren auf Einheitsebene. • Aufgaben des Einheitskommandanten im Gefecht. 			

Tabelle 141: LV 2A05, Grundlagen der Taktik 1.²⁹⁶

Die LV 2A05 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es lie-

²⁹⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

²⁹⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

gen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungs-sprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2A05 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2B01		Grundlagen der Taktik 2	
ECTS: 4	AS: -	Vorkenntnisse: 2A05	
Zeitraum: 3. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: Fachstudium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die taktischen Grundlagen und das Planungsverfahren auf Einheitsebene in den Einsatzarten Verteidigung und Angriff erlangen. • Bisherige Kenntnisse auf dem Gebiet der Taktik anwenden können. 			
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Gefechtes auf Einheitsebene. • Anwenden des Erlernten in einer Führungsübung auf Einheitsebene. 			

Tabelle 142: LV 2B01, Grundlagen der Taktik 2.²⁹⁷

Die LV 2B01 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungs-sprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2B01 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁹⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2C02HV		Anwendungen der beweglichen Kriegsführung des 20. Jahrhunderts	
ECTS: 6	AS: -	Vorkenntnisse: 2A01, 2C01, 2C02GV, 2A01	
Zeitraum: 3. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium	
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die verschiedenen Teilstreitkräfte im Zweiten Weltkrieg erweitern. • Kenntnisse über die bewegliche Kriegsführung während des Kalten Krieges erweitern. • Kenntnisse über das russische Gefechtskonzept des Gefechtes in der Tiefe erlangen. <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symmetrische und bewegliche Kriegsführung. • Blitzkrieg und Gefecht in der Tiefe. • Militärische Konflikte nach dem Kalten Krieg. 			

Tabelle 143: LV 2C02HV, Anwendungen der beweglichen Kriegsführung des 20. Jahrhunderts.²⁹⁸

Die LV 2C02HV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungsprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02HV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

²⁹⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.2.2.4 Viertes Semester

In weiterer Folge werden jene Lehrveranstaltungen der Studienfächer Führung und Kriegskunst aufgelistet und beschrieben, welche im vierten Semester stattfinden.

1A06		Grundeinheit im Frieden als Führungsumgebung und als Verwaltungsgesamtheit	
ECTS: 4	AS: -	Vorkenntnisse: 1A01, 1A02	
Zeitraum: 4. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: Grundstudium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Einheit im Frieden als Führungsumgebung und als Verwaltungsgesamtheit erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Teileinheit. • Die Teileinheit im Frieden und deren Verwaltungsprozesse. • Die Personalführung und die Führungsprozesse der Teileinheit. 			

Tabelle 144: LV 1A06, Grundeinheit im Frieden als Führungsumgebung und als Verwaltungsgesamtheit.²⁹⁹

Die LV 1A06 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1A06 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1B01		Wehrsoziologische und ethische Grundlagen der Führung von Truppen im Krieg	
ECTS: 3	AS: 70	Vorkenntnisse: -	
Zeitraum: 4. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: Fachstudium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Das Wissen über Psychologie, die Sozialpsychologie und über soziologische Erscheinungen vertiefen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Führung im Einsatz. • Ethik im Einsatz. • Gruppenverhalten und Stressoren im Einsatz. 			

Tabelle 145: LV 1B01, Wehrsoziologische und ethische Grundlagen der Führung von Truppen im Krieg.³⁰⁰

²⁹⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

³⁰⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 1B01 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1B01 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1B02		Krisen bewältigendes Arbeitsumfeld	
ECTS: 3	AS: 80	Vorkenntnisse: 1A02	
Zeitraum: 4. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: Fachstudium	
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die internationalen Einsätze der finnischen Streitkräfte erlangen. • Kenntnisse über die Besonderheiten von internationalen Operationen sowie des internationalen Rechts erlangen. <p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Einsätze der finnischen Streitkräfte. • Besonderheiten der Führung im internationalen Einsatz. • Internationales Recht. 			

Tabelle 146: LV 1B02, Krisen bewältigendes Arbeitsumfeld.³⁰¹

Die LV 1B02 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1B02 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

³⁰¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

1B03		Der Sicherheitsdienst und seine Führung in der Dienstumgebung der nationalen Verteidigung	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: -	
Zeitraum: 4. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: Fachstudium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die nationale Verteidigungsdoktrin erlangen. • Die Grundlagen für das Erstellen einer Risikoanalyse kennen. • Die Notwendigkeit der behördlichen Zusammenarbeit verstehen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Der Sicherheitsbegriff. • Bedrohungen und Risikoanalysen definieren. • Teilgebiete und Zweige der Sicherheit. 			

Tabelle 147: LV 1B03, Der Sicherheitsdienst und seine Führung in der Dienstumgebung der nationalen Verteidigung.³⁰²

Die LV 1B03 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur, insbesondere für die gemeinsame ESVP, erweitert wird. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1B03 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

1B04		Kommunikation, Repräsentations- und Beratungsqualifikation als Arten der Führung	
ECTS: 5	AS: -	Vorkenntnisse: -	
Zeitraum: 4. Semester			
Studienfach: Führung		Studienart: Fachstudium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Kommunikation und des persönlichen Auftretens. • Verständnis über die Bedeutung von Kommunikation und Auftreten in der Führung erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Berichte im Einsatz. • Mündliche Kommunikation und Verhandlungsgeschick. • Sicheres Auftreten üben und analysieren. 			

Tabelle 148: LV 1B04, Kommunikation, Repräsentations- und Beratungsqualifikation als Arten der Führung.³⁰³

³⁰² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

³⁰³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Die LV 1B04 eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1B04 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

Die LV 1B06A „Forschungsverfahren in der Führung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 1B06B „Einführung in die Trainingsarbeit“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Trainingsarbeit dient.

Die LV 1B07 „Bachelorstudium Führung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 1B09 „Trainingsarbeit Führung“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Trainingsarbeit dient.

Die LV 2B03A „Forschungsverfahren“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 2B03AB „Forschungsverfahren der Taktik“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 2B03AC „Forschungsverfahren der Strategie“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 2B03AD „Forschungsverfahren der Kriegsgeschichte“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 2B03B „Einführung in die Trainingsarbeit der Taktik, der Strategie oder der Kriegsgeschichte“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Trainingsarbeit dient.

Die LV 2B04A „Bachelorstudium der Taktik inklusive der dazugehörigen Seminare“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 2B04B „Bachelorstudium der Strategie inklusive der dazugehörigen Seminare“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

Die LV 2B04C „Bachelorstudium der Kriegsgeschichte inklusive der dazugehörigen Seminare“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Bachelorarbeit dient.

2C02CV Analyse- und Planungsübung		
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 2A04, 2C02AV, 2C02BV
Zeitraum: 4. Semester		
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die nationale und internationale Sicherheitspolitik vertiefen. • Kenntnisse über die Arbeitsweise in multinationalen Arbeitsorganisationen erlangen. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von internationalen politischen, wirtschaftlichen, militärischen und humanitären Zielen. • Erstellung eines Krisenbewältigungskonzeptes. 		

Tabelle 149: LV 2C02CV, Analyse- und Planungsübung.³⁰⁴

Die LV 2C02CV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da das Bewusstsein des/der Kadett(en)/-in für eine gemeinsame militärische und politische Kultur, insbesondere für die gemeinsame ESVP, erweitert wird. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02CV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2C02DV Charakteristika des Ortskampfes		
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 5C01, 5C02, 5C03
Zeitraum: 4. Semester		
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Gefechtstechnik und Taktik für den Kampf im Ortskampf erlangen. • Planungs- und Führungsverfahren auf der Ebene des kleinen Verbandes für den Ortskampf durchführen können. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Befehlsgebung und Führung einer Einheit im Ortskampf. • Die Stabsarbeit auf Ebene des kleinen Verbandes. 		

Tabelle 150: LV 2C02DV, Charakteristika des Ortskampfes.³⁰⁵

Die LV 2C02DV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streit-

³⁰⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

³⁰⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

kräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungs-sprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02DV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2C02EV		Verteidigungsgefecht einer Truppeneinheit auf breitem Gebiet	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 5C01, 5C02, 5C03	
Zeitraum: 4. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die erlernten Kenntnisse aus der Kriegskunst, der Taktik und der Gefechts-technik in Zusammenhang bringen können. • Die erlernten Grundsätze als Kommandant in einem Lagebeurteilungs- und Entscheidungsfindungsprozess anwenden können. Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Führung eines Gefechtes in der Einsatzart Verteidigung auf Einheitsebene. 			

Tabelle 151: LV 2C02EV, Verteidigungsgefecht einer Truppeneinheit auf breitem Gebiet.³⁰⁶

Die LV 2C02EV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungs-sprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02EV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

³⁰⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2C02FV		Gefecht eines Bereitschaftsgroßverbandes	
ECTS: 2	AS: -	Vorkenntnisse: 2C02DV, 2C02EV, 5C02, 5C03	
Zeitraum: 4. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Grundlagen des Gefechts eines Bereitschaftsgroßverbandes erlangen. • Kenntnisse über die Planung und die Führung eines Bereitschaftsgroßverbandes im Gefecht. • Erlerntes Wissen über die operative Planung umsetzen können. 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Planung des Gefechtes eines Bereitschaftsgroßverbandes. 			

Tabelle 152: LV 2C02FV, Gefecht eines Bereitschaftsgroßverbandes.³⁰⁷

Die LV 2C02FV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Erfüllung der ihm/ihr gestellten Aufgaben als Kommandant/-in einer Teileinheit erlangt und er/sie notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäischen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02FV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

2C02IV		Asymmetrischer Krieg in der Geschichte	
ECTS: 3	AS: -	Vorkenntnisse: 2A01, 2C02GV, 2C02HV	
Zeitraum: 4. Semester			
Studienfach: Kriegskunst		Studienart: vertiefendes Studium	
Ziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Entstehung und Anwendung der asymmetrischen Kriegsführung erlangen. 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die asymmetrische Kriegsführung. • Die verschiedenen Ansichten der Kriegsführung im Westen und im Osten. 			

Tabelle 153: LV 2C02IV, Asymmetrischer Krieg in der Geschichte.³⁰⁸

Die LV 2C02IV eignet sich inhaltlich für einen Austausch, da der/die Kadett/-in notwendige Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit europäi-

³⁰⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

³⁰⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

schen Streitkräften als Vorbereitung für den möglichen Einsatz im multinationalen Verbund erlangt. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungssprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 2C02IV für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

9.2.2.5 Fünftes Semester

In weiterer Folge werden jene Lehrveranstaltungen der Studienfächer Führung und Kriegskunst aufgelistet und beschrieben, welche im fünften Semester stattfinden.

1B05			Aufbaukurs Entwicklung der Führungsqualität		
ECTS: 6	AS: -	Vorkenntnisse: -			
Zeitraum: 5. Semester					
Studienfach: Führung			Studienart: Fachstudium		
Ziele:					
<ul style="list-style-type: none"> • Erlangen der Fertigkeiten, in der jeweiligen Teilstreitkraft und Waffengattung die entsprechenden Führungstätigkeiten durchführen zu können. • Das Verständnis über die Grundlagen des „Deep Leadership“ vertiefen. 					
Lehrinhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Führungsaufgaben analysieren und die Führungserfahrungen reflektieren. • Feedback einholen und analysieren. 					

Tabelle 154: LV 1B05, Aufbaukurs Entwicklung der Führungsqualität.³⁰⁹

Die LV 1B05 eignet sich inhaltlich nicht für einen Austausch, da diese LV ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist. Es liegen keine Informationen über den genauen Zeitrahmen der LV und die Lehrveranstaltungs-sprache vor. Aufgrund dieser Beurteilungen wird die LV 1B05 für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

Die LV 2B03 „Anwenden der Taktik“ wird sofort ausgeschlossen, da sie ein Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten ist.

9.2.2.6 Sechstes Semester

In weiterer Folge werden jene Lehrveranstaltungen der Studienfächer Führung und Kriegskunst aufgelistet und beschrieben, welche im sechsten Semester stattfinden.

Die LV 2B06A „Trainingsarbeit Taktik“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Trainingsarbeit dient.

Die LV 2B06B „Trainingsarbeit Strategie“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Trainingsarbeit dient.

Die LV 2B06C „Trainingsarbeit Kriegsgeschichte“ wird sofort ausgeschlossen, da sie zur Erstellung einer Trainingsarbeit dient.

³⁰⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

9.2.2.7 Zusammenfassung der finnischen akademischen Ausbildung

Es müssen aufgrund der fehlenden Informationen bezüglich der genauen Zeitrahmen und der angebotenen Lehrveranstaltungssprachen alle Lehrveranstaltungen der finnischen akademischen Ausbildung ausgeschlossen werden.

9.2.3 Die nichtakademische Ausbildung

Da dem Verfasser zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Arbeit keine Informationen über die finnische nichtakademische Ausbildung zur Verfügung stehen, kann dieses Kapitel nicht weiter bearbeitet werden. Es wird daher die gesamte finnische nichtakademische Ausbildung für die weitere Bearbeitung ausgeschlossen.

9.3 Zusammenfassung der Offiziersgrundausbildungen

Nach der Auflistung und der Beurteilung der einzelnen Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer der akademischen und nichtakademischen Ausbildung der österreichischen Offiziersgrundausbildung in Kapitel 9.1 und der finnischen Offiziersgrundausbildung in Kapitel 9.2 werden in den beiden nachfolgenden Kapiteln alle beurteilten Abschnitte in Tabellenform aufgelistet, um eine Übersicht über die Beurteilungsergebnisse der einzelnen Semester zu erhalten. Bei den ausgeschlossenen Modulen, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächern werden zusätzlich die Ausschließungsgründe genannt. Als Gründe können neben dem für einen Austausch ungeeigneten Inhalt, einer ungeeigneten Zeit oder einer ungeeigneten Sprache zusätzlich das Vertiefungsgebiet (VG), die Fremdsprache (FS) oder die Erstellung der Bachelorarbeit (EA) infrage kommen. Die Lehrveranstaltungen und Teilfächer, die aufgrund eines Ausschlusses des übergeordneten Moduls oder Ausbildungsfaches durch einen der drei letztgenannten Punkte nicht detailliert behandelt wurden, scheinen in den nachfolgenden Aufzählungen und in der Statistik³¹⁰ nicht mehr auf.

9.3.1 Offiziersgrundausbildung Österreich

Im Kapitel 9.1 wurde die akademische und nichtakademische Ausbildung der österreichischen Offiziergrundausbildung detailliert beschrieben. Dabei wurden 42 Module und Ausbildungsfächer und 77 Lehrveranstaltungen beziehungsweise Teilfächer betrachtet. Sie sind auf die sechs Semester und den TrOLG der vier Ausbildungsjahre aufgeteilt. In weiterer Folge werden die detaillierten Ergebnisse der einzelnen Semester und des TrOLG in Tabellenform aufgelistet und ausgewertet.

³¹⁰ Anmerkung des Verfassers: Die statistischen Auswertungen der Untersuchungsergebnisse aus diesem Kapitel sind in den Anhängen im Kapitel 18 zu finden.

1. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschlussgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
1.1	X			X	X
1.1.1	X			X	X
1.1.2	X			X	X
1.1.3	X			X	X
1.1.4	X			X	X
1.2	X			X	X
1.2.1	X			X	X
1.2.2	X		X	X	X
1.2.3	X			X	X
1.3	X			X	X
1.3.1	X			X	X
1.3.2	X			X	X
1.3.3	X			X	X
1.4		X			
1.4.1		X			
1.4.2		X			
1.4.3		X			
1.5		X			
1.5.1		X			
1.5.2		X			
1.5.3		X			
1.6	X		FS		

Tabelle 155: Zusammenfassung erstes Semester FH-BaStg MilFü.³¹¹

Von den sechs Modulen des ersten Semesters wurden vier ausgeschlossen, drei davon aus Zeit- und Sprachgründen und eines wegen der Fremdsprachenausbildung. Es wurden sechs der 16 Lehrveranstaltung für die weitere Bearbeitung beibehalten, die zehn restlichen wurden wegen der zu großen Zeiträume und der Sprache exkludiert. Es verbleiben daher für die weitere Bearbeitung zwei Module mit den dazugehörigen sechs Lehrveranstaltungen.

³¹¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschließungsgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
2.1	X			X	X
2.1.1	X			X	X
2.1.2	X			X	X
2.1.3	X			X	X
2.1.4	X			X	X
2.2	X			X	X
2.2.1	X			X	X
2.2.2	X			X	X
2.2.3	X			X	X
2.2.4	X			X	X
2.3		X			
2.3.1		X			
2.3.2		X			
2.3.3		X			
2.4		X			
2.4.1		X			
2.4.2		X			
2.4.3		X			
2.5	X			X	X
2.5.1	X		X		X
2.5.2	X				X

Tabelle 156: Zusammenfassung zweites Semester FH-BaStg MilFü.³¹²

Das zweite Semester beinhaltet fünf Module und 16 Lehrveranstaltungen, von denen 60 bzw. 62,50% ausgeschlossen wurden. Hauptausschlussgründe waren wiederum die Sprache und die Zeit. Es kommen daher zwei Module mit den dazugehörigen sechs Lehrveranstaltungen für die weitere Bearbeitung infrage.

³¹² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

3. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschlussgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
3.1	X			X	X
3.1.1	X			X	X
3.1.2	X			X	X
3.1.3	X			X	X
3.2	X		X	X	X
3.2.1	X		X	X	X
3.2.2	X		X	X	X
3.2.3	X		X	X	X
3.2.4	X			X	X
3.3	X		X	X	X
3.3.1	X		X	X	X
3.3.2	X		X	X	X
3.3.3	X		X	X	X
3.4	X			X	X
3.4.1		X			
3.4.2		X			
3.4.3	X			X	X
3.5		X			
3.5.1		X			
3.5.2		X			
3.5.3		X			

Tabelle 157: Zusammenfassung drittes Semester FH-BaStg MilFü.³¹³

Im dritten Semester wurden fünf Module und 16 Lehrveranstaltungen ausgewertet, von denen lediglich ein Modul und fünf Lehrveranstaltungen für einen Austausch geeignet sind. Die restlichen 80% der Module und 68,75% der Lehrveranstaltungen sind hauptsächlich zeitlichen und sprachlichen Gründen ausgeschlossen worden. Zwei Module mit den dazugehörigen sechs Lehrveranstaltungen eignen sich zusätzlich aus inhaltlichen Gründen nicht für einen Austausch.

³¹³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

4. Semester					
Modul	Ausgeschlossen		Ausschließungsgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
4.1	X		VG		
4.2	X		VG		
4.3	X		VG		
4.4	X		VG		
4.5	X		VG		
4.6	X		FS		
4.7	X		VG		

Tabelle 158: Zusammenfassung viertes Semester FH-BaStg MilFü.³¹⁴

Im vierten Semester, das die Ausbildung in den Vertiefungsgebieten an den jeweiligen Waffengattungs- und Fachschulen beinhaltet, wurden alle sieben Module sofort ausgeschlossen, da die Bearbeitung der Vertiefungsgebiete nicht Inhalt dieser Arbeit ist.

5. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschließungsgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
5.1	X				X
5.1.1	X				X
5.1.2	X				X
5.1.3	X				X
5.2	X		EA		
5.3	X		VG		
5.4		X			
5.4.1		X			
5.4.2		X			
5.4.3		X			

Tabelle 159: Zusammenfassung fünftes Semester FH-BaStg MilFü.³¹⁵

Es wurden im fünften Semester vier Module und sechs Lehrveranstaltungen bearbeitet, von denen jeweils drei davon ausgeschlossen wurden. Zwei Module sind Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten und der Fremdsprachenausbildung, eines eignet sich aus sprachlichen Gründen nicht für einen Austausch. Ebenso wurden drei Lehrveranstaltungen wegen der Sprache ausgeschlossen. Das bedeutet, dass ein Modul mit den drei Lehrveranstaltungen für einen Austausch infrage kommen und in den nächsten Kapiteln weiter bearbeitet werden.

³¹⁴ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

³¹⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

6. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschlussgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
5.1.4	X				X
5.1.5	X				X
5.1.6	X				X
5.2	X		EA		
6.1	X		VG		
6.2	X		X		X
6.2.1		X		X	X
6.2.2		X	X	X	X
6.2.3	X		X		X
6.3	X		X	X	X
6.3.1	X		X		X
6.3.2	X		X		X
3.3.3	X		X		X

Tabelle 160: Zusammenfassung sechstes Semester FH-BaStg MilFü.³¹⁶

Im abschließenden sechsten Semester wurden vier Module und neun Lehrveranstaltungen betrachtet, von denen sich keines für einen Austausch eignet. Die Hauptgründe dafür sind die ungeeignete Sprache und der nicht geeignete Inhalt der einzelnen Abschnitte. Aus diesen Gründen können keine Module und Lehrveranstaltungen des sechsten Semesters für eine weitere Bearbeitung verwendet werden.

³¹⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

TrOLG					
Fach	Ausgeschlossen		Ausschlussgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
A	X		X		X
B	X		X		X
C	X			X	
C 1	X				X
C 2	X				X
C 3	X				X
C 4	X				X
C 5		X			
D	X			X	X
D 1		X			
D 2		X			
D 3		X			
E	X			X	X
F	X			X	X
F 1		X			
F 2		X			
G	X			X	X
G 1		X			
G 2		X			
H	X		VG	X	
I	X		FS	X	
J	X		X	X	X
K	X		X		X

Tabelle 161: Zusammenfassung TrOLG FH-BaStg MilFü.³¹⁷

In der Ausbildung während des TrOLG wurden alle Ausbildungsfächer und vier untergeordnete Teilfächer ausgeschlossen. Obwohl sich bis auf fünf Ausbildungsfächer alle Abschnitte inhaltlich für einen Austausch eignen würden, mussten sie aus Zeit- und Sprachgründen ausgeschlossen werden. Daher verbleiben acht Teilfächer der nichtakademischen Ausbildung für die weitere Bearbeitung.

Durch diese Auswertungen haben sich nun mehrere, in weiterer Folge für das Kapitel 10 relevante Resultate ergeben. Aus der Gesamtheit der 42 betrachteten Module und Ausbildungsfächer wurden 85,71% ausgeschlossen. Von diesen 36 ausgeschlossenen Abschnitten wurden 14 nicht näher beschrieben, da sie Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten oder der Fremdsprachenausbildung sind beziehungsweise zur Erstellung der Bachelorarbeit dienen. Es wurden 62,67% der 75 betrachteten Lehrveranstal-

³¹⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

tungen und Teilfächer ausgeschlossen. Der Hauptausschließungsgrund war die Sprache, alle 47 ausgeschlossenen LV und Teilfächer wurden aus diesem Grund exkludiert. 14 davon eignen sich zusätzlich inhaltlich nicht und bei 30 LV bzw. Teilfächern ist zudem der Zeitraum unpassend.

Es bleiben daher noch sechs Module und Ausbildungsfächer sowie 28 Lehrveranstaltungen und Teilfächer für die Betrachtung in Kapitel 10.2 übrig, um diese in weiterer Folge mit den Modulen und Lehrveranstaltungen des finnischen Studienganges vergleichen zu können.

9.3.2 Offiziersgrundausbildung Finnland

Im Kapitel 9.1 wurde die akademische und nichtakademische Ausbildung der finnischen Offiziergrundausbildung detailliert beschrieben. Es konnten aufgrund des Informationsmangels von den insgesamt 176 Lehrveranstaltungen des finnischen Bachelorstudienganges nur 74 LV genauer betrachtet werden. Diese stammen aus den Studienfächern Führung und Kriegskunst. Die 102 LV aus den Studienfächern Wehrpädagogik und Wehrtechnik sowie den allgemeinen Studien wurden nicht näher betrachtet, weil die dafür notwendigen detaillierten Informationen zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen.

In weiterer Folge werden die detaillierten Ergebnisse der einzelnen Semester in Tabellenform aufgelistet und ausgewertet. Da keine Informationen über die Zeitrahmen und über die möglichen Unterrichtssprachen zur Verfügung stehen, wurden alle LV aus diesen Gründen ausgeschlossen. Deshalb werden diese Gründe in weiterer Folge nicht näher behandelt und beurteilt. Interessant sind daher lediglich jene Fächer, die nicht aus inhaltlichen Gründen ausgeschlossen wurden.

1. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschlussgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
1A01	X			X	X
1A03	X			X	X
1A04	X			X	X
1C01	X			X	X
1C04	X			X	X
1C05A	X		EA	X	X
1C05CV	X		EA	X	X
1C05DV	X		EA	X	X
1C06	X		EA	X	X
1C08AV	X			X	X
Y 1	X		X	X	X
Y 2	X		EA	X	X
2A01	X		EA	X	X
1C01	X			X	X
2C03	X		EA	X	X
2C04A	X		EA	X	X
2C04B	X		EA	X	X
2C04C	X		EA	X	X
2C05A	X		EA	X	X
2C05B	X		EA	X	X
2C05C	X		EA	X	X

Tabelle 162: Zusammenfassung erstes Semester finnischer BaStg.³¹⁸

Im ersten Semester wurden 21 LV betrachtet, von denen sich 14 LV inhaltlich nicht für einen Austausch eignen. Bei 13 davon muss eine Bachelor- oder Masterarbeit verfasst werden, weshalb diese Lehrveranstaltungen nicht näher betrachtet wurden.

³¹⁸ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

2. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschlussgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
1C02	X			X	X
1C05BV	X		EA	X	X
1C08CV	X			X	X
1C08DV	X			X	X
1C08EV	X			X	X
RM01	X		VG	X	X
RM02	X		VG	X	X
RM05	X		VG	X	X
2A02	X			X	X
2A03	X			X	X
1C02	X			X	X
2C02AV	X			X	X
2C02BV	X			X	X
2C02GV	X			X	X

Tabelle 163: Zusammenfassung zweites Semester finnischer BaStg.³¹⁹

Vier von 14 LV im zweiten Semester eignen sich inhaltlich nicht für einen Austausch. Drei davon sind Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten und ein Fach dient zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit.

3. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschlussgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
1A02	X			X	X
1A05	X			X	X
1C03	X		VG	X	X
RM06	X		VG	X	X
RM07	X		VG	X	X
RM08	X		VG	X	X
RM09	X		VG	X	X
RM10	X		VG	X	X
2A04	X			X	X
2A05	X			X	X
2B01	X			X	X
1C02	X			X	X
2C02HV	X			X	X

Tabelle 164: Zusammenfassung drittes Semester finnischer BaStg.³²⁰

³¹⁹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

³²⁰ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Es eignen sich 46,15% der 13 LV des dritten Semesters inhaltlich nicht für einen Austausch. Die sechs LV sind Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten.

4. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschließungsgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
1A06	X			X	X
1B01	X			X	X
1B03	X			X	X
1B04	X			X	X
1B06A	X		EA	X	X
1B06B	X		EA	X	X
1B07	X		EA	X	X
1B09	X		EA	X	X
2B03A	X		EA	X	X
2B03AB	X		EA	X	X
2B03AC	X		EA	X	X
2B03AD	X		EA	X	X
2B03B	X		EA	X	X
2B04A	X		EA	X	X
2B04B	X		EA	X	X
2B04C	X		EA	X	X
2C02CV	X			X	X
2C02DV	X			X	X
2C02EV	X			X	X
2C02FV	X			X	X
2C02IV	X			X	X

Tabelle 165: Zusammenfassung viertes Semester finnischer BaStg.³²¹

Im vierten Semester wurden 21 Lehrveranstaltungen betrachtet, von denen zwölf zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit dienen und daher sofort ausgeschlossen wurden.

5. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschließungsgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
1B05	X		VG	X	X
2B03	X		VG	X	X

Tabelle 166: Zusammenfassung fünftes Semester finnischer BaStg.³²²

³²¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

³²² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

Aufgrund des Informationsmangels konnten nur zwei LV des fünften Semesters betrachtet werden. Beide mussten ausgeschlossen werden, weil sie Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten sind.

6. Semester					
Modul/LV	Ausgeschlossen		Ausschlussgrund		
	Ja	Nein	Inhalt	Zeit	Sprache
2B06A	X		EA	X	X
2B06B	X		EA	X	X
2B06C	X		EA	X	X

Tabelle 167: Zusammenfassung sechstes Semester finnischer BaStg.³²³

Im sechsten Semester konnten nur drei LV betrachtet werden. Die drei LV dienen jeweils zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit und wurden daher sofort ausgeschlossen.

Es wurden von den insgesamt 74 betrachteten LV 54,05% aus inhaltlichen Gründen ausgeschlossen. Elf davon sind Teil der Ausbildung in den Vertiefungsgebieten und 29 LV dienen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Diese 40 LV wurden daher sofort ausgeschlossen und nicht näher betrachtet. Die restlichen 34 LV eignen sich aus inhaltlicher Sicht für einen Austausch, wurden aber aufgrund der Zeit und der Sprache ausgeschlossen. Es bleiben daher keine Lehrveranstaltungen für eine weitere Betrachtung in Kapitel 10.2 übrig.

³²³ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.

10. Untersuchungsergebnisse

Es können durch die Betrachtung der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung sowohl die Unterschiede als auch die Gemeinsamkeiten der beiden Systeme ausgearbeitet werden. Beide Ausbildungssysteme dauern von der Auswahl bis zur Absolvierung circa dreieinhalb Jahre und beinhalten sowohl eine akademische als auch eine nichtakademische Ausbildung. Die spezifische Ausbildung in den Waffengattungs- und Fachrichtungen findet ebenfalls innerhalb dieses Zeitraumes statt. Die Offiziersgrundausbildung endet in Österreich und in Finnland mit dem Abschluss der akademischen Ausbildung und der damit verbundenen Erlangung des Grades Bachelor sowie der Beförderung zum Leutnant.

Eine Besonderheit des finnischen Studienganges ist aber die frühe Wahl der Waffengattungs- und Fachrichtungen der Kadett(en)/-innen, die bereits zu Beginn der Ausbildung getroffen wird. Dies führt dazu, dass sehr viele Lehrveranstaltungen der finnischen akademischen Ausbildung bereits in den Vertiefungsgebieten stattfinden und sich daher nicht für einen Austausch eignen. Ein weiterer Unterschied zum österreichischen Studiengang besteht darin, dass einige Lehrveranstaltungen des finnischen Studienganges für das Masterstudium aufbauende Lehrinhalte haben oder zur Erstellung einer Masterarbeit dienen.

Es ist aufgrund dieser Unterschiede durchaus möglich, dass bei den in Kapitel 10.2 durchgeführten Vergleichen österreichische akademische Abschnitte mit finnischen nichtakademischen Abschnitten verglichen werden und umgekehrt.

10.1 Ausbildungsthemen, die sich für einen Austausch eignen

Nach der Betrachtung der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung haben sich die folgenden, für einen Austausch geeigneten Ausbildungsabschnitte ergeben:

- In der österreichischen akademischen Ausbildung eignen sich die in Kapitel 9.1.2.7 genannten Module und Lehrveranstaltungen für einen Austausch.
- In der österreichischen nichtakademischen Ausbildung eignen sich die in Kapitel 9.1.3.5 genannten Ausbildungsfächer für einen Austausch.

- In der finnischen akademischen Ausbildung eignen sich gemäß den in Kapitel 9.2.2.7 zusammengefassten Ergebnissen keine Lehrveranstaltungen für einen Austausch.
- In der finnischen nichtakademischen Ausbildung konnten keine Untersuchungsergebnisse erzielt werden, es eignet sich daher zurzeit der gesamte Abschnitt nicht für einen Austausch.

10.2 Zuordnung vergleichbarer Ausbildungsthemen in Betrachtungsgruppen

In diesem Kapitel werden die im Kapitel 9 für einen Austausch als geeignet beurteilten Ausbildungsabschnitte miteinander verglichen.

Es wird in Folge die weitere Vorgehensweise in diesem Kapitel beschrieben. Die für einen Austausch als geeignet und zusammenpassend befundenen Ausbildungsabschnitte der jeweiligen Offiziersgrundausbildung werden in einzelne, sogenannte Betrachtungsgruppen zusammengefügt. Innerhalb dieser Betrachtungsgruppen erfolgt ein direkter Vergleich der österreichischen und finnischen Ausbildungsabschnitte. Dabei werden der Lehrinhalt und die Lehrziele verglichen. Sollten diese übereinstimmen, muss ein Vergleichswert gefunden werden, um die für den Ausbildungsabschnitt notwendige Arbeitsleistung vergleichbar zu machen. Bei einem Vergleich eines österreichischen akademischen Abschnittes mit einem finnischen akademischen Abschnitt sind dies die ECTS. Bei allen anderen Zusammenstellungen dient die Arbeitsleistung, angegeben in Arbeitsstunden, als Vergleichswert. Dieser Arbeitsschritt ist in der nachfolgenden Grafik exemplarisch dargestellt.

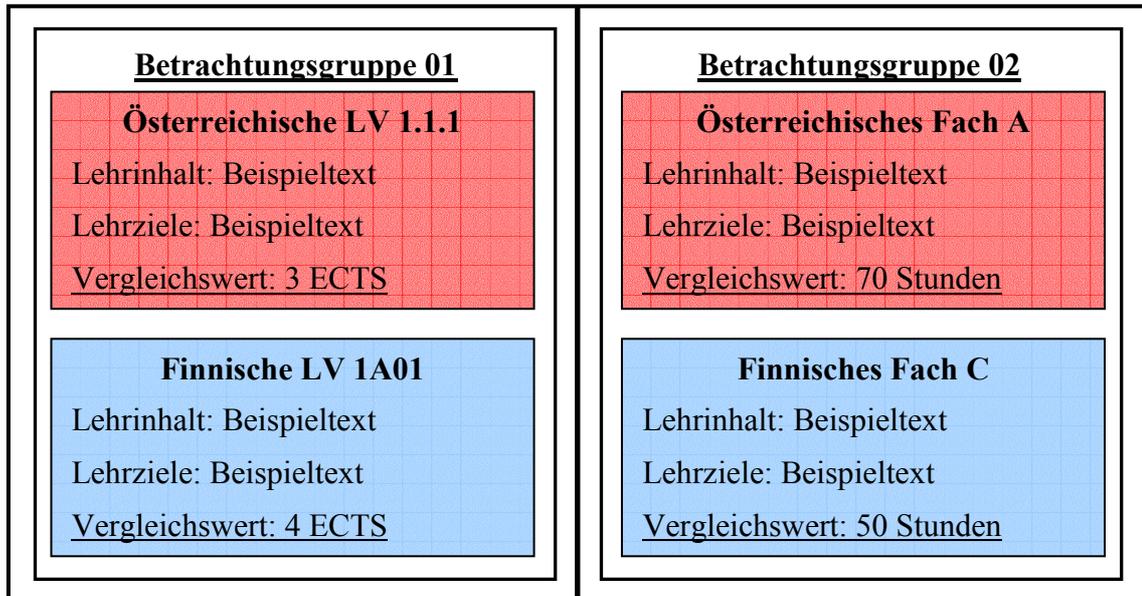


Abbildung 19: Darstellung der Betrachtungsgruppen.³²⁴

In diesem Beispiel wird in der Betrachtungsgruppe 01 eine österreichische LV mit einer finnischen LV der jeweiligen akademischen Ausbildung verglichen. In der Betrachtungsgruppe 02 geschieht dasselbe, nur mit Ausbildungsfächern der jeweiligen nicht-akademischen Ausbildung. Bei übereinstimmenden Lehrinhalten und Lehrzielen muss geprüft werden, ob in beiden Studiengängen in etwa die gleiche Arbeitsleistung zur Erreichung der Ziele aufgebracht wird.

Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer, die nicht in eine Betrachtungsgruppe zuordenbar sind, werden in diesem Kapitel ausgeschlossen. Ebenso werden jene Betrachtungsgruppen ausgeschlossen, bei denen keine Vergleichbarkeit anhand eines gemeinsamen Vergleichswertes möglich ist.

Es können in diesem Kapitel keine Betrachtungsgruppen erstellt werden, da dem Verfasser zum Abgabezeitpunkt dieser Arbeit nicht genügend Informationen für eine detaillierte Beschreibung der finnischen Offiziersgrundausbildung zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund wurden alle Ausbildungsabschnitte der finnischen Offiziersgrundausbildung im Kapitel 9.2 ausgeschlossen und können nicht mit jenen der österreichischen Offiziersgrundausbildung verglichen werden.

³²⁴ Erstellung der Grafik durch den Verfasser.

10.3 Zusammenfassung der Ausbildungsthemen

In diesem Kapitel werden die in Kapitel 9 betrachteten Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer in Betrachtungsgruppen gegliedert und auf ihre Vergleichbarkeit überprüft. Dabei werden Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer, die grundsätzlich für einen Austausch geeignet wären, aber in keine Betrachtungsgruppen zuordenbar sind, ausgeschlossen.

Es werden auch jene Gruppen ausgeschlossen, bei denen kein Vergleichswert bezüglich der Arbeitsleistung festgelegt werden kann. Die Betrachtungsgruppen, die sich Mangels einer Vergleichbarkeit nicht für einen Austausch eignen, werden daher im folgenden Kapitel nicht weiter auf ihre Austauschbarkeit überprüft.

11. Ergebnisdiskussion

In diesem Kapitel werden die in Kapitel 10.2 erarbeiteten Betrachtungsgruppen auf ihre Austauschbarkeit überprüft.

11.1 Überprüfung der Austauschbarkeit

Es werden in weiterer Folge die Betrachtungsgruppen auf ihre Austauschbarkeit hin überprüft, indem die einzelnen Vergleichswerte betrachtet und überprüft werden. Da eine vollständige Übereinstimmung selten der Fall sein wird, wird in diesem Kapitel entschieden, ob gewisse Ausbildungsabschnitte trotz nicht übereinstimmender Vergleichswerte dennoch für einen Austausch geeignet sind. Ein Austausch, der ungeachtet von unterschiedlichen Vergleichswerten durchgeführt wird, kann damit begründet werden, dass durch die besonderen Umstände eines Austausches bereits eine gewisse Grundleistung vorausgesetzt werden kann. Dies ist mit dem Arbeiten in einem unbekanntem Umfeld, der Fremdsprache und den Besonderheiten des fremden Ausbildungssystems zu begründen.

Da in Kapitel 10.2 keine Betrachtungsgruppen erstellt werden konnten, kann der in diesem Kapitel durchzuführende Vergleich nicht durchgeführt werden.

11.2 Austauschmöglichkeiten und Beantwortung der Forschungsfragen

Nach der in Kapitel 9 durchgeführten Beschreibung und der Bewertung der Betrachtungsgruppen in Kapitel 10 ist es nun möglich, anhand der Ergebnisse die Forschungsfragen zu beantworten. Es werden in weiterer Folge die nachstehenden Forschungsfragen beantwortet:

- **Welche konkreten Austauschmöglichkeiten zwischen den jeweiligen akademischen und nichtakademischen Teilen unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete ergeben sich zwischen der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung?**
- Welche konkreten Austauschmöglichkeiten ergeben sich für österreichische Kadett(en)/-innen für die Teilnahme an der finnischen akademischen und nichtakademischen Offiziersgrundausbildung unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete?

- Welche konkreten Austauschmöglichkeiten ergeben sich für finnische Kadett(en)/-innen für die Teilnahme an der österreichischen akademischen und nichtakademischen Offiziersgrundausbildung unter Ausschluss der Vertiefungsgebiete?

Es ergeben sich nach der durchgeführten Untersuchung derzeit keine Austauschmöglichkeiten, da alle Ausbildungsabschnitte der finnischen Offiziersgrundausbildung bereits in Kapitel 9.2 ausgeschlossen wurden. Dies ist auf den geringen Informationsstand zurückzuführen, welcher dazu führt, dass keine detaillierten Angaben über die Zeiträume und die Lehrveranstaltungen gegeben werden können. Weiters stehen keine Informationen über die finnische nichtakademische Ausbildung zur Verfügung. Es kann daher in Kapitel 10 kein Vergleich der österreichischen Offiziersgrundausbildung mit jener von Finnland stattfinden. Es ist daher notwendig, in Zukunft detaillierte Informationen über die finnische Offiziersgrundausbildung zu ermitteln, um die in dieser Arbeit nicht durchführbaren Schritte der Untersuchung abschließen zu können.

12. Einschränkung der Gültigkeit

Die in dieser Arbeit ermittelten Ergebnisse bieten keine festgelegten, immer durchführbare Austauschmöglichkeiten an. Es muss durch detaillierte Absprachen zwischen Österreich und Finnland entschieden werden, ob die in Kapitel 10.2 ermittelten Varianten durchführbar sind. Die genauen Regelungen bezüglich der Zeitrahmen, der legalen Aspekte und der finanziellen Ausgleiche von konkreten Austauschmöglichkeiten müssen noch festgelegt werden.

Die Ergebnisse der Arbeit sind nur gültig, solange keine erheblichen Veränderungen in den Ausbildungssystemen umgesetzt werden. Weiters sind die ermittelten Zeitrahmen in der Arbeit nicht als ständig gegeben anzusehen, sondern lediglich als Anhalt gedacht. Sie sind flexibel und daher vor der Planung von Austauschmöglichkeiten stets neu zu beurteilen.

13. Disziplinäre Rückbindung

Die in dieser Arbeit erreichten Ergebnisse sind in erster Linie für die Sicherheitsforschung von Relevanz. Durch die Entwicklung der österreichischen Offiziersgrundausbildung und der damit verbundenen Verbesserung der für einen Offizier benötigten Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse der Kadett(en)/-innen wird gewährleistet, dass diese ihre zukünftigen Aufgaben besser wahrnehmen können. Die durch einen Austausch ermöglichte Ausbildung in einer fremden Streitkraft garantiert diese Leistungssteigerung der daran beteiligten Kadett(en)/-innen.

Insbesondere im Einsatz können die jungen Offiziere ihre in der Ausbildung erlangten Qualitäten optimal zum Einsatz bringen. Damit wird eine effiziente und effektive Führung möglich, die wiederum die Sicherheit aller direkt Beteiligten erhöht. Durch die Teilnahme der österreichischen Offiziere an Einsätzen im Rahmen der Friedenssicherung wird wiederum die Sicherheit des europäischen Raumes gefestigt.

14. Resümee

In der Arbeit sollen konkrete Austauschmöglichkeiten zwischen den akademischen und nichtakademischen Teilen der österreichischen und finnischen Offiziersgrundausbildung ermittelt werden. Zur Erreichung dieses Zieles wird der bisherige Forschungsstand im Bereich der europäischen Austauschaktivitäten betrachtet. Es existiert mit der Initiative bereits ein geeignetes Instrument für Austauschprogramme zwischen europäischen Streitkräften. Dennoch besteht der Bedarf für die Ermittlung konkreter Austauschmöglichkeiten zwischen Österreich und Finnland. Daher werden die jeweiligen Systeme der Offiziersgrundausbildung betrachtet und beurteilt, um eine Vergleichbarkeit zwischen den beiden zu ermöglichen.

Der Vergleich kann zwar mangels detaillierter Informationen über die finnische Offiziersgrundausbildung nicht wie vorgesehen durchgeführt werden, es ergeben sich bei der Untersuchung der beiden Ausbildungssysteme dennoch einige interessante Resultate. Das Österreichische Bundesheer und die finnischen Verteidigungskräfte haben ähnliche Aufgaben im Rahmen der jeweiligen Verteidigungspolitik zu erfüllen, daher sind die Anforderungen an die zukünftigen Offiziere bei beiden Staaten annähernd gleich. Die österreichische und finnische Offiziersgrundausbildung sind sehr ähnlich aufgebaut und daher leicht vergleichbar. Die Beschreibungen und die Beurteilungen der österreichischen akademischen und nichtakademischen Ausbildung können vollständig abgeschlossen werden. Die daraus abgeleiteten Ergebnisse für die Austauschbarkeit von österreichischen Ausbildungsabschnitten können bereits verwendet werden, um finnischen Kadett(en)/-innen eine Teilnahme an den betreffenden Abschnitten anzubieten. In der Arbeit wurden zudem erste Grundlagen für eine zukünftige Betrachtung der beiden Ausbildungssysteme geschaffen.

15. Ausblick

Es konnten in der Arbeit erste Grundlagen für eine zukünftige Bearbeitung geschaffen werden. Alle verfügbaren Daten über die österreichische und finnische Offiziersgrundausbildung wurden erhoben und in einen Zusammenhang gebracht.

Die für einen Austausch als geeignet befundenen Abschnitte der österreichischen akademischen und nichtakademischen Ausbildung sind auch für eine zukünftige Betrachtung gültig, insofern sich das Ausbildungssystem nicht wesentlich ändert.

Eine zukünftige Aufgabe wird es sein, weitere Informationen über die finnische Offiziersgrundausbildung zu recherchieren, um die für einen Austausch geeigneten Abschnitte der akademischen und nichtakademischen Ausbildung ermitteln zu können. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Arbeit ist die Übersetzung des finnischen Studienführers noch in Arbeit und sollte in absehbarer Zukunft abgeschlossen sein. Mit dem dann verfügbaren Material kann die Beurteilung der finnischen akademischen Ausbildung abgeschlossen werden. Ein weiterer notwendiger Schritt ist die Erhebung konkreter Informationen über die finnische nichtakademische Ausbildung, die in dieser Arbeit nicht behandelt werden konnte.

Nach diesen Schritten wird ein vollständiger Vergleich der österreichischen und der finnischen Offiziersgrundausbildung möglich sein.

16. Zusammenfassung

Das Ziel dieser Arbeit ist es, konkrete Austauschmöglichkeiten zwischen der österreichischen und der finnischen Offiziersgrundausbildung zu ermitteln. Dieses Ergebnis soll durch einen Vergleich der beiden Ausbildungssysteme erreicht werden. Dafür werden die akademische und nichtakademische Offiziersgrundausbildung in Österreich mit der akademischen und nichtakademischen Offiziersgrundausbildung in Finnland verglichen. Die Ausbildung in den Vertiefungsgebieten wird dabei nicht betrachtet und von vornherein ausgeschlossen.

Als erster Schritt wird der aktuelle Stand im Bereich der Austauschmöglichkeiten zwischen den europäischen Streitkräften betrachtet. Es wird ein besonderes Augenmerk auf die bisherigen Tätigkeiten in der Offiziersgrundausbildung gelegt. Es fanden bereits informelle, unregelmäßige Aktivitäten zwischen den Staaten statt. Vonseiten der EU wurde im Jahr 2008 eine Initiative gestartet, die Austauschprogramme zwischen den europäischen Streitkräften fördern und vereinfachen soll. Die Initiative befindet sich momentan in der Anfangsphase, es wurden aber bereits alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um die gesetzten Ziele ehestmöglich erreichen zu können. Die wichtigsten Ziele der Initiative sind die Förderung einer gemeinsamen europäischen Sicherheits- und Verteidigungskultur und die Bewusstseinsentwicklung für eine gemeinsame europäische Identität. Als Endzustand wird angestrebt, dass Austauschmöglichkeiten ohne die Initiative problemlos durchgeführt werden können. Bisher wurden erste Erhebungen bei den einzelnen europäischen Streitkräften durchgeführt, um einen aktuellen Stand der verschiedenen Offiziersgrundausbildungen zu erhalten.

Nach den in den voranstehenden Kapiteln durchgeführten Betrachtungen kann die Forschungslücke festgestellt werden. Dadurch wird erkannt, dass zwischen Österreich und Finnland in der Offiziersgrundausbildung noch kein geregeltes, einheitliches Austauschprogramm existiert. Es ergibt sich daher die Notwendigkeit, Austauschmöglichkeiten zwischen den beiden Staaten zu erarbeiten. Dazu müssen zuerst die beiden Systeme der Offiziersgrundausbildung detailliert beschrieben und beurteilt werden, um anschließend einen Vergleich zwischen der österreichischen und der finnischen Ausbildung ziehen zu können. Bei der Untersuchung der österreichischen Offiziersgrundausbildung werden sowohl die akademische als auch die nichtakademische Ausbildung be-

trachtet und beurteilt. Es werden dabei jene Module, Lehrveranstaltungen und Ausbildungsfächer ausgeschlossen, die sich nicht für einen Austausch eignen. Jeder Ausschluss erfolgt mit einer Begründung, um die Grundlage für eine spätere Bearbeitung im Zuge einer Neubetrachtung zu schaffen. Nach der Betrachtung der österreichischen Offiziersgrundausbildung verbleiben sechs Module bzw. Ausbildungsfächer und 28 Lehrveranstaltungen bzw. Teilfächer, die sich für einen Austausch eignen. Die finnische Offiziersgrundausbildung wird nach den gleichen Kriterien betrachtet und beurteilt. Aufgrund der Tatsache, dass dem Verfasser keine ausreichenden Informationen über die finnische Ausbildung zur Verfügung stehen, können nur Teilbereiche der finnischen akademischen Ausbildung betrachtet werden. Die finnische nichtakademische Ausbildung kann aus diesem Grund nicht beschrieben werden. Weiters führt dieser Informationsmangel dazu, dass keine Beurteilung bezüglich der Zeitrahmen und der Lehrveranstaltungssprachen erfolgen kann. Daher müssen sämtliche betrachteten LV der finnischen akademischen Ausbildung ausgeschlossen werden.

Es kann in der Beurteilung der Untersuchungsergebnisse keine Zusammenführung der beiden Offiziersgrundausbildungen stattfinden. Es können daher auch keine konkreten Austauschmöglichkeiten ermittelt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt und mit dem derzeitigen Informationsstand ergeben sich keine konkreten Austauschmöglichkeiten zwischen den jeweiligen akademischen und nichtakademischen Teilen der österreichischen und der finnischen Offiziersgrundausbildung. Die bei der Betrachtung der österreichischen Offiziersgrundausbildung ermittelten Ergebnisse eignen sich aber bereits für einen einseitigen Austausch. Daher ergibt sich für finnische Kadett(en)/-innen die Möglichkeit, an der österreichischen Ausbildung teilzunehmen.

In dieser Arbeit werden zudem die Grundlagen für eine zukünftige Bearbeitung des Themas geschaffen. Die österreichische Offiziergrundausbildung wird vollständig beschrieben und beurteilt. Eine Neuurteilung ist daher nur mehr im Falle einer Veränderung des Ausbildungssystems notwendig. Für die finnische Offiziersgrundausbildung müssen die noch fehlenden Informationen eingeholt werden, um die bisherigen Betrachtungen vervollständigen zu können. Nach Abschluss der zukünftigen Bearbeitungen sollte es möglich sein, konkrete Austauschmöglichkeiten zwischen den beiden Systemen ermitteln zu können.

17. Literaturverzeichnis

Publikationen

Paile, Sylvain: The European Military Higher Education Stocktaking Report. General Secretariat of the Council. Brüssel 2010.

Fachzeitschriften

Frank, Johann: Perspektiven einer Europäischen Armee nach dem Vertrag von Lissabon. In: Sozialwissenschaftliche Schriftenreihe. Internationales Institut für Liberale Politik Wien. Heft 34. Wien 2010.

Dissertationen und Diplomarbeiten

Gell, Harald: Optimierung der Führungskräfteauswahl für Einsatzorganisationen (First Responder) durch neue Methodiken mit besonderer Berücksichtigung der Auswahl beim Militär. Dissertation. Sigmund Freud Privatuniversität. Wien 2009.

Szabo, Sven: Die Strukturen der Offiziersausbildung im internationalen Vergleich anhand ausgewählter Beispiele. Diplomarbeit. Theresianische Militärakademie. Wiener Neustadt 2000.

Gesetze

Anlage zur Truppenoffiziersausbildungsverordnung (TOV) 2009. BGBl. II Nr. 145. Angeordnet aufgrund der §§ 26 bis 31 und 149 Abs. 5 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, zuletzt geändert durch die Bundesgesetzte BGBl. I Nr. 147/2008 und BGBl I Nr. 3/2009. Wien 2009.

Truppenoffiziersausbildungsverordnung (TOV) 2009. BGBl. II Nr. 145. Angeordnet aufgrund der §§ 26 bis 31 und 149 Abs. 5 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, zuletzt geändert durch die Bundesgesetzte BGBl. I Nr. 147/2008 und BGBl I Nr. 3/2009. Wien 2009.

Wehrgesetz 2001. Bundesgesetzblatt (BGBl.) I Nr. 146 in der Fassung (idF) der Bundesgesetze BGBl. I Nr. 103/2002, 137/2003, 151/2004 und 58/2005. Wien 2005.

Sonstige

Bundesministerium für Landesverteidigung: Militärstrategisches Konzept 2010 des Österreichischen Bundesheeres. Heeresdruckerei 3784/08.

Europäische Kommission: ECTS-Leitfaden. Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Brüssel 2009.

European Security and Defence Assembly/Assembly of WEU: Assembly Fact Sheet No. 11: European Young Officers Exchange Scheme ("Military Erasmus"). Paris 2010.

Finnish Defence Forces: Conscript 2011 - A guide for your [sic] who are preparing to carry out your military service. Verlag Edita Prima Oy. Helsinki 2010.

National Defence University - Military Academy: Vortragsunterlage über die finnische NDU und Militärakademie. Anmerkung des Verfassers: Diese Vortragsunterlage liegt in der Forschungssammlung des Verfassers auf.

National Defence University: Studienführer 2009-2010. Verlag Edita Prima Oy. Helsinki 2009.

Österreichische Botschaft Stockholm - Büro des Verteidigungsattachés: Reisebericht über den Besuch des Verteidigungsattachés ObstdG Janisch an der National Defence University vom 02.03.2009.

Theresianische Militärakademie - Kommando: Erfahrungsbericht der Auslandsdienstreise Generalmajor Mag. Sinn und Oberst des Generalstabdienstes Hollerer über den Kommandanten-Besuch an der NDU vom 30.11.2010.

Theresianische Militärakademie - MILES: Antrag auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudienganges Militärische Führung. Wiener Neustadt 2008.

Theresianische Militärakademie: Studieninformation. Bundesministerium für Landesverteidigung Heeresdruckerei. Wr. Neustadt 2008.

Onlinequellen

Website des Baltic Defence College:

Entwicklung des Baltic Defence College, URL: <http://www.bdcol.ee/?id=34>, [04.01.2011].

Website des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten:

Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, URL:

<http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/aussenpolitik/europa/europaeische-union.html>, Seite: Gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik, [28.12.2010].

Website des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport:

Truppendienstartikel über FH-Studiengang, URL:

<http://www.bmlv.at/truppendienst/ausgaben/artikel.php?id=722>, [08.02.2011].

Website der Europäischen Kommission - Allgemeine & berufliche Bildung:

Geschichte des ERASMUS Programmes, URL:

http://ec.europa.eu/education/erasmus/doc1709_en.htm, [04.01.2011].

Das ERASMUS Programm im Detail, URL: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc80_en.htm, [04.01.2011].

Website der Europäischen Union:

European Security and Defence College, URL:

http://europa.eu/legislation_summaries/foreign_and_security_policy/cfsp_and_esdp_implementation/r00003_en.htm, [04.01.2011].

Forschungsrahmenprogramm der EU, URL: http://cordis.europa.eu/fp7/security/about-security_en.html, [22.04.2011].

Website des Military Institute for Leadership, Education and Science:

Die Teilgebiete und Module des FH-BaStg MilFü, URL:

http://campus.milak.at/campus/inst_01/download/pdf/Module_BaStg.pdf, [11.02.2011].

Gebirgsausbildung Neu im TrOLG, URL:

<http://campus.milak.at/campus/iep/module.php>, [22.04.2011].

Information über den Truppenoffizierslehrgang, URL:

http://campus.milak.at/campus/inst_01/AkB/Truppenoffizierslehrgang.php, [08.02.2011].

Jahresplanung der Theresianischen Militärakademie 2011-2012.

Ref3/I StbAbt/TherMilAk, [14.07.2010].

Semesterpläne für die Semester des FH-BaStg MilFü, URL:

http://campus.milak.at/campus/inst_01/K2_Lehre_df/wodpl, [22.04.2011].

Workload Calculation für den internationalen Vergleich von Ausbildungsabschnitten,
URL: <http://campus.milak.at/campus/iep/WorkloadCalculation.php>, [22.04.2011].

Zeitlicher Ablauf des Studienganges, URL:

http://campus.milak.at/campus/inst_01/download/pdf/Studienaufbau_BaStg.pdf,
[10.02.2011].

Website der Sigmund Freud Privat Universität Wien:

Beschreibung der Sicherheitsforschung, URL: <http://www.sfi-sfu.eu/sicherheitsforschung.htm>, [22.04.2011].

Website der Universität Wien:

Begriffsbestimmungen für den Studiengang, URL:

<http://studieren.univie.ac.at/index.php?id=1367>, [22.04.2011].

18. Anhänge

Anhangsverzeichnis

Anhangsverzeichnis	206
Experteninterviews	207
Interview mit Mr Paile Sylvain.....	207
Statistiken der Studiengänge.....	231
FH-BaStg MilFü	231
Finnischer BaStg.....	232
Workload Berechnungen	233
TrOLG der österreichischen Offiziergrundausbildung.....	233
Tabellenverzeichnis	235
Ehrenwörtliche Erklärung.....	243
Kurzzusammenfassung	244

Experteninterviews

Interview mit Mr Paile Sylvain

Die in diesem Anhang beigefügte Kopie des Interviews liegt als Original beim Verfasser auf.

Experte:	Sylvain Paile
Institution:	Faculty of Law and Political Science Department of Political Science European Studies Unit University of Liège (Belgium)
Funktion:	Researcher
Interviewer:	Fähnrich Thomas Fröhle Fähnrich Elias Mathoi Fähnrich Sebastian Suchentrunk
Datum:	16. 11. 2010
Zeit:	von 15:50 Uhr bis 18:15 Uhr

1. Which Countries are currently executing an exchange with FINLAND / IRELAND / SWEDEN?

First I must precise that my data dates back from 2009. But usually the exchanges take place with the same nations and only the numbers change. In the academic education FINLAND used to send students to AUSTRIA, SWEDEN, UK and CANADA.

Generally speaking we have no data about IRELAND because they did not answer the questionnaires on the investigation that we were conducting in 2009. This was a big investigation that we conducted through questionnaires that we send to all the institutions, either academic and vocational (military professional training), but IRELAND never answered to this one. So we know only the facts that we received from other member states that are cooperating with them. But in academic education IRELAND is usually not cooperating. They are more inspired by the U.K. education where you have an unofficial academic education. Its not compulsory for them to have an academic background but usually as we saw from the statistics around 85 % of the British Cadets have already a bachelor from civilian universities as a background.

For SWEDEN the only partner is AUSTRIA and there are no other countries for academic exchanges.

But all the exchanges I am talking about last for more than one week. Because we estimate that there is no outcome of exchanges that last less than a week. It is just like visiting the academy, it only costs money and there are no real results at the end.

At the moment we are trying to update this data before the end of the academic year in June 2011.

For FINLAND there are no cadet exchanges in vocational training as well for IRELAND and for SWEDEN. The Finnish and the Swedish vocational training system is basically the same which means that there are satellite schools outside the academies. So if they want to do a specific training, p.e. shooting exercises, they might have to travel almost 2000 km. Some of the Swedish courses are p.e. in KIRUNA which is in the north of SWEDEN in LAPLAND but it depends on the different branches.

1.1. What are the key topics for the specific countries and what is the average period of the exchange?

Again there is no data for IRELAND, but if they answer the questionnaire I prepared in 2009 this would answer all your questions.

For FINLAND as basic information, they have 250 cadets and only 3 cadets are leaving for academic exchanges which is less than 1 %. The average duration of an academic exchange from FINLAND to other countries is one week and it is usually for an exercise. But if they do staff exchanges (p.e. lecturers) they will send them away for 52 weeks, usually to GERMANY and SWEDEN. So they don't exchange that many cadets but more staff. As you can see there is a pre-existing ground for exchanges of staff so why not do it for cadets? I think in my personal opinion if you exchange one lecturer it is already a class of 32 cadets that are getting familiar with a foreign environment because that teacher will have an impact on those 32 cadets. If you exchange only one cadet it might cost more because the forces will have to pay him and the impact will

only be on one cadet. Sometimes exchanging one staff has a bigger impact than exchanging one cadet.

SWEDEN send 6 students out of 250 to AUSTRIA so it is basically the same number as with the finnish Defense University although it is not the same population, 4.5 million in FINLAND and 9 million in SWEDEN, so you can see the balance in terms of armed forces. For SWEDEN we have no data about the average time neither for the academic or vocational exchanges and neither for the topics. The progress in SWEDEN is that they are doing more and more exchanges. Like for example between SWEDEN and AUSTRIA there will be an ERASMUS agreement with the National Defense College. This means more students on a regular basis, p.e. 2 students every semester or every year but it depends on the organization. Those exchanges will last longer than 1 week. For example between SWEDEN, FINLAND, NORWAY and DENMARK there is what they call a "conference of the scandinavian students". This sort of exchange takes place once a year and they all come together at one place. But it lasts only for 2 days and it is a generic conference so there is no real point behind this. It is just for the cadets getting to know each other. Still it is an exchange but a very "protocol-like".

For EUROPE there was also a conference of students in 2001, 2003 and I think it stopped in 2004. The first one was in FRANCE. It was not only for army students but for all the branches. 2003 it was in BRUSSELS and 2004 it was in ITALY. But they abandoned the idea because it was too expensive. The idea came back on the table very recently but so far we didn't have any concrete action and the financial crisis arrived in between this. So it won't be for soon that this idea comes back again. But p.e., in 2003 they discussed the Bologna process and what would be the outcome for students exchanges so there were real discussions but it cost too much money at this time.

1.2. What are the required conditions for executing an exchange with these countries?

For FINLAND there are no conditions for short period exchanges (up to one semester) apart from the language problems.

For SWEDEN there is one condition which is only formal and administrative but you need to get a governmental approval. This is normally no problem. Regarding physical capabilities they don't have any restrictions.

There is one sort-of-condition for FINLAND concerning military education but its not really a condition but more a custom tradition. Most of the exchanges so far have been taken place at the master level and not the bachelor level. This means if you are going to master courses it would be better if you yourself would have the master level. In FINLAND this means you usually have the rank of captain. But I think that there is no legal condition and it is getting softer. A few years ago the condition was that after the bachelor the officers first have to spend a minimum time of at least 2 years with the units before coming back to the National Defense University and starting the master. So there is a difficulty drawing the line between basic and advance education. If you take p.e. the finnish model you could say that while they spend some time in the unit everything after the commissioning is advance education. But if you say that these two years with the units are part of the training and if it is not to long you could say it is a block of bachelor plus unit period plus master. But there are no real requirements for going to these schools for an exchange.

1.3. What are the key points for exchanges within a year?

For the key points/times for exchanges we will have a closer look at the calendars if there are any moments within a year for exchanges. We call this a "mobility window". In AUSTRIA this is clearly the ITJ. It is integrated in the curriculum. One of the purposes when dealing with exchanges is of course to have 100 % of the cadets leaving the school at least once for an exchange. This is the objective of everybody in EUROPE

but at the moment only AUSTRIA and FRANCE do it. The french army schools have a international semester which is similar to the ITJ.

2. What is the current status of the “European initiative for the exchange of young officers during their initial training, inspired by Erasmus”?

First we can say that it is an initiative. Its not about creating an organization but something that is meant to be short, to last for some time, but after that it should disappear in maybe 5 years and everything goes smoothly in a systematic way. This is the objective of the initiative. At the moment it is ongoing slowly. I would even say it is starting. It is only 2 years old because it was decided in November 2008. It is going slowly because all the member states have different schedules and follow a different pace. AUSTRIA for example wants to go quite quick but straight to the point. And there are other member states which are very impatient and some other would like to keep it slow because they have to catch up. If we take p.e. the bologna process it takes about 5 years to implement it. And there are some institutions like for p.e. the military academies in IRELAND that don't need the bologna process because there is no academic education. But here in AUSTRIA you have mixed education which means both academic and vocational training so you have to organize everything. If you take for example the Greeks they have also academic education in their system but at the moment they did not receive the go of their ministry of education for transforming the military education. At the moment GREECE is the only country in EUROPE where the process has not started yet. It may take 3 more years until they do. If you look at SPAIN they have just finished the transformation process within one year because they had many examples how to do it around them. They followed the examples of FRANCE, PORTUGAL and of course AUSTRIA. But in other countries it takes more time and some of them won't do it in the next 10 years. If you take IRELAND they would have to start integrating some academic education. But it is their tradition not to have any academic education at the military academy. So first you would have to change their minds and afterwards you could start the transformation.

All the countries which have academic education or at least a partial academic education already past the bologna process except GREECE. DENMARK and the UK don't participate in the bologna process because there is no interest.

2.1. How is the exchange between the countries currently executed?

If academies want to have ERASMUS agreements they first need a kind of certification. So they'll have to apply for an ERASMUS level and this takes time. They would have to apply to their national agency and afterward the application will be processed nationally. The agency will send a report to the commission and they will give the O.K. for the ERASMUS level. Usually the level will last for 5 years and afterwards the academy will have to apply again. It is of course an advantage because they will get funding and it is sponsored by the EU.

FINLAND is ERASMUS. So they have the level and can exchange on the basis of an ERASMUS. But if I say ERASMUS I mean civilian because there is no military ERASMUS. IRLAND aren't at ERASMUS because it is for academic education and if you don't have any there is nothing to exchange. So in case of IRELAND they don't have ECTS, the "currency" of academic exchanges which means they can not apply for ERASMUS because an exchange could not be recognized. SWEDEN are ERASMUS also but again only for the academy and not for the vocational schools.

The plan is that all the exchanges will take place within ERASMUS agreement. But it is not possible to do it because in military education you have short time frames. But the minimum requirement for an ERASMUS exchange is 3 months. So if we look at the calendars it is basically structurally impossible to make ERASMUS exchanges between two academies. This is the reason we came up with this initiative. It is not because ERASMUS wouldn't work or because it is civilian but because it is not adapted to military education. In military education it is impossible to plan on a 3 months basis. The schools and even the ministries of defense don't like to see their cadets leaving for more than a month because they can not keep an eye on them. So when they come back the ministry of defense can not be sure what they have done in the foreign country.

But there are also full curriculum exchanges in EUROPE based on historical roots linked with the former colonial countries. For example MOZAMBIQUE and ANGOLA with PORTUGAL, IVORY COAST, TUNISIA and MOROCCO with FRANCE, KONGO with BELGIUM and so on.

2.2. Is a state of the EU expected to participate in the initiative?

Yes, all of them except DENMARK which opted out of the CSDP. But in the mean time we still can ask ourselves the question why we shouldn't integrate NORWAY as well. They too have the bologna process, even in military education, and they have a similar system to SWEDEN. There are already some student exchanges, not only within SCANDINAVIA but also with GERMANY. So it could be possible. Like with CROATIA and all the candidate countries (FYROM, TURKEY). Those are prospects for the far future. But the first priority is to structure the initiative in EUROPE. For example we would like to have all the countries that train their officers in the US in the initiative. These are LITHUANIA, LATVIA, ESTONIA. They send their students, mostly navy and air force, to the U.S. but we have all the capacities in EUROPE. We have the French, German and Italian academies if they want to send them to the big states. Or we have the smaller but very active ones like the Portuguese, Swedish and Finnish academies. So it is always the balance between diplomatic priorities of every country.

We don't have these problems with FINLAND and SWEDEN but more with IRELAND. They are sending a lot of their air force students to the U.S.. It is very comprehensive and you'll always have diplomatic problems behind the initiative.

So in conclusion it can say we would like to have 26 states in the initiative.

3. Are there already "Lessons Learned" available concerning the previous and present exchanges?

Most of the exchanges before 2009 were very short brief and had not real points in terms of knowledge, skills and competence. Visiting a academy is not a real exchange. Properly it's difficult to make an Erasmus exchange between to military academies.

It's easy between a military academy and a civil academy, because you don't have to there a military part. You can do your military part later, if possible. But if you are exchange with another military academy, there is also the military training and so you have to absolve also military part, or you have to find mobility windows. If you compare the different countries there is no perfect match.

In a system like Germany one and a half year military training, and then four and a half years of academic training you can go to any other academy in the world. It's not a real problem.

Do the Germans work this way?

In the University of the Bundeswehr the students are locked in. They have to finish their study. The only chance is to go to another university, or for practice, a special project. Usually it's quite long. It could be more than 3 months

So this lessons learned are the basis for the initiative?

Yes. An example: This is something, not for the army academic but a point raised by some member states and some schools. (mainly air force and navy)

Before the Initiative was launched, some educational institutes which were member of fora (Navy or Air Force) mentioned that they already developed exchanges. However, with regard to the duration of these exchanges, the raison d'être of the Initiative remained, i.e. enhancing long-term exchanges further than the existing relationships

We are trying to do long-term exchanges with a real meaning and a real recognition. But also there are exchanges which don't work quite fair. For example: You have a student going to another country for leadership training or shooting range or cavalry, or whatever. When he is back, the director will tell him I hope you have enjoyed your holidays, but now you have to go back to the training that you have missed.

So you see, there is no point to doing an exchange that. If you're going to Ireland for a cavalry course and your coming back and you have to the shooting range that you have missed.

Recognition is the keyword! We have to recognize. And also of course the point is not to exchange one submarine acoustic course with another summering acoustic course which is exactly the same. Again there is no point, it only costs money. This is why the approach is not only in terms of knowledge or content of the programs, its in terms of qualifications. Meaning how you will learn and what you will get and what will remain in your brain by the end. So you should have a difference otherwise there is no real point to leave for an exchange.

The contrary, extreme example is what's happening now. You have Greek cadets coming for the CSDP module and you have cadets going to Athens for the CSDP module which is basically the same. Well this is the inverse example, we could wonder if there is a real meaning is behind this. It's also diplomatic.

But for that is it necessary to have in whole Europe the same curricula, the same targets, or the same aims?

No. Not the same curricula. If you have the same curricula there is no point to exchange. You can do it at home where you have free weekends where you can go home to your parents, and it costs less money. Sure you will not visit any other exotic country.

Well these are basically the lessons learned.

3.1. Are the language barriers between the countries an obstacle?

Yes of course it's an obstacle. Should we lift it? No. Because it's a matter of national culture. This is Europe. We have 27 countries with 23 official languages and this is the characteristic of Europe. It's my personal opinion but I don't think we should lift it.

In the meantime, how many Portuguese Cadets are able to speak Finnish? I guess zero. Or how many Maltese are able to speak Estonian? I guess the same, zero. So you have to find a compromise. This is why so many people want to go to Sandhurst. And that's why Ireland plays very badly. It's a disadvantage. These are English speaking countries. Everybody wants to come there, because everybody knows pretty much English. Ireland is not surfing on this wave like the other ones. It should, but in the moment it's not a case. It might be in the future, hopefully. So at the moment we are still looking for a compromise.

In average less than 2 of 3 courses are given in English. So if you come from one semester of exchange, your menu will not have a lot of courses. If you go for example to Finland and you don't speak Finnish, it will be very hard. If you speak Swedish it might be okay. But still what we are fighting for, is maybe not a minimum but at the least to be able to propose something in English, if you want to exchange. It's all on a reciprocal manner. So if a Finnish student wants to exchange with a France you have to ask also for compromises. Is it okay if you do some programs in English? Maybe not a lot of Finnish are able to speak French. It's also diplomatic. The French will never be in position to send three Finnish speaking students to Finland. Or you may not be able to find three French speaking Finnish students in Finland. That's why we are trying also to have in this currency exchanges at least a minimum of English.

In my personal view I would be in favor to have a minimum of courses given in English plus an obligation for the student coming to take at least one foreign language course. Because I think that would be fair to do it that way. At the moment it's not formalized, there is no real direction or regulation but this is still the project.

Is it mostly focused on English?

At the moment? Yes. But curiously in this last month we hear more and more about second language exchanges. German is equal with French but I think there are more institutions that have French as second language than German. Right after French and German a lot of countries, for example Bulgaria will have courses in Spanish. They are very eager to train their students in Spanish. And there this also Greek and Italian. Well these languages work very well. But you will find nowhere Swedish, Finnish or Irish Gaelic.

So it's not really a must-have to do it in English?

I would say it's not the best solution to do everything in English, because otherwise you lose your personality, except for Ireland of course. At the moment politically the Finnish doesn't want to change their courses to English. It's also a matter of staff. If you have the lecturing staff it's no problem. But you will not fire your teacher when he isn't able to transform his course into English. So you have to keep him anyway. I am coming from France. It's basically impossible to deal with that problem. So that's why you were all trained to find a compromise. But at the moment there is no real solution.

Do you know focused on our countries, if there are any courses or modules given in English?

Yes, but I can't say it in percentage. I know that because I also taught in Finland (in English) at the master level. I can tell you in terms of ECTS. Teaching in foreign language, in Finland they have 7 ECTS in English (within the first cycle) and 5 ECTS (within the second cycle). As far as I remember, in the military bachelor it's more in leadership, and in the military master it's in leadership and military pedagogy.

I'm sorry but I have no information about Sweden, but I think they are doing the transformation now.

And of course you have 100 percent in Ireland.

In vocational training you have some of the countries also providing some of their training in English or in other foreign languages. (France, Czech Republic, Belgium, Austria...)

So Austria is one of the countries where you can have the full scale of the menu. You can study in English, at least for a few parts.

In Austria it's no problem to switch the language in courses, normally we do it in German but if there is a foreign student we also can switch to English. Is this the same in other countries?

No, because they would have problems with their culture. But especially for Belgium it would be interesting to do that. In Belgium we have three official languages (German isn't used in military education) For example one teacher gives a lesson to one group in French after that he gives to same lesson to another group in Dutch. So why not to give the same lesson in English to both groups? It's a political problem.

As I said there are some problems with the teaching staff, you have to get to the resources and the willingness. It's very difficult to deal with academics especially real civilian academics. If you want to change the language in a course, you will be stuck.

So I would say very briefly that the language barrier is an obstacle, but it's also incentive because otherwise you will not get anyone learning German in 20 years. So you have to keep it.

3.2. Is there a possibility of introducing a standardized instruction language in parts off or the whole education?

It's linked to the other question. So, No.

A story: In vocational training in the French Navy they had a school boat which was getting older. So they wanted to replace it and get a new one. They also wanted to save money, and so they asked the Germans to pay for it because they wanted to share the education. They would do it with a bi-national crew. Because of sociological studies the Germans said no. The reason was that when you're going to be an officer you need to

get trained in your own language, in the procedures and to get more familiar with your military procedures and the military tradition. So they didn't want to do it in French and German or in English which the French proposed to. So the Germans refused. You see in vocational training it's very sensitive. In academic it's not such a big problem. A lot of handbooks are written in English. But you don't touch the vocational training, it's a sacred area.

3.3. The education on the different academies in the countries is unequal. Does this create unsolvable obstacles for the exchanges?

The education in the different academies unequal this creates unsolvable obstacles for exchanges. But this is linked to the calendars. So it's always a case-by-case basis. You cannot compare to all 27 systems. As a matter of fact, if you compare all 27 systems and you try to find a common mobility window, it's not possible. You have to look especially at bilateral relations, for example between Sweden and Austria some mobility windows are possible, I'm sure it's possible in some points between Ireland and Austria and even more sure that it's possible between Finland and Austria, because it's have been already done and I'm sure it will be done again.

3.4. What is the general willingness of cooperation and participation?

As I said some of the countries want 100% of mobility at least their cadets leave once in their curriculum. But there are others for which corporation is not the key point, and there are those which say we already have exchanges. Well general willingness is there for Corporation. But there are also financial problems.

4. Are there any legal obstacles or demands on the part of the EU or of the countries that constrict the program?

Once again, when we talk about the EU, we talk about Erasmus. I would say there is also subsequently a ethnical problem about Erasmus, even if you get the signature if you want to exchange on the basis of Erasmus. I think it's very difficult to stand on a position that you want to get money for military education. Cadets in Europe usually are paid, civilian students are not. I was formerly also and Erasmus student and I needed the

money. All the military students who leave the academy and went to another Academy, their accommodation, food, everything is paid. If you are a civilian student you have to pay for the accommodation and food. And sometimes it's even more expensive than your own accommodation and food back home. So it's a very ethical question. Not all the member states react the same way. Of course it depends on how much the students get paid and so on. But still this is a subsequent problem of the Erasmus.

Some examples for legal obstacles:

What's the legal status of an Austria cadet going to Finland? Does he have the right to carry a weapon? Maybe the rules would be different if there are any bilateral relations or agreements? So that this why we created in the initiative a legal framework. It's a standardized framework that we use in case that we do not have any pre-existing agreements, which are dealing with all these problems. (healthcare, right to carry a weapon, discipline problems, ...) All these issues were dealt within this legal framework. But still there are some legal problems. Because the legal orders in every country are different. So some of them will accept and sign it, but other countries for example Austria, want. There are the lawyers still discussing the laws. This program from the initiative dates back to its roots. It's depends on each country, each legal orders and I would say on each lawyers.

So it's not signed yet from every country?

It doesn't need to be signed, because the initiative was decided by the 25 defense ministers. So it's already clear because it's already decided that we should do this. We don't need a real implementation because it's already implanted. But still the lawyers are discussing it very deep in question. So these are the main obstacles I see. But we have also recognition problems. We have ECTS in academic education and but not in vocational education. So for example if they're going to Ireland for a cavalry course you don't get any ECTS. So how do you recognize your exchange with Ireland, or with the branch schools in Sweden and Finland?

So we have to create currency exchanges.

5. What are the advantages for a country that participates in the „European initiative for the exchange of young officers during their initial training, inspired by Erasmus“?

Advantages first:

We have an implementation group, where all the 25 member states normally participating are invited to provide the group with a representative. So this means we have a direct discussion because most of the representatives come direct from the academies. The Austrian representatives are Col Wiesner and LtCol Gell. So they are directly from the Academy which means they know the problems of the Academy and what they could face also they know the needs and they know how to organize exchanges and they can make contacts with their counterparts. So it's a real direct advantage.

Of course another advantage is recognition. Recognition is the problem of every Academy. If you want to be recognized as scientific excellence you need to be known by the other academies. If they know Austria have many exchanges, West Point will come to you. This is a direct feedback. Ireland is more or less stuck in its corner. But they also have a very good reputation in vocational training. So you have also exchanges with Ireland.

One of the biggest difficulties at the moment, talking for example about Finland, is the financial constraints. We cannot have any students coming from Finland because they are trying to save money. Sending students costs money. This is a big problem on exchanges. Normally when you're going for an exchange you're going on a mission, and if you're on a mission you get more subsidies. So this costs additional money for the Ministry of Defense. This is also a financial problem that we have in whole Europe in the moment.

Personally I think for cadets the laws should be changed. If you're leaving for an exchange you should not be on a mission you should be on training. But still the most of the countries have the rule when you cross the border, you are on a mission. And if you

are on a mission you get extra money. So we have the financial problem. We know that it costs quite a lot.

What are the expenses for the countries? Is this program funded by the EU?

No, because the EU has no power in military matters. Of course we are all dealing with military education, so it's always a dilemma, either you take it as civil education then you are within EU matters and you can benefit from Erasmus and get money, or you consider that you are military, then you are only within national matters and you do not depend in any way to the EU and you will get no money. Then you have to find creative ways to pay the bill. The option that was chosen by France to create the initiative was to say it's military. This made sense because the intention of the initiative is to create a common culture in Europe of security and defense.

6. What are the future expectations for the „European initiative for the exchange of young officers during their initial training, inspired by Erasmus“?

What we would like for example is currency exchange for vocational training and exchanging in the frame of vocational training which will open wider doors, for example with Ireland. Other expectations are to see all members within the same Bologna process and everybody using ECTS, so that we can exchange in academic matters.

A future expectation in no way is to have the same calendar. The initiative is not about standardizing but harmonizing. We do not want standardization. All of the countries would be against it. So it's not a good idea. We prefer harmonizing which means bringing closer, having currency exchanges for the mobility and finding mobility windows, these sorts of things.

If you are standardizing, if you have everywhere the same courses it will be the end of the military academies. Well this is the project of some EU optimistic, idealistic people. They will have within 50 years no military academies in the countries only one big Academy in Brussels, where all the military's come together from all over Europe with a European uniform. Well, but it's not for tomorrow.

No standardization of the training but the goals had to be the same so that we can compare it?

Yes, Exactly. But this is more a question of qualification. The programs shouldn't be the same but the qualifications should correspond. Otherwise, doing something totally else it will be like you're a military person going to nursing school. Well I take extreme examples, but you see what I mean. It's all about talking, more about qualifications than only on adaptation and forming the perfect match of the program. There is no point to do it. And I mean the Austrian excellence will not be recognized for example in Alpine training. Well this is the point. Maybe in 20 years there is more a specialization, which means all the interested cadets come to Austria for their Alpine training, and all the cadets including the Austrians for a jungle course will go to French Guiana, for cavalry they went to Germany and so on. But this is a matter to be left for the CSDP, how the European defense will evolve. This is not purely military education, and it's what we will see in a very long-term.

Immediate expectations are counting more on the European resources. This is what I personally expect. I think we have to be cost effective. For example we should not sending all the Slovenian cadets to West Point. Send them to Italy, it's closer, well it's less exotic, less fashionable but still it will work.

I don't know. Maybe we will see a European Academy in the future, or something like the Belgium system. If you're Austrian and you will become a Belgium officer it's no problem. You can go to the military academy in Belgium and follow the curricula and then you will become a Belgium officer, it's also possible in some cases in Ireland.

The hottest topic is that we are looking to have a common understanding and common qualifications. What we want is not to picture the ideal European officer. If you ask a Czech the picture will be totally different to the Spanish one and also between Austria and Germany the picture will be different. Sure it's not even the same culture but still it's closer to others. But everywhere you will have completely different visions. What we want is to have a common approach of what should be qualifications in the end. We don't want to say the perfect program is this. But we will start from the bottom, meaning that we are starting from describing the qualification for the whole curriculum. The military bachelor should bring you to these kinds of qualifications. It should be very generic, saying for example you are able to doing some additional research about your specialization.

How far is the way to this?

At the moment we are starting to compare what was done in the member states before. We have 6 member states at the moment and trying to compare what's done. After that we will try to draft an approach of what should be the European framework for military education. After these individual draftings we will try to do draft compromised documents. And after that we will submit it to 25 member states and try to get something useful out of it.

Which countries are involved?

In this subgroup are the Germans, the Swedish, the Czech Republic, Spain, France, Greece and Estonians. So it's not a lot. This is the problem of the first section you drafted, some member states are not able to send representatives because of financial restrictions or because they have different priorities. It also depends on politics for this moment.

It takes time. Some of the member states are complaining about the pace, they say that we are too slow. There should already be standardized programs, and in some other cases members are two steps behind so we had to wait. It works, but we are seeing it goes

upside down. In the summer we should not expect to get someone on the phone for three months because everybody is left. During Christmas time it's the same. All the staffs are giving courses, which means they have exams because it's the end of the semester. So it depends also on the internal calendars.

How do you think will the program develop within the next 5 years?

I hope exactly what I have said, is that we do not have this Implementation group any more, this is only my thinking. That the Implementation group does not work any more, which means that everything is organized on the system adequate, everybody is either Bologna, well I mean it's Bologna-Process for the academic education and all in the same line for vocational training, meaning that we can exchange thanks to the current exchange that we will create, a kind of ECTS for vocational training, these would make the exchanges more systematic.

What would be in the Ideal-World? It would be that the member states do some kind of saving-account, so putting some money regularly in it and just saying, ok this is the found for the exchanges. If we say, that we want to exchange for educational matters and so on, for example the CSDP modules.

I would say also, off course, more courses in English, it should reach this percentage, I think this minimum level of courses in English, but this is quite hard, I would say 5-8 percent would be enough. As long as you have about 4 or 5 month of studies it would be enough and again you should force at these students to learn the national language, this is what Europe is made for, this is how is Europe, it should be done the European way, we should find our way in this.

I also expect, that all the institutions have a website, have a platform on which they put the information and everything is in a standardized form and for example if you double-click a period of 6 month you will find a perfect match with other schools, you have all the programs developed with all the qualifications. This is realistically possible, normally in one year, this is the objective. It's not that difficult to make, it takes time, technological skills, but its possible. For example if you klick on the name of the

institution you will have all the ID of this institution, which means they are Bologna-Process, they have also the system for the equivalence in vocational training, their needs are in terms of, for example, alpine-training, PSO-modules etc. A catalogue of activities that you can access all the information, so you can prepare the exchange from the office of LtCol GELL and 5 minutes after he can say: „ Ok, you can go! Fill in the form and go.“ This would be the ideal thing. I think in 5 years it could be possible, but also what I would like to see is for example programs based on the Erasmus-Mundus. It's a branch of the Erasmus, but the purpose is for example you have one master program and the master program is organized jointly by, in our case for example, Austria, Sweden, Ireland, Finland and France, and each academy will organize one part of it and you have one class, for example 40 students, and they follow 6 month in France, 6 month in Austria, 6 month in Ireland and so on, and all of them presenting their specialty. In this case, I would say, you will have super European Officers at the end, because they would be trained perfectly to what is Europe. This could be made possible also. This is only an idea and of course it do cost money, because you have to move 40 students for example and this is already what is done by the civilian universities. The problem of the Erasmus-Mundus is, that you have to accept people from third countries, we are dealing with military stuff and so we are not in favor of this.

In terms of common training, for example the doctors school in Europe, that we are creating for example a doctors school for mechanics, that would be for example located in Czech Republic and one doctors school on European defense that would be located for example in Brussels, all the military doctors students could come and follow the courses, or maybe do some PhD research for 6 month in Finland and so on. Depending on the professors this is also maybe something that is possible. In research it's always easier to exchange, because research is anyway move from one country to an other, you have to, otherwise if you Austrians do your research only in German from Austrian authors with Austrian professors, there are more and more risks, this is European level, that your PhD theses will never be accepted, because of lack of international dimension. So why not creating something realistic for military matters.

But this is only personal view, this are only a few ideas.

The Initiative aims at it's end, I would say, the ideal world would be that in 5 years everything would be automatically done, one person at the European security and defense collage only receiving the information, putting them on the internet and everything would run on the perfect way, this would be great. We will see what will happen, because it depends on what will be the European security and defense policy at this time, what the member states will do, because it depends on the image from one government to an other, so we cannot say what will happen tomorrow, we can only launch propositions, but we cannot be sure of the results. I mean a country like Austria, I know that in 5 years it will still be in favor of exchanging and ready to accept people, but in other countries if you have budgetary constrains will be more difficult and maybe the people will not see the point in exchanging and spending money on it.

So I think definitely one challenge for the Initiative will be to find a way to present the cooperation, the exchanges, the interaction as a cost saving measure. I think this would be the challenge.

But this means certainly that some of the institutions will have to get rid of some of their courses that could be done somewhere else, by someone else.

Off course it's better for a cadet to go to France for following the class, it's more exotic, you have something to tell your friends after. But there could also be the possibility of other solutions, you put one cyber-camp in one room in Austria and the other one in France and you have a course and it's international. It depends on what we want to do, I mean it could be cost effective, you have many, many solutions, but nothing is sure. I am very much in favor also for people moving from one country to an other.

Again, what will be the governments in 5 years, what will be the requirements, nobody can tell. There are only expectations for the so called „military Erasmus“, no clearer future, it's only on the Initiative. So it depends exclusive on the national resources, so if tomorrow the member states do not want to participate any more, there is not Initiative, we can not force them. I don't see that, I think that it is still upside down, there will be different priorities of the member states, but I don't think it will be over in 5 years.

You told us about some problems, they are mostly political, or are there also some countries where the military is not interested in the exchange?

There are political, financial problems, but regarding in the militaries - Not really, after that it's a question of priority, is it top of the priority or not. Well I could imagine that it could not be the priority for a academy, first the priority is to well educate people than after you can do it with exchanges, but you have also a change in the generations. We can see that already in the civilian universities, but Erasmus is already 22 years old. So we have 22 years of experience of Erasmus and we are only at the beginning of seeing the results. It's really long for Erasmus, but for example, the cadets we are now training on the CSDP they will be able to reach a position within decision instances of the CSDP in 20, 30 years of time and at this time if one of them becoming for example the Commander of the Academy, yes off course the exchange will have a great impact, it will be maybe one of the top priorities. But we need to change the generations, as I told you in civilian universities we have professors that themselves went on Erasmus, so they are very much now in favor also of sending their students there, because they see a real outcome in the exchange. It will take time for the military also.

Because of the fact, that nearly everyone's noticed for military it's necessary in future to work together, that's why we should prepare it now, at the basic education. Off course, one of the other arguments of the member states, more political argument, was to say: „But we have already exchanges, at the level of advanced education of an Officers.“ But sometimes it's already too late. What's good is, that most of them have already an international experience, because they were on mission, so they have already an experience of the battlefield, so which is good and we can say that the cadets not really know the battlefields, but when they will be on the battlefields with a german or french or british or swedish battalion, well there is also the personal relation, but at least they will know how to react. This is also important in terms of leadership, it makes great difference, this is what we expect. So this is why I think the culture of the European security and defense should start now. It's not only about strictly the common security and defense policy, it's about understanding what is Europe, what are the aims and getting familiar with the languages. Because from now 20 years ago if you talked to a french General it was very hard to get a word english from him.

We will see off course improvements in the future, because the generations will change, the mentalities will change and even if you take the European defense, the idea of the European defense it has been formalized, as a policy, 10 years ago only, and we are already thinking about educating our young Officers for that, in 20 years the common security and defense policy will become reality. So it's going very very fast. For some member states too fast, such as the UK.

Anyway there is no other job in the World, that requires more international background than being a military. If you are a lawyer, you can spend your whole life at home in our home city, even it is a village of 5.000 inhabitants, if you are a military, if you don't have any international vision, what are you doing? I mean it's basically impossible. The meaning of your job is international and now the means of this international is European, because you cannot go alone in a mission. You have to do it with your closest friends and others, there are the Europeans. So this is why we want to train them now to this future dimension. And hopefully it will work, I mean the first results that we have are great so far.

So it's important to start as soon as possible with internationality in the training?

As soon as possible, but you always have in the military a period of getting familiar with the national defense structures and its patriotic, but you need to get it otherwise you are not military. So you need to get familiar with the hierarchy and the discipline, this are the very very basic skills. We should not start for example by this idea of round curriculum from between 5 member states, you cannot take one young Austrian with 18 years old and just send him to France and 2 month after send him to Belgium and so on. They have to start in their country to get their basic military training.

In Austria we have one year basic military training and afterwards we start with the officers training.

Maybe after 6 month of your basic military training you will be ready to go abroad, I don't know. This depends on a case by case bases, you cannot say. For example in Belgium the basic military training is only 3 month, I don't know if they are ready to go a road after that, this is just above my competence. The Initiative is more about projects, ideas and perspectives than really knowing we should do that because of this and this. We have to draw the main lines.

At the end it's always a national decision. So even if tomorrow we have this currently exchange in times of vocational training, if Ireland says: „Ok, we don't want it.“ What can you do? For most of the countries this is also the problem, if Ireland say: „I don't want it, I don't want to calculate how many new credits my course of cavalry, what ever for a course, is with.“ Austria will still exchange with Ireland, so this is also a problem it's undermining the work that we are doing in Brussels between the 27 member states. If one say „no“, what can you do. You will not stop exchanging with them, because it has worked in the past, so normally, you can guess, they will work also in the future, but you will have to juggle with everything, with many systems.

So we are trying to convince and it's a lot of communication work.

NOPE



(Fhr Thomas Frohle)



(Fhr Elias Mathoi)



(Fhr Sebastian Suchentrunk)



(Sylvain Paile)

Statistiken der Studiengänge

FH-BaStg MilFü

1. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
Module	6	4	2		3	3			1
LV	16	10	6	1	10	10			
Module %		66,67%	33,33%		50,00%	50,00%			16,67%
LV %		62,50%	37,50%	6,25%	62,50%	62,50%			

2. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
Module	5	3	2		3	3			
LV	16	10	6	1	8	10			
Module %		60,00%	40,00%		60,00%	60,00%			
LV %		62,50%	37,50%	6,25%	50,00%	62,50%			

3. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
Module	5	4	1	2	4	4			
LV	16	11	5	6	11	11			
Module %		80,00%	20,00%	40,00%	80,00%	80,00%			
LV %		68,75%	31,25%	37,50%	68,75%	68,75%			

4. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
Module	7	7					6		1
LV									
Module %		100,00%					85,71%		14,29%
LV %									

5. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
Module	4	3	1			1	1	1	
LV	6	3	3			3			
Module %		75,00%	25,00%			25,00%	25,00%	25,00%	
LV %		50,00%	50,00%			50,00%			

6. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
Module	4	4		2	1	2	1	1	
LV	9	9		6	2	9			
Module %		100,00%		50,00%	25,00%	50,00%	25,00%	25,00%	
LV %		100,00%		66,67%	22,22%	100,00%			

TrOLeHRG									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
AusbF	11	11		3	8	8	1		1
TeilF	12	4	8			4			
Module %		100,00%		27,27%	72,73%	72,73%	9,09%		9,09%
LV %		33,33%	66,67%			33,33%			

GESAMT									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
Mo/AF	42	36	6	7	19	21	9	2	3
LV/TeilF	75	47	28	14	31	47	0	0	0
Module %		85,71%	14,29%	16,67%	45,24%	50,00%	21,43%	4,76%	7,14%
LV %		62,67%	37,33%	18,67%	41,33%	62,67%	0,00%	0,00%	0,00%

Finnischer BaStg

1. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
LV	21	21	0	14	21			13	
LV %		100,00%	0,00%	66,67%	100,00%			61,90%	

2. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
LV	14	14	0	4	14	14	3	1	
LV %		100,00%	0,00%	28,57%	100,00%	100,00%	21,43%	7,14%	

3. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
LV	13	13	0	6	13	13	6		
LV %		100,00%	0,00%	46,15%	100,00%	100,00%	46,15%		

4. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
LV	21	21	0	12	21	21		12	
LV %		100,00%	0,00%	57,14%	100,00%	100,00%		57,14%	

5. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
LV	2	2	0	2	2	2	2		
LV %		100,00%	0,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%		

6. Semester									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
LV	3	3	0	3	3	3		3	
LV %		100,00%	0,00%	100,00%	100,00%	100,00%		100,00%	

GESAMT									
	Anzahl	Ausgeschl.		Ausschließungsgrund					
		Ja	Nein	I	Z	S	VG	EA	FS
LV	74	74	0	41	74	53	11	29	0
LV %		100,00%	0,00%	55,41%	100,00%	71,62%	14,86%	39,19%	0,00%

Workload Berechnungen

TrOLG der österreichischen Offiziergrundausbildung

FachNr	A	FachNr	B	FachNr	C
AS	100	AS	100	AS	1100
Level	0,5	Level	0,5	Level	Summe
Sprache	1	Sprache	1	Sprache	C 1 - C 5
AL	50	AL	50	AL	1145

FachNr	C 1	FachNr	C 2	FachNr	C 3
AS	300	AS	300	AS	210
Level	1	Level	1	Level	1
Sprache	1	Sprache	1	Sprache	1
AL	300	AL	300	AL	210

FachNr	C 4	FachNr	C 5	FachNr	D
AS	120	AS	180	AS	600
Level	1	Level	1	Level	Summe
Sprache	1	Sprache	1,25	Sprache	D 1 - D 3
AL	120	AL	225	AL	450

FachNr	D 1	FachNr	D 2	FachNr	D 3
AS	200	AS	200	AS	200
Level	0,5	Level	0,75	Level	1
Sprache	1	Sprache	1	Sprache	1
AL	100	AL	150	AL	200

FachNr	E	FachNr	F	FachNr	F 1
AS	150	AS	178	AS	86
Level	0,5	Level	Summe	Level	0,75
Sprache	1	Sprache	F 1 - F 3	Sprache	1
AL	75	AL	134	AL	65

FachNr	F 2	FachNr	G	FachNr	G 1
AS	92	AS	160	AS	80
Level	0,75	Level	Summe	Level	0,5
Sprache	1	Sprache	F 1 - F 3	Sprache	1
AL	69	AL	80	AL	40

FachNr	G 2	FachNr	H	FachNr	I
AS	80	AS	900	AS	120
Level	0,5	Level	1	Level	0,5
Sprache	1	Sprache	1	Sprache	1,25
AL	40	AL	900	AL	75

FachNr	J	FachNr	K
AS	360	AS	2
Level	0,5	Level	0,5
Sprache	1	Sprache	1
AL	180	AL	1

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beispieltabelle für Module des österreichischen Studienganges.....	34
Tabelle 2: Beispieltabelle für Lehrveranstaltungen des österreichischen Studienganges.....	35
Tabelle 3: Beispieltabelle für Lehrveranstaltungen des finnischen Studienganges.....	36
Tabelle 4: Beispieltabelle für Ausbildungsfächer des österreichischen Truppenoffizierslehrganges.....	36
Tabelle 5: Modul 1.1, Person und interdisziplinäre Reflexion.....	55
Tabelle 6: LV 1.1.1, Beziehungseinflüsse: Grundlagen.....	56
Tabelle 7: LV 1.1.2, Person und Unterschiedlichkeit der Person.....	56
Tabelle 8: LV 1.1.3, Kommunikation und Rhetorik.....	57
Tabelle 9: LV 1.1.4, Soziale Interaktion und Verhaltensbeeinflussung.....	57
Tabelle 10: Modul 1.2, Systematisches Arbeiten I.....	58
Tabelle 11: LV 1.2.1, Lernen lernen.....	59
Tabelle 12: LV 1.2.2, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.....	59
Tabelle 13: LV 1.2.3, Systematisches Problemlösen.....	60
Tabelle 14: Modul 1.3, Grundlagen der militärischen Führung.....	60
Tabelle 15: LV 1.3.1, Grundlagen der Taktik.....	61
Tabelle 16: LV 1.3.2, Grundlagen des militärischen Führungssystems.....	61
Tabelle 17: LV 1.3.3, Militärtopografie und Militärgeografie.....	62
Tabelle 18: Modul 1.4, Einsatzart Verteidigung Infanterie.....	62
Tabelle 19: LV 1.4.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz des verstärkten Jägerbataillons in der Verteidigung.....	63
Tabelle 20: LV 1.4.2, Taktik: Das verstärkte Jägerbataillon in der Verteidigung.....	64
Tabelle 21: LV 1.4.3, Führungstraining: Die verstärkte Jägerkompanie in der Verteidigung.....	64
Tabelle 22: Modul 1.5, Einsatzart Verteidigung mechanisierter Kampftruppen.....	65

Tabelle 23: LV 1.5.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz des verstärkten Panzergrenadierbataillons in der Verteidigung.	66
Tabelle 24: LV 1.5.2, Taktik: Das verstärkte Panzergrenadierbataillon in der Verteidigung.	66
Tabelle 25: LV 1.5.3, Führungstraining: Die verstärkte Panzergrenadierkompanie in der Verteidigung.	67
Tabelle 26: Modul 1.6, Englisch I.	67
Tabelle 27: Modul 2.1, Führung.	70
Tabelle 28: LV 2.1.1, Menschenführung.	70
Tabelle 29: LV 2.1.2, Organisation und Führung.	71
Tabelle 30: LV 2.1.3, Führungshandeln und Mitarbeiter.	71
Tabelle 31: LV 2.1.4, Führungshandeln und militärische Organisationen.	72
Tabelle 32: Modul 2.2, Ausbildung.	72
Tabelle 33: LV 2.2.1, Zielvorstellungen verwirklichen: Grundlagen.	73
Tabelle 34: LV 2.2.2, Zielvorstellungen verwirklichen: Individuelle Ebene.	73
Tabelle 35: LV 2.2.3, Zielvorstellungen verwirklichen: Ebene Einheit.	74
Tabelle 36: LV 2.2.4, Waffen- und Munitionstechnik.	74
Tabelle 37: Modul 2.3, Einsatzart Angriff.	75
Tabelle 38: LV 2.3.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons im Angriff.	76
Tabelle 39: LV 2.3.2, Taktik: Das verstärkte Bataillon im Angriff.	76
Tabelle 40: LV 2.3.3, Führungstraining: Die verstärkte Kompanie im Angriff.	77
Tabelle 41: Modul 2.4, Einsatzart Verzögerung.	78
Tabelle 42: LV 2.4.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons in der Verzögerung.	79
Tabelle 43: LV 2.4.2, Taktik: Das verstärkte Bataillon in der Verzögerung.	79
Tabelle 44: LV 2.4.3, Führungstraining: Die verstärkte Kompanie in der Verzögerung.	80

Tabelle 45: Modul 2.5, Simulatorgestützte militärische Führungsausbildung	81
Tabelle 46: LV 2.5.1, Grundlagen der Führungssimulation.	81
Tabelle 47: LV 2.5.2, Angewandte Führungssimulation.....	82
Tabelle 48: Modul 3.1, Systematisches Arbeiten II.....	85
Tabelle 49: LV 3.1.1, Empirische Sozialforschung.....	85
Tabelle 50: LV 3.1.2, Konfliktprävention und -lösung.	86
Tabelle 51: LV 3.1.3, Beruf des Soldaten.....	86
Tabelle 52: Modul 3.2, Heer und Gesellschaft.	87
Tabelle 53: LV 3.2.1, Das politische System Österreichs.	88
Tabelle 54: LV 3.2.2, Das Österreichische Bundesheer der 2. Republik.	88
Tabelle 55: LV 3.2.3, Österreichisches Verfassungsrecht.....	89
Tabelle 56: LV 3.2.4, Das Heer in einer demokratischen Gesellschaft.....	89
Tabelle 57: Modul 3.3, Dienstbetrieb.	90
Tabelle 58: LV 3.3.1, Personalangelegenheiten, Kanzleiordnung und Schriftverkehr auf Einheitsebene.....	90
Tabelle 59: LV 3.3.2, Führungs- und Versorgungsmaßnahmen in der Einheit.....	91
Tabelle 60: LV 6.3.3, Kommandantenverantwortlichkeit im Rechtsvollzug.	91
Tabelle 61: Modul 3.4, Strukturen internationaler Systeme.	92
Tabelle 62: LV 3.4.1, Internationale Sicherheitspolitik.....	93
Tabelle 63: LV 3.4.2, Internationales Recht.	93
Tabelle 64: LV 3.4.3, Ausgewählte militärgeschichtliche Konflikte.	94
Tabelle 65: Modul 3.5, Einsatzart Schutz (national).	94
Tabelle 66: LV 3.5.1, Grundlagen: Einsatzgrundsätze und Einsatz eines verstärkten Bataillons im Schutz.	95
Tabelle 67: LV 3.5.2, Taktik: Das verstärkte Bataillon im Schutz.....	96
Tabelle 68: LV 3.5.3, Führungstraining: Die verstärkte Kompanie im Schutz.....	96
Tabelle 69: Modul 4.6, Englisch II.	98

Tabelle 70: Modul 5.1, Strukturen wirtschaftlicher Systeme	100
Tabelle 71: LV 5.1.1, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	101
Tabelle 72: LV 5.1.2, Einführung in die Volkswirtschaftslehre.....	101
Tabelle 73: LV 5.1.3, Übung aus Rechnungswesen	102
Tabelle 74: Modul 5.2, Wahlpflichtmodule.....	102
Tabelle 75: Modul 5.3, Nationales Berufspraktikum.	102
Tabelle 76: Modul 5.4, Einsatz im multinationalen Verbund.....	103
Tabelle 77: LV 5.4.1, Grundlagen: Einsatz im multinationalen Verbund.....	104
Tabelle 78: LV 5.4.2, Taktik: Einsatz einer gemischt-verstärkten Task Force im multinationalen Verbund.	104
Tabelle 79: LV 5.4.3, Führungstraining: Einsatz im multinationalen Verbund.	105
Tabelle 80: LV 5.1.4, Management.	107
Tabelle 81: LV 5.1.5, Logistik.....	108
Tabelle 82: LV 5.1.6, Übungen aus Controlling.....	108
Tabelle 83: Modul 6.1, Internationales Berufspraktikum.....	109
Tabelle 84: Modul 6.2, Vollzug von Rechtsnormen I.	109
Tabelle 85: LV 6.2.1, Wehrrecht.	110
Tabelle 86: LV 6.2.2, Anwendungen zum Wehrrecht.....	110
Tabelle 87: LV 6.2.3, Rechtsnormen für Ausbildung und Dienstbetrieb.....	111
Tabelle 88: Modul 6.3, Vollzug von Rechtsnormen II.	111
Tabelle 89: LV 6.3.1, Dienst- und Besoldungsrecht.....	112
Tabelle 90: LV 6.3.2, Heeresdisziplingesetz und Verwaltungsverfahren.	112
Tabelle 91: LV 3.3.3, Militärische Sicherheit.	113
Tabelle 92: Beibehaltene Module und LV des FH-BaStg MilFü.	114
Tabelle 93: Auflistung der Ausbildungs- und Teilfächer des TrOLG.....	117
Tabelle 94: Ausbildungsfach A, Kraftfahrausbildung.....	120

Tabelle 95: Ausbildungsfach B, Militärfallschirmspringer Rundkappenbasiskurs.	120
Tabelle 96: Ausbildungsfach C, Gefechtstechnik/Teileinheit.	121
Tabelle 97: Ausbildungsfach C 1, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 1.....	121
Tabelle 98: Ausbildungsfach D, Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.	122
Tabelle 99: Ausbildungsfach D 1, Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.	123
Tabelle 100: Ausbildungsfach F, Qualifizierte Gebirgsausbildung.....	123
Tabelle 101: Ausbildungsfach F 1, Heereshochalpinistenausbildung - Winterkurs.....	124
Tabelle 102: Ausbildungsfach F 2, Heereshochalpinistenausbildung - Sommerkurs. .	125
Tabelle 103: Ausbildungsfach G, Spezialisierte Truppengebirgsausbildung.	125
Tabelle 104: Ausbildungsfach G 1, Spezialisierte Truppengebirgsausbildung Winter.	126
Tabelle 105: Ausbildungsfach G 2, Spezialisierte Truppengebirgsausbildung Sommer.....	127
Tabelle 106: Ausbildungsfach J, Körperausbildung.....	127
Tabelle 107: Ausbildungsfach C 2, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 2.....	128
Tabelle 108: Ausbildungsfach C 3, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 3.....	129
Tabelle 109: Ausbildungsfach D 2, Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.	130
Tabelle 110: Ausbildungsfach E, Bundesheer-Sportausbilderkurs/Lehrwart.....	130
Tabelle 111: Ausbildungsfach C 4, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 4.....	131
Tabelle 112: Ausbildungsfach H, Waffengattungs- oder Fachausbildung.	132
Tabelle 113: Ausbildungsfach C 5, Gefechtstechnik/Teileinheit Teil 5.....	133
Tabelle 114: Ausbildungsfach D 3, Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung.	134
Tabelle 115: Ausbildungsfach I, Zweite lebende Fremdsprache.....	135
Tabelle 116: Ausbildungsfach K, Personalvertretungsgesetz.....	135
Tabelle 117: Beibehaltene Fächer des TrOLG.	136
Tabelle 118: LV 1A01, Grundlagen der Führung.....	149
Tabelle 119: LV 1A03, Von der Theorie zur Praxis: Planung und Führung des Dienstes.	149

Tabelle 120: LV 1A04, Grundlagen der Entwicklung der Führungsqualität.	150
Tabelle 121: LV 1C01, Einführung in die vertiefenden Studien.....	150
Tabelle 122: LV 1C04, Vom Lernenden zum Lehrenden.	151
Tabelle 123: LV 1C08AV, Strategische Führung als Teil der nationalen Verteidigung.	152
Tabelle 124: LV 1C08BV, Führungslehrgang in Finnland und in den Streitkräften. ..	153
Tabelle 125: LV 2A01, Grundlagen der Kriegskunst.....	153
Tabelle 126: LV 2C01, Entwicklung der Kriegskunst.	154
Tabelle 127: LV 1C02, Führung einer Truppeneinheit im einsatzmäßigen Arbeitsumfeld.	156
Tabelle 128: LV 1C08CV, Die Arbeitsumgebung beeinflussende Phänomene.	156
Tabelle 129: LV 1C08DV, Führung im Umfeld des Krisenmanagements.....	157
Tabelle 130: LV 1C08EV, Arbeitsumgebung im Frieden.....	158
Tabelle 131: LV 2A02, Grundlagen des Gefechts 1.....	159
Tabelle 132: LV 2A03, Grundlagen des Gefechts 2.....	159
Tabelle 133: LV 1C02, Führung einer Truppeneinheit in der Einsatzumgebung.	160
Tabelle 134: LV 2C02AV, Sicherheit und Sicherheitspolitik.....	161
Tabelle 135: LV 2C02BV, Sonderfragen der Strategie und der internationalen Sicherheit.....	161
Tabelle 136: LV 2C02GV, Theorien der Kriegskunst.....	162
Tabelle 137: LV 1A02, Führung, Führungsqualität und Umfeldanforderungen.....	163
Tabelle 138: LV 1A05, Grundeinheit im Einsatz als Führungsumgebung.....	163
Tabelle 139: LV 1C03, Führungstraining.....	164
Tabelle 140: LV 2A04, Grundlagen der militärischen Landesverteidigung Finnlands.....	165
Tabelle 141: LV 2A05, Grundlagen der Taktik 1.....	165
Tabelle 142: LV 2B01, Grundlagen der Taktik 2.....	166

Tabelle 143: LV 2C02HV, Anwendungen der beweglichen Kriegsführung des 20. Jahrhunderts.....	167
Tabelle 144: LV 1A06, Grundeinheit im Frieden als Führungsumgebung und als Verwaltungsgesamtheit.....	168
Tabelle 145: LV 1B01, Wehrsoziologische und ethische Grundlagen der Führung von Truppen im Krieg.	168
Tabelle 146: LV 1B02, Krisen bewältigendes Arbeitsumfeld.....	169
Tabelle 147: LV 1B03, Der Sicherheitsdienst und seine Führung in der Dienstumgebung der nationalen Verteidigung.	170
Tabelle 148: LV 1B04, Kommunikation, Repräsentations- und Beratungsqualifikation als Arten der Führung.	170
Tabelle 149: LV 2C02CV, Analyse- und Planungsübung.....	172
Tabelle 150: LV 2C02DV, Charakteristika des Ortskampfes.	172
Tabelle 151: LV 2C02EV, Verteidigungsgefecht einer Truppeneinheit auf breitem Gebiet.....	173
Tabelle 152: LV 2C02FV, Gefecht eines Bereitschaftsgroßverbandes.....	174
Tabelle 153: LV 2C02IV, Asymmetrischer Krieg in der Geschichte.....	174
Tabelle 154: LV 1B05, Aufbaukurs Entwicklung der Führungsqualität.....	176
Tabelle 155: Zusammenfassung erstes Semester FH-BaStg MilFü.	179
Tabelle 156: Zusammenfassung zweites Semester FH-BaStg MilFü.	180
Tabelle 157: Zusammenfassung drittes Semester FH-BaStg MilFü.	181
Tabelle 158: Zusammenfassung viertes Semester FH-BaStg MilFü.....	182
Tabelle 159: Zusammenfassung fünftes Semester FH-BaStg MilFü.	182
Tabelle 160: Zusammenfassung sechstes Semester FH-BaStg MilFü.	183
Tabelle 161: Zusammenfassung TrOLG FH-BaStg MilFü.	184
Tabelle 162: Zusammenfassung erstes Semester finnischer BaStg.....	186
Tabelle 163: Zusammenfassung zweites Semester finnischer BaStg.	187
Tabelle 164: Zusammenfassung drittes Semester finnischer BaStg.	187

Tabelle 165: Zusammenfassung viertes Semester finnischer BaStg.	188
Tabelle 166: Zusammenfassung fünftes Semester finnischer BaStg.	188
Tabelle 167: Zusammenfassung sechstes Semester finnischer BaStg.	189

Ehrenwörtliche Erklärung

Hiermit erkläre ich ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit eigenständig verfasst und die mit ihr unmittelbar verbundenen Arbeiten selbst durchgeführt habe. Die in der Schrift verwendete Literatur sowie das Ausmaß der mir im gesamten Arbeitsvorgang gewährten Unterstützungen sind ausnahmslos angegeben. Die Arbeit ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden und verletzt in keiner Weise die Rechte Dritter. Die in Papierform vorliegende gebundene Arbeit ist mit der digitalen Variante ident.

WIENER NEUSTADT, Juni 2011

(Elias MATHOI, Fhr)

Kurzzusammenfassung

Kurzzusammenfassung in deutscher Sprache

In dieser Arbeit findet ein Vergleich der österreichischen Offiziersgrundausbildung mit jener von Finnland statt, um konkrete Austauschmöglichkeiten zwischen den jeweiligen akademischen und nichtakademischen Teilen ermitteln zu können. Zu diesem Zweck werden zuerst die bisherigen Austauschmöglichkeiten zwischen den europäischen Streitkräften sowie die „European initiative for the exchange of young officers, inspired by ERASMUS“ im Detail betrachtet. Anschließend wird das jeweilige System der Offiziersgrundausbildung von Österreich und Finnland detailliert beschrieben und die einzelnen Ausbildungsabschnitte werden auf ihre Austauschbarkeit hin überprüft. Jene Abschnitte, die sich für einen Austausch eignen, werden in weiterer Folge miteinander verglichen. Ausbildungsabschnitte, die sich vom Lehrinhalt her aber vor allem von den Lehrzielen ähneln, werden in Austauschgruppen zusammengefügt, welche in Zukunft als geeignete Möglichkeiten für Austauschmöglichkeiten zwischen Österreich und Finnland infrage kommen.

Kurzzusammenfassung in englischer Sprache

In this thesis the Austrian officer basic education is compared with that of Finland in order to identify specific exchange possibilities between the academic and non-academic parts. To this end the recent exchange activities between the different European armed forces as well as the “European initiative for the exchange of young officers, inspired by Erasmus” will be examined. Then each system of the officer basic education in Austria and Finland is described in detail and the individual education sections are reviewed for their interchangeability. Those sections which are suitable for an exchange are then compared with each other. Sections that are similar in their teaching contents but more important similar in their educational aims are joined together in discussion groups. Those groups offer appropriate opportunities for exchanges between Austria and Finland in the future.